

Jobs • Karriereplanung • Campus-News

campushunter

das etwas andere Karrieremagazin



S. 46

Deutsche Bildung

Brauchen wir immer mehr? Gedanken zum maximalen Lebensstandard

S. 63

Carsten Ohrmann

Wie groß ist Dein Big Picture?

S. 72

René Borbonus

Fragensteller sind Weichensteller

S. 27



KNORR-BREMSE

www.knorr-bremse.de

SPOTLIGHT

S. 110

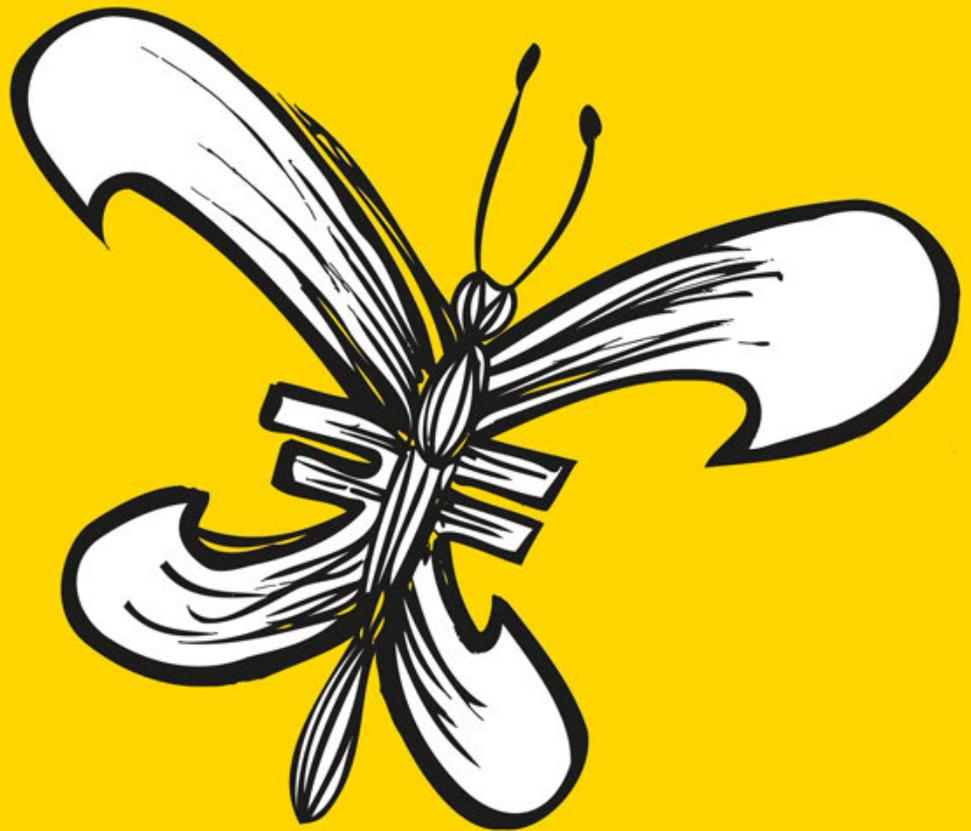
Ulrike Heiß

Ziele setzen und erreichen

HOCHSCHULREGION
MÜNCHEN



SCHMETTERLINGE IM BAUCH, ABER KEIN MOOS IN DER TASCHEN?



**JOBS FÜR STUDENTEN & BERUFSEINSTIEG FÜR
ABSOLVENTEN BEI RENOMMIERTEN UNTERNEHMEN**



Wir suchen clevere Studenten & Absolventen, die ihr Know-how gewinnbringend in der Praxis einsetzen möchten. Bewirb Dich jetzt bei univativ in München unter bewerbung_muenchen@univativ.de

univativ
YOUNG POTENTIALS

univativ wünscht einen guten Start ins Sommersemester!



Make the world a better place

Liebe Leserinnen und Leser,

die Welt von morgen liegt auch in Ihren Händen, denn ebenso werden Sie ein Entscheider von morgen sein, und es ist gleichfalls an Ihnen, die Welt zu verändern. Ob als Entwicklungsingenieur, der die Technologie von morgen erfindet, oder als Manager von morgen haben Sie die Chance, ein Changemaker zu werden. Vielleicht entdecken Sie in dieser Ausgabe wertvolle Impulse in diese Richtung, denn auch einer unserer Gastbeiträge stellt die Frage: „Wie groß ist DEIN BIG PICTURE?“

Der aktuelle campushunter soll Sie zudem informiert halten, mit Wissenswertem rund um das Thema Karriere und aktuellen möglichen Arbeitgebern, die sich bei uns präsentieren.

In unseren Firmenpräsentationen lernen Sie vom regionalem KMU bis hin zum Global Player viele Unternehmen kennen – mit mehr Informationen als nur in einer Anzeige. Eine ausführliche Reportage und ein aussagekräftiges Firmen- und Bewerberprofil sollen herausfinden helfen, ob dieser Arbeitgeber der richtige für Ihre Karriere ist. Entdecken Sie die Möglichkeiten.

Ein Blick auf die Seiten „Firmen auf einen Blick“ lohnt sich, denn viele Unternehmen suchen Bewerber aus Fachrichtungen, die man im ersten Augenblick nicht vermutet.

Wir bedanken uns beim VDSI – Verband Deutscher Studierendeninitiativen für die übergeordnete Kooperation und im Einzelnen bei unseren bundesweiten Kooperationspartnern AIESEC, bonding, btS, MTP, MARKET TEAM, ELSA Deutschland, den Racing-Teams der Formula Student, Formula Student Germany e. V., dem Verein Deutscher Ingenieure (VDI), unseren hochgeschätzten Gastredakteuren und Partnern, die zum Gelingen dieser Ausgabe beigetragen haben.

Selbstverständlich geht unser Dank auch an die Hochschulen für die tolle Unterstützung von campushunter und die Unternehmen für Ihre Beteiligung.

Wir wünschen Ihnen, dass Sie die Welt so verbessern, wie sie Ihnen gefällt, und wünschen viel Erfolg in Studium und Beruf.

Viel informatives Vergnügen beim Lesen dieser Ausgabe.

Ihre
Heike Groß
campushunter



Jobs • Karriereplanung • Campus-News

campushunter

das etwas andere Karrieremagazin



Unsere Ausgaben im Überblick



Berlin, Bochum, Braunschweig, Darmstadt/Frankfurt, Dresden, Erlangen-Nürnberg, Hamburg, Ilmenau, Kaiserslautern und Köln



Wissenswertes
rund ums Thema
Karriere und
informative
Unternehmens-
profile auf
campushunter.de

Kontakt

campushunter media GmbH
Haberstraße 17
69126 Heidelberg

Heike Groß
Tel.: 062 21 / 79 8-902
Fax: 062 21 / 79 8-904

heikegross@campushunter.de



Alle Ausgaben auch
online als PDF und
FlipBook erhältlich!
www.campushunter.de



Engagier Dich!

Das bundesweite Karrieremagazin für engagierte Studierende.

Warum lohnt sich Ehrenamt? Das Jahresmagazin gibt Antworten.

Ein Kooperationsprojekt von campushunter und dem
VDSI e.V. – Verband Deutscher Studierendeninitiativen e.V.

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin

VDSI
Verband Deutscher
Studierendeninitiativen e.V.



Carsten Ohrmann

Diplom-Ingenieur, Global Business Leader,
Coach und Heilpraktiker für Psychotherapie

Liebe Studentinnen und liebe Studenten,

Ich möchte Euch mit diesem Grußwort Mut machen. Mut, bei der Karriereplanung die richtige Entscheidung zu treffen. Das Gute ist: Die Auswahl ist groß und campushunter ist ein super Ausgangspunkt. Noch besser ist: Ihr werdet gebraucht! Die Unternehmen brauchen Euch, die Wirtschaft braucht Euch, die Gesellschaft braucht Euch. Ihr seid die Führungskräfte von morgen. Es ist bald Eure Verantwortung, das Raumschiff Erde so zu steuern, dass alle darauf lebenden Kreaturen gut und sicher miteinander klarkommen.

Ja, die Erde ist ein großes Raumschiff, und ja, Ihr übernehmt hier schon bald das Kommando!

Wie wollt Ihr dieses Raumschiff führen? Wollt Ihr, dass sich die Crews von Deck 37 und Deck 23 gegenseitig die Köpfe einschlagen? Wollt Ihr, dass die Vorratskammern des Raumschiffs heute so geplündert werden, dass die Versorgung morgen knapp wird? Wollt Ihr, dass das Raumschiff mehr und mehr zumüllt?

Verantwortung zu übernehmen bedeutet, die Fähigkeit zu erlangen, eine Antwort geben zu können (engl. responsibility = response ability). Wie ist Eure Antwort?

Ihr steht vor der riesigen Chance, Eure Ideen und Vorstellungen in die Unternehmen mit einbringen zu können. Stellt die richtigen Fragen, findet Eure eigenen Antworten und setzt

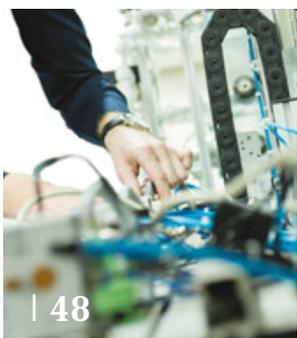
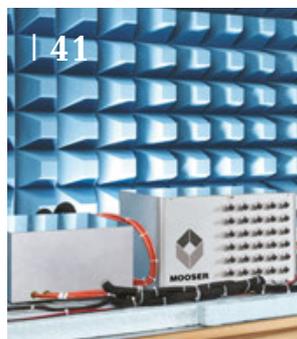
Euch für das ein, was Euch wichtig erscheint. Aber macht Euch vor allem nicht verrückt. Wir alle machen Fehler und aus Fehlern kann man bekanntlich lernen – das gilt auch für die Berufswahl.

Konfuzius soll einmal gesagt haben: „Wer einen Fehler gemacht hat und ihn nicht korrigiert, macht einen zweiten.“

Ihr habt das Potential, auch zuvor bereits von anderen begangene Fehler korrigieren zu können. Ihr entscheidet, in welcher Welt wir leben werden. Trefft die richtigen Entscheidungen, jetzt und wenn Ihr morgen das Ruder des Raumschiffs selbst in den Händen habt. Wir brauchen Euch!

Alles Gute!

Carsten Ohrmann
(Transformation Advisor)



1 | Editorial

3 | Grußwort Carsten Ohrmann

Diplom-Ingenieur, Global Business Leader und Coach

8 | Firmen auf einen Blick

Wer sucht wen?

12 | Daimler AG

Die Zukunft der urbanen Mobilität gestalten.

15 | TUfast e. V. Racing Team der TU München

One Team - Two Cars - TUfast!

17 | MAHLE

Unser Weg mit MAHLE

21 | VDI

Mit Herzblut dabei

22 | Schaeffler AG

Von Beruf Schaltzentrale

25 | munichMotorsport / Hochschule München

Was ist es genau, das jeden Einzelnen an die Grenzen des Machbaren bringt?

27 | Knorr-Bremse AG

Formel 1 statt Feierabendbier

32 | campushunter online

Karriere auf allen Seiten

34 | Formula Student Ladies

Teamübergreifendes Netzwerk aus Studentinnen

36 | DEKRA

Für Ihre Zukunft sehen wir grün.

39 | ATHENE RacingTeam

Die neue Saison kann kommen!

41 | Jakob Mooser GmbH

Weltweit renommiertes Testlabor für Elektromagnetische Verträglichkeit

43 | Karrieretipps

Bachelor oder Master?

44 | MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e. V.

Durch MTP zum Traumjob in den USA

46 | Wissenswertes

Brauchen wir immer mehr?

48 | MicroNova AG

Vielseitig aufgestellt

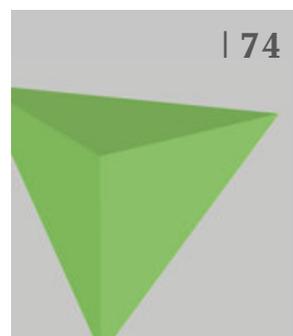
51 | IAESTE an der TUM e.V.

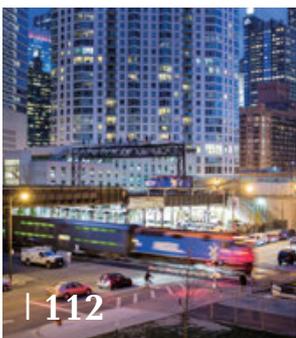
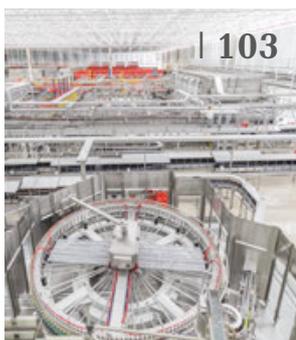
Entdecke die Welt mit IAESTE

53 | HOKO® - HOCHSCHULKONTAKT-MESSE

Eine der größten Firmenkontaktmesen Deutschlands

- 54 | Advantech-DLoG**
Herausforderung Theorie und Praxis.
- 57 | Hochschule München**
c.lab meets Sandbox
- 58 | MARKET TEAM e.V.**
Das Netzwerk
- 59 | job and career**
Nächster Halt: Traumjob!
- 60 | Faurecia Automotive GmbH**
Innovationstreiber einer ganzen Industrie
- 63 | Karrieretipps**
Wie groß ist Dein Big Picture?
- 64 | bonding-studenteninitiative e.V.**
... mehr als Firmenkontaktmessen
- 66 | TU München**
Software "Virtual Habitat": Einmal Mars und zurück
- 68 | Diehl Stiftung & Co. KG**
Innovativ in die Zukunft
- 71 | Karrieretipps**
Kann denn Bewerben Sünde sein?
- 72 | René Borbonus**
Fragensteller sind Weichensteller
- 74 | andrena objects ag**
Wir sind Experten für Agile Software Engineering.
- 78 | btS e.V.**
Let Life Sciences Meet You
- 80 | Vetter**
Bei uns geht es konsequent vorwärts.
- 83 | Karrieretipps**
Bitte lächeln!
- 84 | Ludwig-Maximilians-Universität München**
Campus-News
- 87 | Bayerische Landesbank**
Hier geht's nach oben
- 91 | Munich Business School**
MBS Bachelor-Student gründet Spielzeughersteller SCHÜSCHU
- 92 | Strascheg Center for Entrepreneurship**
Die Tageskarte direkt aufs Handy und Strascheg Award
- 94 | AIESEC e.V.**
Mit einem Lächeln durchs Leben





96 | LIDL
Was macht Lidl als Arbeitgeber besonders

99 | ELSA-Deutschland e.V.
Schon gewusst? Heute: Patentrecht

101 | bonding-studenteninitiative e.V. / Hochschulgruppe München
Be Ambitious – Be bonding

102 | Fit und gesund durchs Studium
Wasser marsch!

103 | Krones AG
Mit Krones erfolgreich in die berufliche Zukunft

107 | Gründerstory/TU München
Die Erfolgsstory von BABO blue geht weiter!

108 | MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e. V. München
Studentisches Engagement: Hobby statt Arbeit

109 | Hochschule München / LMU München
Von der Flucht zur Suche nach Bildung

110 | Wissenswertes
Volltreffer – Ziele setzen und erreichen

112 | Voith GmbH
Arbeiten bei Voith – Nicht einfach nur ein Job

115 | AIESEC e. V. München
„Was ist eigentlich dieses AIESEC?“

116 | Karrieretipps
Examen contra Erfahrung

117 | univativ GmbH & Co. KG
Und wie flexibel bist Du?

119 | Hochschule Fresenius München
Ein Semester Sportmanagement ...

120 | Karrieretipps
3 x fragen lohnt sich!?

121 | Karrieretipps
Netzwerken während des Studiums – so geht's!

123 | women's career corner
3 Zukunftsfragen

124 | Bundesnachrichtendienst
einzigartig, vielseitig, geheim

127 | Wissenswertes
Mach Dir mehr aus Mindmaps!

128 | Karrieretipps
Die Bedeutung von Praktikums- und Arbeitszeugnissen

130 | Thost Projektmanagement
Visionen werden Wirklichkeit



Impressum

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin

Regionalausgabe München

ISSN 2196-9418

Sommersemester 2016

Herausgeber + Technische Realisation:

campushunter media GmbH
Haberstraße 17
69126 Heidelberg
Telefon: 062 21 798-999
Telefax: 062 21 798-904
www.campushunter.de
Geschäftsführer: Pierre Buck



Wir bedanken uns bei allen Unternehmen und Mitwirkenden, die zu der Realisation dieser Ausgabe beigetragen haben.

Idee und Konzeption im Sinne des Urheberrechts geschützt. Bild- und Redaktionsnachweis über den Verlag.

Jegliche Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist untersagt. Eine Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen. Angaben ohne Gewähr.

Die Ausgabe kann, solange Vorrat reicht, zum Preis von 4,95 Euro zzgl. Verpackungs- und Portokosten über den Verlag bestellt werden.

Kritik, Anregungen und Sonstiges bitte an:
redaktion@campushunter.de

Layout / Grafik: Heike Reiser
Michael Spieler

Redaktion: Heike Groß
Tanja Lump

Anzeigenleitung: Heike Groß
06221 798-902
heikegross@campushunter.de

Schutzgebühr: 4,95 Euro

Titelbild: © Fotolia

8 | Firmen auf einen Blick / Inserentenverzeichnis

	 <small>Digit Logistics & Fleet Management</small>	 <small>OBJECTS</small> <small>Experts in agile software engineering</small>			DAIMLER
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:					
Anlagenbau/Anlagentechnik:					✓
Antriebstechnik:					✓
Architektur:					
Automatisierungstechnik:					✓
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:					✓
Banking/Finance/Controlling:			✓		✓
Bauingenieurwesen:					
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:					
BWL Betriebswirtschaftslehre:			✓		✓
Chemie/Technische Chemie:					✓
Elektrotechnik:	✓			✓	✓
Energietechnik:					✓
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✓				✓
Erneuerbare Energien:					✓
Facility Management:					✓
Feinwerktechnik:					✓
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:					✓
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:			✓		✓
Geistes- und Sozialwissenschaften:					✓
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓	✓	✓	✓
Ingenieurwesen:	✓				✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:	✓			✓	✓
Kommunikationswissenschaften:					✓
Kunststofftechnik:					✓
Lebensmitteltechnologie:					✓
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:					✓
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:					✓
Marketing/Vertrieb:			✓		✓
Maschinenbau:					✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:		✓	✓	✓	✓
Mechatronik:					✓
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:					
Medizin/Pharma:					
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:					✓
Mikroelektronik/Mikrotechnik:					✓
Optische Technologien:					✓
Physik:		✓		✓	✓
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:					✓
Psychologie:					
Rechtswissenschaften/Jura:			✓	✓	✓
Schiffstechnik/Meerestechnik:					
Technische Redaktion/Dokumentation:					✓
Umwelt/Wasser/Entsorgung:					
Verfahrens- und Umwelttechnik:					✓
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:					✓
Versorgungstechnik/-wissenschaften:					
Werkstofftechnik/Wissenschaften:					✓
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓			✓
Wirtschaftswissenschaften:			✓		✓
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓		✓
Abschlussarbeiten:	✓		✓		✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓		✓
Duales Studium:	✓		✓	✓	✓
Trainee-Programm:			✓		✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:					✓
siehe Seite	54	74	87	124	12



	DEKRA	DIEHL	faurecia	KNORR-BREMSE	KRONES
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:					
Anlagenbau/Anlagentechnik:	✓		✓		✓
Antriebstechnik:			✓		✓
Architektur:	✓				
Automatisierungstechnik:		✓	✓	✓	✓
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:	✓		✓	✓	
Banking/Finance/Controlling:		✓	✓	✓	
Bauingenieurwesen:	✓				
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:					✓
BWL Betriebswirtschaftslehre:		✓	✓	✓	✓
Chemie/Technische Chemie:	✓		✓		✓
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓	✓
Energietechnik:	✓	✓	✓		✓
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:		✓	✓	✓	✓
Erneuerbare Energien:		✓			
Facility Management:				✓	
Feinwerktechnik:		✓	✓		
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:		✓	✓		✓
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:					
Geistes- und Sozialwissenschaften:					
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓	✓	✓	✓
Ingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:		✓			
Kommunikationswissenschaften:					
Kunststofftechnik:		✓	✓		✓
Lebensmitteltechnologie:					✓
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:			✓	✓	
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:		✓			
Marketing/Vertrieb:			✓	✓	
Maschinenbau:	✓	✓	✓	✓	✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:					
Mechatronik:	✓	✓	✓	✓	✓
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:					
Medizin/Pharma:					
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✓	✓	✓	✓	✓
Mikroelektronik/Mikrotechnik:					
Optische Technologien:					✓
Physik:		✓			✓
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:		✓	✓	✓	✓
Psychologie:					
Rechtswissenschaften/Jura:				✓	
Schiffstechnik/Meerestechnik:					
Technische Redaktion/Dokumentation:					✓
Umwelt/Wasser/Entsorgung:					
Verfahrens- und Umwelttechnik:	✓	✓	✓	✓	✓
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:					
Versorgungstechnik/-wissenschaften:	✓			✓	
Werkstofftechnik/Wissenschaften:		✓	✓		
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓	✓	✓	✓
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programm:	✓	✓	✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:		✓	✓	✓	
siehe Seite	36	68	60	27	103

10 | Firmen auf einen Blick / Inserentenverzeichnis



	LIDL Lidl lohnt sich	MAHLE	MicroNova Software und Systeme	MOOSER	SCHAEFFLER LUK INA FAG
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:					
Anlagenbau/Anlagentechnik:					✓
Antriebstechnik:		✓			✓
Architektur:	✓				
Automatisierungstechnik:	✓	✓			✓
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:		✓	✓	✓	✓
Banking/Finance/Controlling:	✓	✓			✓
Bauingenieurwesen:	✓				
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:					
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✓	✓			✓
Chemie/Technische Chemie:		✓			✓
Elektrotechnik:		✓	✓	✓	✓
Energietechnik:		✓			✓
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:		✓	✓	✓	✓
Erneuerbare Energien:					
Facility Management:	✓				
Feinwerktechnik:					✓
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:		✓			✓
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:	✓				
Geistes- und Sozialwissenschaften:	✓	✓			
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓			✓
Ingenieurwesen:		✓	✓	✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:			✓	✓	
Kommunikationswissenschaften:	✓				
Kunststofftechnik:		✓			✓
Lebensmitteltechnologie:	✓				
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:	✓				✓
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:		✓			
Marketing/Vertrieb:	✓	✓			✓
Maschinenbau:		✓	✓		✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:	✓	✓	✓		✓
Mechatronik:		✓	✓		✓
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:	✓				
Medizin/Pharma:					
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:		✓		✓	✓
Mikroelektronik/Mikrotechnik:		✓		✓	✓
Optische Technologien:					
Physik:		✓	✓	✓	✓
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✓	✓			✓
Psychologie:	✓				
Rechtswissenschaften/Jura:	✓	✓			✓
Schiffstechnik/Meerestechnik:					
Technische Redaktion/Dokumentation:					
Umwelt/Wasser/Entsorgung:					
Verfahrens- und Umwelttechnik:		✓			✓
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:					
Versorgungstechnik/-wissenschaften:					
Werkstofftechnik/Wissenschaften:		✓			✓
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓		✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓	✓		✓
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓		✓
Duales Studium:	✓	✓	✓		✓
Trainee-Programm:	✓	✓	✓		✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:		✓	✓		
siehe Seite	96	17	48	41	22



Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:					
Anlagenbau/Anlagentechnik:	✓	✓		✓	
Antriebstechnik:		✓		✓	✓
Architektur:	✓				
Automatisierungstechnik:		✓		✓	✓
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:		✓		✓	✓
Banking/Finance/Controlling:		✓		✓	
Bauingenieurwesen:	✓	✓			
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:		✓	✓		
BWL Betriebswirtschaftslehre:		✓		✓	✓
Chemie/Technische Chemie:	✓	✓	✓		
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓	✓
Energietechnik:	✓	✓		✓	
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:		✓	✓	✓	✓
Erneuerbare Energien:	✓			✓	
Facility Management:					
Feinwerktechnik:					
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:		✓	✓	✓	✓
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:		✓			
Geistes- und Sozialwissenschaften:					
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓	✓	✓	✓
Ingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:		✓			
Kommunikationswissenschaften:				✓	✓
Kunststofftechnik:				✓	
Lebensmitteltechnologie:			✓		
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:		✓			✓
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:		✓		✓	
Marketing/Vertrieb:		✓		✓	✓
Maschinenbau:	✓	✓	✓	✓	✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:		✓			✓
Mechatronik:		✓		✓	✓
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:					
Medizin/Pharma:			✓		
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:		✓		✓	✓
Mikroelektronik/Mikrotechnik:		✓			
Optische Technologien:					
Physik:	✓	✓			✓
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:		✓	✓	✓	✓
Psychologie:					
Rechtswissenschaften/Jura:					
Schiffstechnik/Meerestechnik:				✓	
Technische Redaktion/Dokumentation:		✓		✓	
Umwelt/Wasser/Entsorgung:		✓		✓	
Verfahrens- und Umwelttechnik:	✓	✓	✓	✓	✓
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:	✓	✓			
Versorgungstechnik/-wissenschaften:		✓			
Werkstofftechnik/Wissenschaften:		✓		✓	✓
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:		✓	✓	✓	✓
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:		✓	✓	✓	✓
Trainee-Programm:	✓	✓	✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:		✓			✓
siehe Seite	130	117+U2	80	112	U4



Die Zukunft der urbanen Mobilität gestalten. Auch das sind wir.

Im Interview:
Michael Kuhn,
Kommunikation moovel Group GmbH

Seit Oktober 2015 sind alle Aktivitäten rund um die Mobilitäts-App moovel in einem neuen, hundertprozentigen Tochterunternehmen der Daimler AG gebündelt: in der moovel Group GmbH. Neu ist auch der Standort am Marienplatz mitten in Stuttgart. Was ist das Besondere an moovel und wie hebt sich das Unternehmen vom Konzernumfeld ab?

Bei moovel sind uns Teamarbeit und flache Hierarchien extrem wichtig, ebenso wie agile und flexible Strukturen. Das ist an unserem neuen Standort am Stuttgarter Marienplatz direkt erlebbar. Die meisten unserer deutschlandweit knapp 90 Mitarbeiter sitzen dort an einem Verkehrsknotenpunkt mitten in Stuttgart – einem idealen Ort, um eine App für urbane Mobilität zu entwickeln. Das heißt: Unser „New Work“ Konzept trägt den individuellen Bedürfnissen einzelner Arbeitstypen Rechnung. Arbeitsbereiche für konzentriertes Arbeiten und Teamflächen für kooperatives Arbeiten wechseln sich ab. Angelehnt an flexible Organisationsstrukturen arbeiten viele Mitarbeiter in projektorientierten, dynamischen „Squads“. Die Zusammenarbeit über Stockwerke hinweg erleichtert eine eigens installierte Treppe mitten im Raum. Kochen in der Büroküche ist ebenso fester Bestandteil wie eine Runde Tischkicker oder Grillen auf der Dachterrasse.

Doch auch in anderen Städten sitzen Entwickler: Aktuell bauen wir unsere Standorte in Berlin und Hamburg aus und sind auch in den USA vertreten: in Portland/Oregon und in Austin/Texas mit insgesamt 80 Mitarbeitern.



Die Mobilitäts-App: Über moovel ganz einfach car2go bestellen und bezahlen.

Die kostenlose iOS und Android Mobilitäts-App moovel kombiniert Öffentlichen Personennahverkehr, die Carsharing-Anbieter car2go und Flinkster, mytaxi, Mietfahrräder und die Deutsche Bahn.

Mit der moovel App bieten Sie ein Produkt an, das vom automobilen Kerngeschäft weit entfernt ist. Welche Profile stellen Sie aktuell ein, um das richtige Know-how an Bord zu haben?

Die App-Entwicklung bildet natürlich einen Schwerpunkt unseres Unternehmens. Vor diesem Hintergrund suchen wir in erster Linie Entwickler für die beiden Betriebssysteme Android und iOS. Daneben haben wir aktuell beispielweise auch Stellen für Data Scientists oder Performance Marketing ausgeschrieben.



Weltpremiere: moovel bietet in Stuttgart den ersten „One-Stop-Shop“ für urbane Mobilität.

Ab sofort ist es möglich, in der moovel App auch Fahrten mit den Verkehrsmitteln im Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart (VVS) direkt und bequem über eine neue Schnittstelle zum Ticket-Shop der SSB zu buchen und zu bezahlen.

Was sollten Bewerber außerdem mitbringen?

Mit moovel wollen wir Mobilität radikal vereinfachen und damit die Lebensqualität der Menschen in Städten verbessern. Ich habe das Gefühl, dass sich bei moovel alle mit diesem Ziel stark identifizieren und mit Leidenschaft und Begeisterung daran arbeiten, es zu erreichen. Bewerberinnen und Bewerber sollten begeisterungsfähig sein und Eigeninitiative mitbringen, Lösungen zu entwickeln, Verantwortung zu übernehmen und die Themen eigenständig weiterzuführen. Für uns hat das Arbeiten in interdisziplinär besetzten Teams, in denen viele verschiedene Kompetenzen vereint sind, einen hohen Stellenwert.

Welchen Tipp können Sie Absolventen und Berufseinsteigern mitgeben und worauf sollte man z. B. bei Vorstellungsgesprächen besonders achten?

In einem gut funktionierenden Team ist es wichtig, Raum für unterschiedliche Typen und Arbeitsweisen zu schaffen, die sich gegenseitig unterstützen und gut ergänzen. Dafür sind die fachlichen Qualifikationen natürlich eine wichtige Grundlage. Gleichzeitig versuchen wir in den Gesprächen einen Eindruck zu bekommen, wie Bewerberinnen und Bewerber „ticken“, welche Soft Skills sie mitbringen und wie authentisch sie sind. ■

Volker Gwinner Prüfstandsführer Klimawindkanal,
Deutschland (Sindelfingen)



Perfektes Arbeitsklima. Auch bei -40°C . Das sind wir.

Manchmal stößt man an Grenzen. Zum Beispiel an die des technisch Machbaren. In einem perfekten Umfeld für extreme Testbedingungen loten wir diese Grenzen immer wieder neu aus. Das Ergebnis sind innovative Lösungen und eine inspirierende Teamatmosphäre, die Ihnen spannende und neue Möglichkeiten bietet. Nahezu unbegrenzte Möglichkeiten finden Sie auf: www.daimler.com/karriere

DAIMLER

Zum Markenportfolio der Daimler AG gehören Mercedes-Benz, Mercedes-AMG, Mercedes-Maybach, smart, Mercedes me, Freightliner, Western Star, BharatBenz, Fuso, Setra, Thomas Built Buses sowie die Mercedes-Benz Bank, Mercedes-Benz Financial, Daimler Truck Financial, moovel, car2go und mytaxi.

Ansprechpartner
Daimler AG
HR Services Recruiting

Telefon
+49 7 11 17-9 95 44

E-Mail
job.career@daimler.com

Weitere Informationen
finden Sie auf unserer
Karriere-Webseite:
www.daimler.com/karriere

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**
Online Bewerbung auf
der Karriere-Webseite:
www.daimler.com/karriere
Bitte fügen Sie Ihre voll-
ständigen Bewerbungs-
unterlagen als Anhang bei.

Angebote für Studierende

Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Duales Studium? Ja

Werkstudenten? Ja

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Daimler:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche
Automobilindustrie

■ Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Fahrzeugtechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik, Wirtschaftsinformatik, Luft- und Raumfahrttechnik, Verfahrenstechnik, Wirtschaftswissenschaften

■ Produkte und Dienstleistungen

Die Daimler AG ist eines der erfolgreichsten Automobilunternehmen der Welt. Mit den Geschäftsfeldern Mercedes-Benz Cars, Daimler Trucks, Mercedes-Benz Vans, Daimler Buses und Daimler Financial Services gehört der Fahrzeughersteller zu den größten Anbietern von Premium-Pkw und ist der größte weltweit aufgestellte Nutzfahrzeug-Hersteller. Daimler Financial Services bietet Finanzierung, Leasing, Flottenmanagement, Versicherungen, Geldanlagen und Kreditkarten sowie innovative Mobilitätsdienstleistungen an.

■ Anzahl der Standorte

Konzernzentrale in Stuttgart, Deutschland.
Standorte und Geschäftsbereiche weltweit.

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Stand 31.12.2015: 284.000 weltweit
(rund 170.500 in Deutschland)

■ Jahresumsatz

Stand 2015: 149,5 Mrd. Euro

■ Einsatzmöglichkeiten

In allen Unternehmensbereichen möglich

■ Einstiegsprogramme

- Internationales Traineeprogramm ‚CAReer‘ mit begleitenden Personalentwicklungsmaßnahmen
- Direkteinstieg mit individuellem Informations- und Einarbeitungsprogramm
- Dissertationen mit persönlichem Betreuer
- Praktikum In-/und Ausland
- Studienförderprogramm Daimler Student Partnership (dsp)
- Seminar-/Abschlussarbeiten mit persönlichem Betreuer
- Studium an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg
- Werkstudententätigkeit/Ferienbeschäftigung
- Berufsausbildung
- Schülerpraktikum

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Möglich

■ Warum bei Daimler bewerben?

Wir sind in der Automobilbranche einzigartig. Kaum ein anderer Hersteller vereint so viele Marken unter einem Dach und meldet so viele Patente an wie Daimler. Unsere Produktpalette reicht vom Kleinwagen smart bis zum Truck, von innovativen Carsharing-Angeboten bis zu umfassenden Finanzdienstleistungen. Unser Ziel ist, langfristig das emissionsfreie Fahren zu ermöglichen. Dafür treiben wir alle relevanten Technologien voran: die weitere Optimierung unserer Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren, die Hybridisierung und die Elektromobilität mit Batterie und Brennstoffzelle. Dies alles zeigt: Bei Daimler gibt es ein großes Spektrum an Themen und somit Einstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten. Wir wissen, dass unsere Mitarbeiter die Basis unseres Erfolgs sind. Deshalb legen wir Wert darauf, dass sie Berufs- und Privatleben in Einklang bringen können. Neben zahlreichen individuellen Arbeitszeitmodellen bieten wir beispielsweise an elf Standorten Betreuungsplätze für Kleinkinder an.

BEWERBERPROFIL

Hinweis:

Wir schreiben bei Daimler jährlich mehrere hundert Stellen aus, jede verknüpft mit ganz individuellen Aufgaben und Anforderungen. Welche Kriterien, z. B. bestimmte Fremdsprachenkenntnisse oder fachliche Erfahrung, eine Kandidatin oder ein Kandidat konkret mitbringen muss, hängt stark von der speziellen Stelle ab. Für alle Einstiegspositionen gilt grundsätzlich, dass für uns das Gesamtprofil eines Bewerbers entscheidend ist. Das heißt, neben der fachlichen Qualifikation ist soziale Kompetenz, die Motivation für unser Unternehmen und die damit verbundene Leidenschaft für das Fahrzeuggeschäft ausschlaggebend. Authentizität ist gefragt!



One Team - Two Cars - TUfast!

» Unter diesem Motto werden in unserem Team bereits seit 2011 jedes Jahr von einem Team zwei Rennwagen entwickelt, einer elektrisch, der andere mit Verbrennungsmotor. Auch dieses Jahr entstehen wieder zwei Boliden, für die wir uns ambitionierte Ziele gesetzt haben.

Um uns bereits frühzeitig einen Vorsprung zu verschaffen, machten wir uns bereits nach dem letzten Wettbewerb der letzten Saison Gedanken zu den Konzepten unserer Rennwagen. Nachdem viel diskutiert wurde und wir unsere wesentlichen Änderungen beschlossen hatten, konnte im Oktober endgültig die CAD-Phase begonnen werden. Gleichzeitig nutzten wir den Beginn des Semesters, um neue Teammitglieder zu rekrutieren. Dieses Jahr wurde dabei ein besonderer Fokus auf das Chassis-Team gelegt, da

die Fertigung von zwei Monocoques und zwei Aerodynamik-Paketen nur mit vielen motivierten Händen zu bewältigen ist.

Um von Anfang an als Team zusammenzuwachsen und unseren Teamgeist zu stärken, ging es im November zu einem Teambuilding-Wochenende in die Berchtesgadener Alpen, wo uns unser Premium-Sponsor MAHLE einen Workshop ermöglichte, bei dem wir, in kleinere Gruppen aufgeteilt, verschiedenste Aufgaben bewältigen mussten. Vor allem für die neuen Teammitglieder war dies die perfekte Gelegenheit, den Rest des Teams kennenzulernen. Außerdem unternahmen wir eine Wanderung zum Königssee, die allen in positiver Erinnerung geblieben ist. Wenn man zwei Autos bauen will, die perfekt funktionieren, ist es essentiell, dass alle Komponenten bau-

gruppenübergreifend miteinander harmonisieren. Dazu ist Kommunikation zwischen allen Mitgliedern des Teams unentbehrlich. Unser Teambuilding-Wochenende war der perfekte Grundstein, um ein funktionierendes Team aufzubauen.

Außerdem gingen wir im November Kart fahren. Auch dieser Event war eine gute Gelegenheit, die neuen Teammitglieder in lockerer Atmosphäre kennen zu lernen. Wer beim Kartfahren brilliert, hat außerdem die Gelegenheit, für die Auswahl der Fahrer berücksichtigt zu werden und eines unserer alten Autos zu fahren. Nicht zuletzt deshalb ist die Konkurrenz groß und alle sind besonders motiviert. Auch für die vorherigen Fahrer ist das Kart-Event ein Pflichttermin, vor allem um zu beweisen, dass sie zu Recht auf den Wettbewerben im Auto sitzen. →





Die relativ kurze und stressige CAD-Phase konnten wir nach vielen Nächten in unserem Büro für den Verbrenner bereits im November abschließen, der Elektro war eine Woche später vollständig im CAD.

Wie jedes Jahr luden wir nach Fertigstellung der Packages TUfast-Alumni zu uns ein, die wichtiges Feedback zu den Packages gaben. So wurden wenige kleine Fehler aufgedeckt, bevor diese zum Problem wurden. Zusätzlich erhielt das Team wichtige Tipps, die bei der Fertigung vieler Teile beachtet werden sollten. An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal bei allen Alumni bedanken, die sich die Zeit genommen haben, uns zu besuchen.

Nachdem die CAD-Phase gemeistert war, galt es, Fertiger für alle Bauteile zu finden. Nach über 1000 angefragten Firmen aus den verschiedensten Fachbereichen gelang es uns schließlich, das letzte Teil unterzubringen. Ein ganz besonderer Dank gilt an dieser Stelle den zahlreichen Fertignern, die uns auch in diesem Jahr wieder großzügig unterstützen. Zu sehen, dass unsere Teile teilweise sogar nachts, an Wochenenden und Feiertagen gefertigt werden, macht uns sehr stolz, mit so engagierten Firmen zusammenarbeiten zu dürfen.

Den gelungenen Abschluss des Jahres feierten wir in bester TUfast-Manier mit unserer Weihnachtsfeier in unserer

Werkstatt. Hierbei half das gesamte Team mit. Neben köstlichem Essen und Glühwein durfte natürlich auch ein kleiner Ausblick auf die kommenden Autos nicht fehlen. Nachdem

alle Sponsoren die Weihnachtsfeier glücklich und satt verlassen hatten, waren auch wir zufrieden.

Das neue Jahr begann vor allem mit der Fertigung der Monocoques, bei der wir bereits große Fortschritte verzeichnen können. Am Motorenprüfstand ging es mit dem Jahreswechsel in die heiße Phase. Hier wird seit vielen Wochen daran getüftelt, alles aus unserem KTM-Einzylindermotor zu holen. Hierbei sind wir besonders stolz, auf den innovativen und nachhaltigen E85-Kraftstoff von Clariant und Haltermann Carless setzen zu dürfen, dessen Ethanolanteil aus nachwachsenden Agrarreststoffen hergestellt wird und damit Treibhausgasersparungen von bis zu 95% ermöglicht.

Außerdem stand für die Teamleitung eine weitere Package-Durchsicht bei Audi Sport an. Auch hier konnten wir viel von den im Motorsport erfahrenen Ingenieuren lernen, die sich viel Zeit nahmen, bis in den späten Abend die wichtigsten Komponenten unserer neuen Autos anzusehen. Besonders zum Test einzelner Baugruppen und zur Validierung von Testdaten erhielten wir hier äußerst wertvolle Ratschläge. Hierfür möchten wir uns nochmals bei allen Audi-Mitarbeitern bedanken, die diesen Termin möglich gemacht haben.

In den ersten 3 Monaten des Jahres kehrt in unser Büro täglich wieder Weihnachtsstimmung

ein, wenn uns wieder wunderschöne Teile von unseren Sponsoren erreichen. Doch die Geschenke liegen nicht lange herum, nahezu sofort geht es mit dem Zusammenbau der Baugruppen los.

Aktuell befinden wir uns nun endgültig in der heißen Phase der Fertigung. Es gilt, beide Autos so schnell wie möglich zunächst auf eigene Räder zu stellen und dann zum Fahren zu bringen. Dafür wird aktuell Tag und Nacht geschliffen, gefeilt, laminiert, geklebt und geschraubt. Damit es im Sommer bei den Wettbewerben keine Probleme gibt, muss mit höchster Akribie vorgegangen werden. Wir haben dieses Jahr Großes vor, doch wir sind davon überzeugt, dass wir gute Konzepte, einen guten Plan und vor allem ein hervorragendes Team haben, mit dem alles möglich ist! Ein großer Dank geht außerdem an alle unsere Unterstützer, die dieses Projekt Jahr für Jahr ermöglichen und uns immer wieder mit Ihrer Hilfsbereitschaft zur Seite stehen. ■

Wenn euer Interesse an TUfast geweckt wurde und ihr mitmachen wollt – oder ihr einfach nur mehr über den Verein, die Rennwagen oder die Formula Student wissen wollt dann schaut vorbei auf:

- tufast-racingteam.de
- facebook.com/Tufast.Racing.Team
- twitter.com/TUfast
- youtube.com/user/TUfastRacing



www.tufast-racingteam.de

Unser Weg mit MAHLE

„Ich gehe gerne zu MAHLE, weil hier kein Tag wie der andere ist. Als Young Professional habe ich an einem vielseitigen Schulungsprogramm teilgenommen. Ich hatte einen eigenen Ansprechpartner, der mir persönlich in der Anfangsphase zur Seite stand. Diese Regelung und die netten Kollegen machten mir den Einstieg bei MAHLE sehr leicht. Ich hatte vom ersten Tag an das Gefühl, willkommen zu sein und individuell gefördert zu werden.“

Tobias Lade, Mitarbeiter in der Produktentwicklung



„Von Beginn an war die Betreuung für die Studenten und die Mitarbeit im Team genau so, wie ich mir das gewünscht hatte. Bei MAHLE ist man sofort vollwertiges Teammitglied und nicht irgendein Hilfsarbeiter. Dass ich gleich ins operative Geschäft mit eingebunden wurde, kam mir erst mal schwierig vor. Doch im Rückblick will ich das nicht missen, schließlich habe ich dadurch viel in kurzer Zeit gelernt. Für mich steht fest: Nach Abschluss meines Studiums möchte ich bei MAHLE richtig einsteigen.“

Julia Stagakis, Praktikantin



„In meiner Diplomarbeit beschäftigte ich mich mit der numerischen Untersuchung hochtemperaturbelasteter Abgaswärmeübertrager. Mit meinem Betreuer habe ich oft über Lösungswege diskutiert. Dabei entstanden viele geniale Ideen! Sämtliche Kolleginnen und Kollegen bei MAHLE zeigten mir von Anfang an, dass sie mir vertrauen und offen für meine Impulse sind. Die Betreuer, Projektleiter und Ingenieure hier haben nicht nur exzellentes Know-how: Sie teilen eine Begeisterung für das Meistern technischer Herausforderungen.“

Amine Ghariani, Praktikant und Verfasser einer Abschlussarbeit



Gehen Sie Ihren Weg mit

MAHLE

Schluss mit Theorie. Zeit für die Praxis. Machen Sie den ersten Schritt in Ihre Zukunft bei einem weltweit führenden Automobilzulieferer und werden Sie Teil unseres Teams. Ob im Rahmen eines Praktikums, unseres Internationalen Traineeprogramms oder mit Ihrem Direkteinstieg – wir eröffnen Ihnen vielfältige Perspektiven, anspruchsvolle Fachaufgaben, individuelle Fortbildungsmaßnahmen und ein internationales Umfeld, in dem Sie sich und Ihr Talent zielgerichtet entfalten können.

Was uns erfolgreich macht? Ein Herz für Innovation

Mit unseren Innenraumfiltern wird das Auto zur Reinluft-oase. Denn unsere Filter bestehen aus Polypropylen und wehren zu mehr als

99 %

selbst mikroskopisch kleine Partikel ab. Staub, Pollen, Milben und viele andere Atemräuber haben keine Chance.



Unsere Kolben und Motorkomponenten treiben Rennmotoren zuverlässig zu Höchstleistungen an. So trugen die Stahlkolben von MAHLE bereits 5 Mal zum Sieg von Audi bei den

24 Stunden

von Le Mans bei. Unsere Entwicklungen setzen Synergien frei: Mit den Erfahrungen aus dem Motorsport ging 2014 der erste Pkw-Stahlkolben in Serie.



Pendelschieber-Ölpumpen von MAHLE sparen rund 240 l Kraftstoff während der Lebensdauer eines Fahrzeugs. Bei jährlich 1.500.000 produzierten Ölpumpen ergibt das 360.000 m³ Kraftstoff. Das sind über

6.200

Tanklastzüge!



Die elektrischen Anlasser von MAHLE vereinen Qualität und Effizienz: Mit nur einem einzigen unserer Starter kann ein Traktormotor mehr als

80.000 Mal

gestartet werden.



Sie möchten mit uns die Innovationen der Zukunft entwickeln? Bewerben Sie sich jetzt über jobs.mahle.com
Oder folgen Sie uns auf Facebook für aktuelle Einblicke in die MAHLE Welt: [facebook.com/MAHLEKarriereDE](https://www.facebook.com/MAHLEKarriereDE)





MEINE KOLLEGEN.
BEI MAHLE IMMER
FÜR MICH DA.

Elif Tezgünü, Praktikantin

Wir mögen es, wenn unsere Mitarbeiter Ziele haben. Was ist mit Ihnen? Sind Sie bereit für den Startschuss in die Praxis? Bei MAHLE eröffnen sich Ihnen spannende Wege. Dabei unterstützen wir Sie im Rahmen von **Praktika** und **Abschlussarbeiten**, Ihr Wissen als wichtiges Teammitglied einzubringen. Starten Sie Ihren Weg – mit uns.

jobs.mahle.com



MAHLE

Driven by performance

Kontakt

Ansprechpartner
Die Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.jobs.mahle.com

Anschrift
Pragstraße 26-46
70376 Stuttgart

Telefon/Fax
Telefon: +49 711 501 0

Internet
www.mahle.com

Direkter Link zum Karrierebereich
www.jobs.mahle.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über jobs.mahle.com

Angebote für Studierende Praktika?
Ja, interessierten Studenten und Studentinnen bieten wir zahlreiche Praktika im kaufmännischen und technischen Bereich an.

Diplom-/Abschlussarbeiten?
In unserer Stellenbörse finden Sie vielfältige Angebote für Bachelor- und Masterarbeiten. Gerne können Sie sich zudem mit Ihrem eigenen Themenvorschlag initiativ in Ihrem Wunschbereich bewerben.

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja, verschiedene duale Bachelor-Studiengänge im kaufmännischen, technischen und informationstechnischen Bereich

Trainee-Programm? Ja, Internationales Traineeprogramm mit verschiedenen Stationen im Unternehmen und mindestens einem Auslandsaufenthalt.

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu MAHLE:



Allgemeine Informationen

Branche
Automobilzulieferer

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Hauptsächlich Fahrzeugtechnik, Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen, Elektrotechnik und Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

MAHLE ist ein international führender Zulieferer der Automobilindustrie. Mit unseren Produkten für Verbrennungsmotoren und deren Peripherie bis hin zu Lösungen für elektrifizierte Fahrzeuge decken wir alle wichtigen Fragestellungen entlang des Antriebsstrangs und der Klimatechnik ab: von Motorsystemen und -komponenten über die Filtration bis zum Thermomanagement.

Weltweit sind in jedem zweiten Fahrzeug Produkte von MAHLE verbaut. Darüber hinaus sind MAHLE Komponenten und Systeme seit Jahrzehnten auf den Rennstrecken der Welt erfolgreich. Unsere Produkte kommen aber auch fernab der Straße zum Einsatz – ob in stationären Anwendungen, mobilen Arbeitsmaschinen, auf der Schiene, in Schiffen oder Flugzeugen

Anzahl der Standorte

MAHLE ist auf allen wichtigen Weltmärkten vor Ort präsent: mit 170 Produktionsstandorten in 30 Ländern sowie 16 große Entwicklungszentren in Deutschland, Großbritannien, Luxemburg, Slowenien, den USA, Brasilien, Japan, China und Indien.

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit rund 75.000 Mitarbeiter, davon ca. 14.200 in Deutschland

Jahresumsatz

11 Mrd. Euro (erwartet für 2015)

Einsatzmöglichkeiten

Unter anderem Forschung und Entwicklung, Produktion, technischer Vertrieb, Konstruktion, Qualitätsmanagement, Controlling, Personalmanagement

Einstiegsprogramme

Praktika, Abschlussarbeiten, Internationales Traineeprogramm, Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Abhängig von der jeweiligen Stelle

Auslandstätigkeit

Im Rahmen des Internationalen Traineeprogramms und des Dualen Studiums sind Auslandsaufenthalte vorgesehen. Bewerbungen für Praktika im Ausland senden Sie bitte direkt an die Ländergesellschaft, in der Sie tätig werden möchten.

Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

Warum bei Mahle bewerben?

Ob als Praktikant, Masterand, Trainee oder Direkteinsteiger: Wir bieten Ihnen exzellente Entwicklungschancen und fördern gezielt Ihr Potenzial. Dafür sorgen wir mit regelmäßigen Feedback-Gesprächen, spannenden Aufgaben und der Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen. Gute Leistung honorieren wir mit einer attraktiven Vergütung. Gestalten Sie mit uns die Innovationen der Zukunft. Starten Sie Ihren Weg – mit uns.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 90%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 10%



Masterabschluss 70%



Außerunivers. Aktivitäten 80%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 100%



Sonstige Angaben

- Begeisterung für Motorkomponenten und -peripherie ... kurz: Benzin im Blut.
- Innovationskraft
- Engagement und Initiative
- Kommunikationsfähigkeit
- Teamgeist

Mit Herzblut dabei:

Studenten und Jungingenieure des VDI



» Der Verein Deutscher Ingenieure (kurz: VDI e.V.) bietet für Studenten und junge Ingenieure ein eigenes Netzwerk an. Wer Spaß an Technik hat und sich auch über die Hochschule hinaus engagieren will, ist hier richtig. So werden jedes Jahr zahlreiche Projekte, Workshops und Seminare ins Leben gerufen. Neben dem Erweitern des technischen Knowhows und dem Kennenlernen von neuen Leuten steht natürlich immer auch gemeinsames Beisammensitzen und Spaß haben auf dem Programm.

Dabei wird zukunftsorientiert diskutiert und auch der Kontakt zu interessanten globalen Communities gepflegt. Die Mitglieder des Netzwerkes spüren erfahrene Ansprechpartner auf und setzen damit die Grundsteine für weitere spannende Veranstaltungen. Dadurch, dass alle ideenreich und mit Herzblut dabei sind, gibt es somit immer ein breites Spektrum an Angeboten und tollen Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch.

Du fragst Dich, was wir Dir bieten können?

Eine ganze Menge! Bist Du Mitglied im Netzwerk der Studenten und Jungin-

genieure des VDI, kannst Du an all diesen spannenden Projekten teilnehmen. Wir helfen Dir bei der Vermittlung an hochkarätige Berater, Trainer und Fachleute. Wir können Dir auch interessante Fort-, Weiterbildungs- und Persönlichkeitstrainings vermitteln. Bring Dich bei uns ein und zeig Dein Organisationstalent, indem Du selbst Veranstaltungen auf die Beine stellst oder in unserer Interessenvertretung mitwirkst. Denn das ganze Netzwerk läuft auf freiwilliger Basis und lebt vom Ehrenamt.

Die Mitglieder des Netzwerkes spüren erfahrene Ansprechpartner auf und setzen damit die Grundsteine für weitere spannende Veranstaltungen.

Dein Lohn dafür ist, dass Du Deine Fähigkeiten und Vorlieben kennenlernst und sie ausleben kannst. Du wirst mit attraktiven Arbeitgebern ins Gespräch kommen und somit einen Einblick in andere Unternehmen und deren Arbeitsweisen erhalten. Trainiere Dir Wissen an, teste

Dein Knowhow und vertiefe Deine Fähigkeiten!

Baue Deine Kompetenzen aus und lerne die Zukunft mitzugestalten.

Auch länderübergreifend sind unsere Studenten und Jungingenieure aktiv. Wie zum Beispiel bei den European Young Engineers. Das internationale Netzwerk für Young Professionals ermöglicht fachlichen und persönlichen Austausch im internationalen Kontext. Des Weiteren bildet es die Schnittstelle zum internationalen Business-Parkett.

Hier intensivieren die Teilnehmer ihre sprachlichen und interkulturellen Handlungskompetenzen. Die EYE schaffen den Zugang zu multinationalen Projekten und Teams.

Hast Du Lust bekommen mitzuwirken? Das Netzwerk der Studenten und Jungingenieure des VDI ist immer auf der Suche nach neuen Gesichtern, die sich einbringen und engagieren wollen! Melde Dich gern bei uns unter www.vdi.de/studium/lokale-teams-und-vorstand/

Autorin: Maria Erdmann



Foto: Sebastian Siemes

Von Beruf Schaltzentrale



SCHAEFFLER



FAG

Gisela Martinez überblickt als Masterplanerin die gesamte Lieferkette bei Schaeffler

Wie stimmt man den Bedarf an Kundenbestellungen perfekt auf die Kapazität des Werks ab? Wie hält man Lieferwege möglichst kurz? Was tun, wenn eine Materiallieferung nicht rechtzeitig kommt? Mit diesen Fragen des Produktionsgeschehens beschäftigt sich Gisela Martinez, Leiterin Masterplanung am Schaeffler-Standort Herzogenaurach.

Wenn Gisela Martinez von ihrer Arbeit als Masterplanerin spricht, entsteht unweigerlich das Bild eines Knotenpunkts: Die logistischen Fäden der gesamten Lieferkette des Werks Herzogenaurach laufen bei der 34-Jährigen zusammen, gleichzeitig behält sie den Überblick über die Planung der Materialzufuhr. Martinez weiß, welche Kundenbestellungen in den nächsten Wochen anstehen, wie viel Material dafür an welchen Stellen benötigt wird und wie oft welcher Lieferant Materialien bringt. Ihre Aufgabe ist es, diese Abläufe zu optimieren und Verbindungen zu schaffen – nach außen zu Kunden, Lieferanten und anderen Schaeffler-Werken sowie nach innen von der Produktion aus in alle Ecken des Standorts.

Zwischen Strategie und Tagesgeschäft

Um immer auf dem aktuellen Stand zu sein, stimmt sich Gisela Martinez jeden Tag mit ihrem Team Logistik und Masterplanung ab. Anschließend nimmt sie gemeinsam mit den Unit-Leitern aus der Produktion sowie angrenzenden Bereichen wie Industrial Engineering, Einkauf oder Qualitätssicherung an der Shopfloor-Management-Runde des Werkleiters teil. So erfährt sie, was der Tag in der Produktion bringen wird und ob es irgendwo Probleme gibt. Ist letzteres der Fall, stehen der Masterplanerin und ihrem Team in der Regel hektische Stunden bevor, denn auf Martinez' Tisch landen keine Kinkerlitzchen. „Bis zu uns dringen nur Störungen durch, die auf Teamleiter- oder Produktverantwortungsebene nicht gelöst werden konnten – wenn zum Beispiel eine Materiallieferung nicht rechtzeitig angekommen ist und Stillstand droht. In diesem Fall müssen wir schnell reagieren, damit die Produktion weiterlaufen kann“, sagt sie.

Von ihrer zentralen Position aus optimiert sie stetig die gesamte Lieferkette, bringt Leute aus unterschiedlichsten Bereichen an einen Tisch und ist mit Regionen und Divisionen sowie verschiedenen Ebenen bis hin zum Vorstand in Kontakt. Um im Trubel des Produktionsalltags genügend Zeit für diese strate-



gischen Verbesserungsprojekte zu haben, braucht Martinez Fingerspitzengefühl: „Ich muss immer aufpassen, dass ich eine gute Balance zwischen Tagesgeschäft und Strategie halte.“

Menschliche Schaltzentrale mit Überzeugungskraft

Wer viele Verbindungen schafft, muss auch viele Interessen unter einen Hut bekommen. Alle Beteiligten von ihren Vorschlägen zu überzeugen sei nicht immer einfach, räumt Gisela Martinez ein. Doch man merkt: Ihre Rolle als menschliche Schaltzentrale begeistert sie. Seit die Diplom-Wirtschaftsingenieurin vor rund zwölf Jahren bei Schaeffler angefangen hat, brennt sie für das Thema Prozessoptimierung – zunächst im Bereich der technischen Planung in Mexiko, später in verschiedenen Funktionen im Lean Management. Als Masterplanerin kann sie jetzt theoretische Prinzipien in gelebte Praxis verwandeln: „Im Grunde bin ich Dienstleisterin. Mit meinen Projekten verfolge ich das Ziel, dass am Ende jeder – egal ob Kunde, Lieferant oder unsere Produktion – zufrieden ist.“

Gemeinsam bewegen wir die Welt



Zukunft gestalten bei Schaeffler

Schaeffler – das ist die Faszination eines internationalen Technologie-Konzerns mit rund 84.000 Mitarbeitern, verbunden mit der Kultur eines Familienunternehmens. Als Partner aller bedeutenden Automobilhersteller sowie zahlreicher Kunden im Industriebereich bieten wir Ihnen viel Raum für Ihre persönliche Entfaltung. Die Basis dafür bildet eine kollegiale Arbeitsatmosphäre – ganz nach unserem Motto: Gemeinsam bewegen wir die Welt.

Gestalten Sie mit uns die Zukunft.

Spannende Aufgaben und hervorragende Entwicklungsperspektiven warten auf Sie.

Sie wollen mit uns die Welt bewegen?

Dann informieren Sie sich über die vielseitigen Karrierechancen bei Schaeffler unter www.schaeffler.de/career

 Jetzt kennenlernen unter:
facebook.com/schaefflergroup

SCHAEFFLER



Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner und Telefonnummer finden Sie online in den jeweiligen Stellenbeschreibungen

Internet

www.schaeffler.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.schaeffler.de/career

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online unter www.schaeffler.de/career

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

- Ja,
- Bachelor of Engineering – Maschinenbau
 - Bachelor of Engineering – Mechatronik
 - Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
 - Bachelor of Engineering – Wirtschaftsingenieurwesen
 - Bachelor of Science – Wirtschaftsinformatik
 - Bachelor of Arts – Allgemeine Industrie (BWL)
 - Bachelor of Arts – Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Unternehmensrechnung und Finanzen
 - Bachelor of Science – Angewandte Informatik
 - Bachelor of Arts – Automobilhandel (BWL-Handel)
 - Bachelor of Science – International Management Business Information Technology (IMBIT)
 - Bachelor of Engineering Service-Ingenieurwesen

Trainee-Programm?

Ja, 2 Programme

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Schaeffler:



FIRMENPROFIL

■ **Allgemeine Informationen**

Branche

Automotive, Industrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

Maschinenbau, Konstruktionstechnik, Produktions- und Fertigungstechnik, Mechatronik, Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Verfahrenstechnik, Wirtschaftswissenschaften, Informatik, Naturwissenschaften

■ **Produkte und Dienstleistungen**

Präzisionskomponenten und Systemen in Motor, Getriebe und Fahrwerk sowie Wälz- und Gleitlagerlösungen für eine Vielzahl von Industrieanwendungen

■ **Anzahl der Standorte**

Rund 170 Standorte in 50 Ländern, ca. 30 Standorte in Deutschland u. a. in Herzogenaurach, Buhl und Schweinfurt

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

Weltweit rund 84.000

■ **Jahresumsatz**

Weltweit rund 12,1 Mrd. Euro (2014)

■ **Einsatzmöglichkeiten**

U. a. Technischer Versuch und Berechnung, Anwendungstechnik, Produktion, Produktionsplanung, Konstruktion, Softwareentwicklung, Qualitätssicherung, Tribologie, Werkstofftechnik, Finanzwesen

■ **Einstiegsprogramme**

- Direkteinstieg oder Trainee-Programme
- Praktika und Studienabschlussarbeiten
- Duale Studiengänge

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Jederzeit

■ **Auslandstätigkeit**

Möglich

■ **Warum bei „Schaeffler“ bewerben**

„Ein Unternehmen ist nur so gut wie seine Mitarbeiter“ – dieses Motto wird bei Schaeffler konsequent gelebt. Das Familienunternehmen vereint eine langfristige strategische Ausrichtung mit modernsten Managementmethoden und attraktiven Arbeitsplätzen. Kreativität, Schnelligkeit und hohes persönliches Leistungsbewusstsein der Mitarbeiter sind Garant für unseren Wettbewerbsvorsprung. Ständige Weiterbildung prägt die Personalentwicklung. Intern und im Austausch zwischen den Unternehmen der Schaeffler Gruppe bieten sich vielfältige Möglichkeiten der beruflichen Weiterentwicklung und Karrieregestaltung.

BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil wichtig in Prozent**



■ **Sonstige Angaben**

Fähigkeit zum Querdenken, Integrationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Innovationsfähigkeit, Faszinationsfähigkeit für neueste Technologien



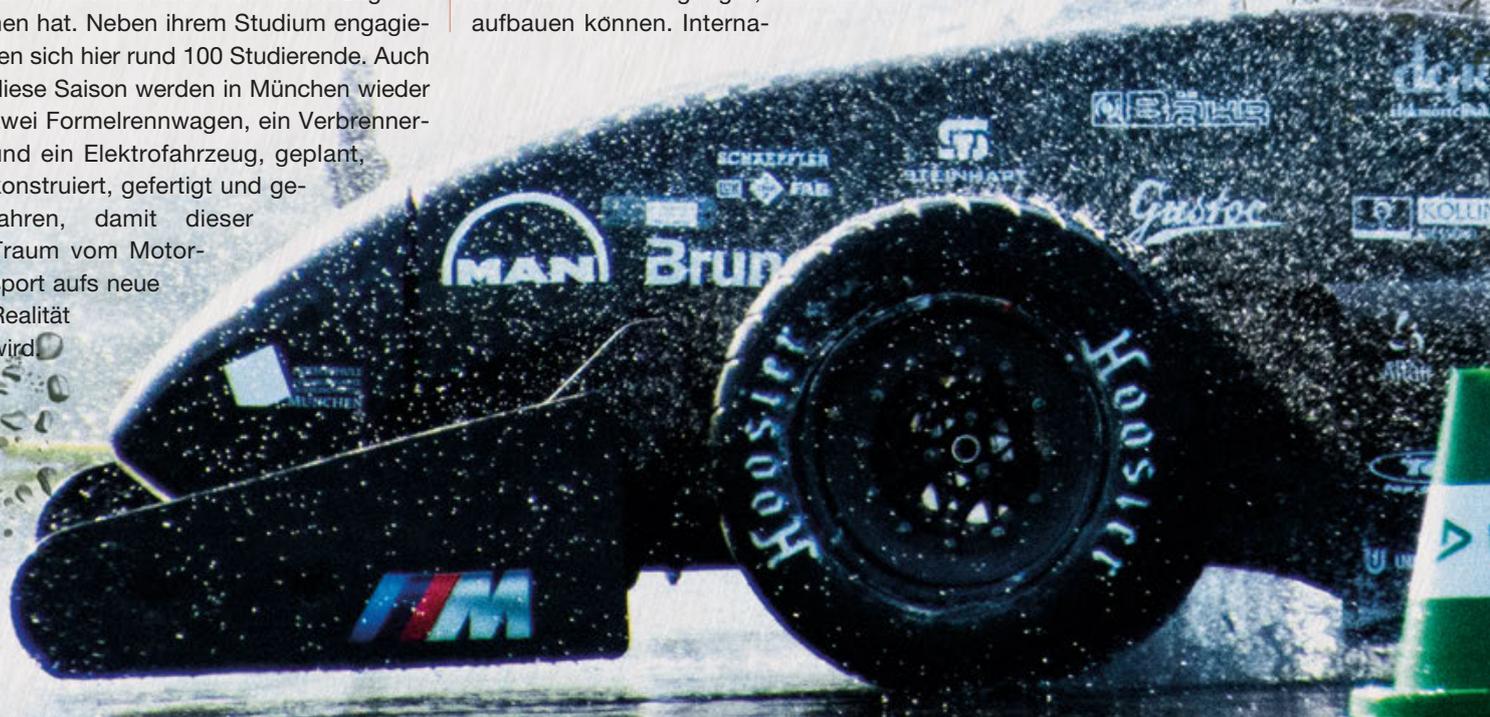
Was ist es genau, das jeden Einzelnen an die Grenzen des Machbaren bringt?

» Die Tage werden wieder länger, doch die Nächte in den Werkstätten des Formula Student Teams werden zum Start des Sommersemesters immer kürzer. In den Augen des ein oder anderen könnten man die vielen schlaflosen Nächte wohl als verrückt bezeichnen; doch sind es die Leidenschaft und die harte Arbeit, die das Team am Ende des Tages ein Stück weiter gebracht haben. Doch was ist es genau, das jeden Einzelnen an die Grenzen des Machbaren bringt?

Diese Frage wird man wohl nie beantworten können, da jeder im Team seinen eigenen Traum von Motorsport verwirklichen möchte. Doch letzten Endes zählt es, dass alle an demselben Strang ziehen. Dass dies ganz gut funktioniert, wird einem schnell klar, wenn man schon einmal in der Lothstraße 21, dem Sitz des Formula Student Teams der Hochschule München, gewesen ist und den Studenten schon einmal bei der Arbeit zugesehen hat. Neben ihrem Studium engagieren sich hier rund 100 Studierende. Auch diese Saison werden in München wieder zwei Formelrennwagen, ein Verbrenner und ein Elektrofahrzeug, geplant, konstruiert, gefertigt und gefahren, damit dieser Traum vom Motorsport aufs neue Realität wird.

Letztes Jahr feierten wir unter dem Motto Revolution und Evolution unser 10-jähriges Bestehen. Im Jahr 2005 fiel mit der Gründung des FHM Racing Teams der Startschuss zur Teilnahme der Hochschule München an der Formula Student. In der Verbrennerklasse begonnen, gehört auch seit 2009 die Elektroklasse zu municHMotorsport. Angefangen mit einer Hand voll motivierten Studenten, die neben dem Studienalltag Praxiserfahrung durch das ihnen anvertraute Projekt Formula Student sammeln wollten, hin zu einem 100 Studierende umfassenden Team. Der Blick zurück auf die Zeit seit der Gründung von municHMotorsport zeigt den gelungenen Wissenstransfer und die wertvolle (Vor-)Arbeit unserer Vorgänger, worauf wir aufbauen können. Interna-

tional erfolgreich zu sein bedeutet, als ein Team verschiedenste Facetten zu vereinen und Können, Wissen und Erfahrung zu kombinieren. So engagieren sich im municHMotorsport-Team Studierende aus den Studiengängen Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Elektrotechnik, Mechatronik, Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik, Druck- und Medientechnik und





vielen weiteren, um gemeinsam auf die Erreichung unserer hoch gesteckten Ziele hinzuarbeiten.

Diese Saison schreiben wir das elfte Jahr in den Geschichtsbüchern von **munichM Motorsport**.

In diesem fertigen wir unser zehntes Verbrenner- und unser siebtes Elektrofahrzeug. Auch mit diesen Fahrzeugen werden wir wieder Engagement, Emotion und Leidenschaft verbinden. Mit Tränen der Freude oder auch der Enttäuschung. Doch Emotionen haben meist auch immer etwas Gutes, denn sie bleiben für immer in Erinnerung. Um diese Saison für unser Team und unsere Partner und Sponsoren genauso unvergesslich zu machen und unseren Weg weitergehen zu können, haben wir uns diese Saison einen straffen Zeitplan auferlegt.

Auch dieses Jahr richtet sich wieder alles an Zielen aus, die wir zu Beginn der Saison definiert haben. Diese Ziele legen sowohl die Konstruktion der Fahr-

zeuge als auch die Ausrichtung des gesamten Projekts fest. Der erste Meilenstein war dann die Vorstellung der Konstruktion im Herbst letzten Jahres, des sogenannten Digital Rollout, mit dem auch die Fertigstellung des digitalen

Fahrzeugmodells im CAD einherging. Danach ging es sofort in die Fertigungsphase über, was unsere Werkstatt immer zum Logistikzentrum werden lässt. Teile und Material gehen ein und müssen umverteilt werden, sowohl intern als auch weiter zu unseren zahlreichen Partnern aus der Industrie, die uns mit der Fertigung unterstützen. An dieser stelle ein herzliches Dankeschön, sowohl an alle langjährigen Partner aus der Industrie und der Hochschule München, als auch an alle Unternehmen, die diese Saison neu hinzugekommen sind. Jede erhaltene Unterstützung, die den Weg in die Lothstraße 21 gefunden hatte, steigerte die Vorfreude auf die beiden neuen Fahrzeuge.

Mit dem Rollout im April, der das Ende der Fertigungsphase festlegt, begeben wir einen weiteren wichtigen Meilenstein, wenn nicht sogar den wichtigsten der gesamten Saison. An diesem Tag werden die Mühe und die Arbeit der letzten Monate sichtbar und wir präsentieren unsere Fahrzeuge, den PW10.16 und den PWe7.16 das erste Mal der Öffentlichkeit.

Einstiegsmöglichkeiten

Wer schon immer seinen eigenen Traum vom Motorsport leben wollte und an diesem Projekt mitarbeiten möchte, ist hier bei **munichM Motorsport** genau richtig. Wir sind stets auf der Suche nach engagierten und motivierten Studierenden, die genauso für den Motorsport brennen wie wir und sich ins Abenteuer Formula Student stürzen wollen!

Dabei ist es egal, ob Du schon mehrere Semester studierst oder gerade erst mit dem Studium angefangen hast: Jede Fakultät, jeder Studiengang ist willkommen! Die Formula Student ist ein ganzheitlicher Wettbewerb, der teilnehmende Studierende aus allen Bereichen fordert. Deshalb freuen wir uns immer über neue Teammitglieder, die Lust haben, ihren Teil zu diesem tollen Projekt beizutragen und die Zukunft von **munichM Motorsport** aktiv mitzubestimmen. Du glaubst, Du hast noch nicht die Erfahrung oder die Kompetenz, um Dich zu engagieren? Wir glauben schon! Denn was zählt, ist der Einsatz jedes Einzelnen. Wenn Du bereit bist, zu lernen, bist Du bei uns genau richtig! Dich erwarten spannende Aufgaben in technischen, wirtschaftlichen, und kreativen Bereichen. Du wirst hier im Team nicht nur Gleichgesinnte finden, sondern vor allem Freunde, die mit Dir gern den Teamspirit „PassionWorks“ teilen. Melde Dich doch einfach bei uns!

Weitere Informationen *i*

www.munichM Motorsport.de
www.facebook.com/passionworks
www.twitter.com/MUCmotorsport



Foto: Oliver Sold



Foto: Oliver Sold

Formel 1 statt Feierabendbier

Knorr-Bremse – dieser Name steht für sichere Bremsen in Zügen und Lastwagen weltweit. Doch seit einigen Jahren unterstützt das Unternehmen Studentinnen und Studenten aus München in einem ganz anderem Bereich: bei der Entwicklung des Rennautos von morgen.



» Wenn am Hockenheimring in Baden-Württemberg beste Formel-1-Stimmung herrscht und von Sebastian Vettel und Co. jede Spur fehlt: dann ist Formula Student. An diesem studentischen Konstruktionswettbewerb nehmen über 500 Teams aus allen Kontinenten der Welt teil. Damit ist diese Veranstaltung die größte und wichtigste ihrer Art.

Das Ziel dieses Wettbewerbs: Innerhalb eines Jahres sollen die Studentinnen und Studenten einen Rennwagen konstruieren und bauen, der dem Reglement der Society of Automotive Engineers (SAE) entspricht. Vor dem Rennen prüft die Jury mit strengen Augen die Ergebnisse. Hier zahlt sich sorgfältige Arbeit aus: Nur wenn die Experten der Motorsport-, Automobil- und Zulieferindustrie ihr OK geben, darf der Wagen auf die Strecke. Dort misst er sich in unterschiedlichen Disziplinen mit der Konkurrenz. Neben einem Ausdauerrennen gibt es auch Wettbewerbe um den geringsten Verbrauch, die größte Beschleunigung und die beste Fahrdynamik. Solche Events wie auf dem Hockenheimring finden auf Rennstrecken in der ganzen Welt statt.

Allerdings geht es bei der Formula Student um viel mehr als nur um schnelle Autos: Bewertet wird das Gesamtpaket aus Konstruktion, Rennperformance und Finanzplanung. Gute Fahreigenschaften allein reichen also nicht. Der Wagen soll wenig kosten, zuverlässig und einfach zu betreiben sein und gut ausschaun: Auch Ästhetik spielt eine Rolle.



In München gibt es gleich zwei Hochschulen, die in der Formula Student antreten. Die Hochschule München nimmt mit ihrem Team munichMotorsport teil, die Technische Universität München schickt ihr TUfast Racing Team ins Rennen. Beide Mannschaften konstruieren jeweils ein Elektro- und ein Verbrenner-Auto. →



Zusätzlich gibt es noch das TUfast-Eco-Team. Es tritt nicht in der Formula Student an, sondern bei Hocheffizienz-Wettbewerben wie zum Beispiel dem Shell Eco Marathon. Auch hier geht es nach einer technischen Inspektion auf die Strecke. Dann jedoch soll der Wagen eine bestimmte Strecke in einer bestimmten Zeit zurücklegen – und dabei so wenig Energie wie möglich verbrauchen.



Wo so viel Technik benötigt wird, ist auch der Münchener Bremsenhersteller Knorr-Bremse nicht weit. Das Unternehmen unterstützt die Teams bei ihrer Arbeit – sowohl fachlich als auch finanziell. Am Erfolg des Teams haben die Sponsoren ihren Anteil, weiß der Technische Leiter des munichMotor-sport-Teams Georg Woywod: „Wir sind sehr froh, dass wir ein so sicherheitsrelevantes Bauteil wie den Bremsschlitten, bei dem eine exakte Fertigung im Vordergrund steht, bei den Spezialisten von Knorr-Bremse fertigen konnten.“

Klar ist auch: Ein Studentenprojekt wie dieses ist kostspielig und kann nur durch die Unterstützung der Sponsoren aus Industrie und Wissenschaft überhaupt realisiert werden. Dafür ist Jasmin Schätz, verantwortlich für das Sponsoring des munichMotor-sport-Teams, dankbar: „Sponsoren sind für uns sehr wichtig, da wir ohne sie so eine Aufgabe nicht bewältigen könnten. Wir bekommen hier die Chance, unser eigenes Projekt zu leiten und Verantwortung zu übernehmen.“

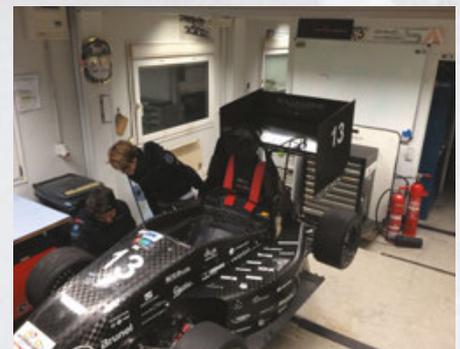
Dass die Kooperation zwischen Knorr-Bremse und den Studentinnen und Studenten aus München Früchte trägt, zeigt sich auch beim TUfast-Eco-Team: Im letzten Jahr konnte sich die Mannschaft gleich in zwei Wettbewerben den Gesamtsieg sichern – auch dank der Unterstützung durch die Sponsoren. Das TUfast-Racing-Team schließt sich an: Erst die Bereitstellung von finanziellen Mitteln sowie Fertigungskapazitäten lässt aus dem Traum vom eigenen Rennauto Realität werden.

Knorr-Bremse weiß den Einsatz der Studentinnen und Studenten zu schätzen. Schließlich investieren die Teams jedes Jahr viel Zeit und Fleiß in die Entwicklung neuer Rennwagen – neben dem Studium. Mit viel Leidenschaft und Begeisterung feilen die Nachwuchingenieurinnen und -ingenieure bis kurz vor den Rennen an Details. Ganz nebenbei ergänzen die Teammitglieder ihr Studium um intensive Erfahrungen aus den Bereichen Konstruktion, Fertigung und Projektmanagement. Wenn sich nach einem erfolgreichen Rennen das Team in den Armen liegt, sind alle Strapazen vergessen und die Mühe hat sich gelohnt. Die gute Zusammenarbeit zwischen den Studentinnen und Studenten ist dabei für einen reibungslosen Ablauf unbedingt notwendig. Nur wenn alle mit anpacken, kann das Projekt Erfolg haben. Kein Wunder, dass der Zusammenhalt zwischen den Teammitgliedern groß ist und viele neue Freundschaften entstanden sind – auch über Team- und Ländergrenzen hinweg.



„Ein Zahnrad im Getriebe unseres Teams sind die Sponsoren, dazu gehört auch die Knorr-Bremse“, so munichMotor-sport-Teamchef Bauer. Beim weltweit führenden Hersteller von Bremssystemen für Schienen- und Nutzfahrzeuge entwickeln, fertigen und betreuen rund 25.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in mehr als 30 Ländern Brems-, Einstiegs-, Steuerungs- und Energieversorgungssysteme, Klimaanlage, Assistenzsysteme und Leittechnik sowie Lösungen für die Antriebs- und Getriebesteuerung. Als technologischer Schrittmacher leistet das Unternehmen seit mehr als 110 Jahren mit seinen Produkten einen maßgeblichen Beitrag zur Sicherheit auf Schiene und Straße. Mehr als eine Milliarde Menschen weltweit vertrauen Tag für Tag den Systemen von Knorr-Bremse.

So auch die Studentinnen und Studenten aus München. Die nächste Saison steht vor der Tür und bald wird sich zeigen, wer auf den Rennstrecken von Silverstone, Spielberg und Hockenheim die Nase vorne hat. Sicher ist: Mit der Knorr-Bremse als Partner steht weiteren Erfolgen nichts im Weg. ■





BEI KNORR-BREMSE IN MÜNCHEN.

Der Knorr-Bremse Konzern ist weltweit der führende Hersteller von Brems- und Sicherheitssystemen für Schienen- und Nutzfahrzeuge. Mehr als eine Milliarde Menschen vertrauen täglich unseren Systemen. Durch die Innovationskraft und die Leidenschaft unserer Mitarbeiter machen wir Schiene und Straße sicherer. Jeden Tag – seit über 110 Jahren. Knorr-Bremse bietet engagierten Studenten/Absolventen (m/w) und Young Professionals (m/w) optimale Voraussetzungen für ihre spätere berufliche Karriere.

Student

für Praktika, Werkstudententätigkeiten oder Abschlussarbeiten (Bachelor/Master/Diplom)

Absolvent

für den direkten Berufseinstieg oder zur Teilnahme an unserem 18-monatigen Management-Entwicklungsprogramm (MEP)

Mehr Information im Stellenmarkt unter www.knorr-bremse.de



KNORR-BREMSE



FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.knorr-bremse.de

Anschrift

Moosacher Straße 80
80809 München

Telefon

Tel.: +49 89 35 47 0

E-Mail

info@knorr-bremse.com

Internet

www.knorr-bremse.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.knorr-bremse.de/de/careers/startseitestellenmarkt.jsp

Bevorzugte

Bewerbungsarten

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online.

Angebote für StudentInnen

Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

- Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
- Bachelor of Engineering – Maschinenbau
- Bachelor of Engineering – Wirtschaftsingenieurwesen
- Bachelor of Science – Wirtschaftsinformatik

Traineeprogramm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Knorr-Bremse:



■ Allgemeine Informationen

Branchen

Maschinenbau / Elektrotechnik

Bedarf an Hochschulabsolventen (m/w)

Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Elektrotechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik, Mechatronik

■ Produkte und Dienstleistungen

Hersteller von Bremssystemen für Schienen- und Nutzfahrzeuge. Weitere Produktfelder: On-Board-Systeme für Schienenfahrzeuge, Bahnsteigtürsysteme und Drehschwingungsdämpfer.

■ Anzahl der Standorte

Über 100 Standorte

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Über 24.000

■ Jahresumsatz

5,8 Mrd. Euro (2015)

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramm (Management Evolution Program), Duales Studium

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Je nach Qualifikation

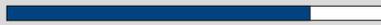
■ Warum bei Knorr-Bremse bewerben?

Knorr-Bremse beschäftigt weltweit Menschen mit ganz individuellen Lebensläufen, Erfahrungen und Persönlichkeiten, von denen jeder Einzelne seinen ganz eigenen Beitrag zum Unternehmenserfolg leistet. Die Vielfalt unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehen wir als eine unserer großen Stärken. Sie bietet ein umfangreiches Spektrum an Talenten und Kompetenzen, unterschiedlichsten Perspektiven, Sichtweisen und Ideen – für Knorr-Bremse der Schlüssel zu einem hohen Innovationspotenzial.

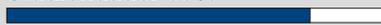
BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 40%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 30%



Masterabschluss 60%



Außerunivers. Aktivitäten 70%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Hinweis:

Die Knorr-Bremse AG weist darauf hin, dass die Anforderungen in den Bereichen sehr unterschiedlich sind.

Die spezifischen Anforderungen können in den einzelnen Stellenangeboten auf der Homepage (QR-Code oder www.knorr-bremse.de) eingesehen werden.



Formula Student Germany 2008 - 2015

... über 8000 Bilder aus 8 Jahren
zum kostenfreien Download
auf www.campushunter.de!

Tausende weitere Impressionen der Formula Student Germany auf flickr.com

flickr.com/campushunter_media



facebook.com/campushunter.de





Entdecke www.campushunter.de, denn wir haben den studentischen Mehrwert im Blick!

Karriere auf allen Seiten

» Warum es sich lohnt, bei uns einmal reinzuschauen? Ganz einfach – bei uns findest Du Wissenswertes rund um das Themenfeld Karriere und eine tolle Auswahl an potentiellen Arbeitgebern, die sich bei Dir vorstellen möchten.

Was daran besonders ist, fragst Du Dich? Nun, bei uns musst Du Dich nicht registrieren, um an wertvolle Informationen zu kommen, und wirst beim Umhersurfen auch nicht von lästiger Pop-up-Werbung und Bannern gestört, die Dich vom Wesentlichen abhalten – sich in Ruhe zu informieren. Die Informationen haben wir übersichtlich in Rubriken geordnet: Arbeitgebersuche, Karrieretipps, Online-Magazine, Kooperationen und Aktuelles.

Du suchst nach dem passenden Arbeitgeber, brauchst einen Praktikumsplatz, oder bist auf der Suche nach einer Abschlussarbeit, dann findest Du bei uns zahlreiche, sehr ausführliche Arbeitgeberprofile mit umfassenden Informationen zu Karrieremöglichkeiten, Firmen- und Bewerberprofilen, aktuelle Stellenanzeigen, gesuchte Fachrichtungen, Kontaktinformationen und einen direkten Link zur Karriereseite des Unternehmens für noch mehr Informationen. Natürlich erfährst Du auch, wo das Unternehmen überall Niederlassungen hat. Zudem gibt es rund 200 weitere Adressen potentieller Arbeitgeber mit digitaler Visitenkarte.



Was bitte ist eine zeitgemäße Bewerbung?



**Wie kann ich Killerfragen
beim Vorstellungsgespräch
clever nutzen?**

Alle unsere Karriere-Magazine findest Du online als Flip-Book und Download! campushunter online ist auch über alle Endgeräte wie iPad, iPhone sowie Androide Tablets und Smartphones gut lesbar. Über unser Flip-Book kannst Du in campushunter und Engagier Dich auch von unterwegs virtuell blättern – campushunter 2 go.

**Kommunikation,
Bewerbung und Co.,
Etikette und mehr,
Outfit oder
Wissenswertes**

Die Rubrik Karrieretipps gibt Auskunft in den Kategorien: Kommunikation, Bewerbung und Co., Etikette und mehr, Outfit oder Wissenswertes. Hochkarätige Gastredakteure, Buchautoren und Excellent Speaker beraten Dich in diesen Themen – alle Dokumente frei zum Ausdrucken und als PDF- Download.

Dich interessiert, welche studentischen Initiativen es regional oder überregional gibt, dann schau vorbei, denn auf der Infoseite zu unseren Kooperationen findest Du bestimmt die Initiative, die zu Dir am besten passt, und dass sich Ehrenamt lohnt, kannst Du ja auch in dieser Ausgabe nachlesen.

Die Rubrik Aktuelles und eine Bildergalerie von den Veranstaltungen, die wir begleiten, runden das Angebot unserer Seite ab.

Wir würden uns freuen, wenn auch Du einmal vorbeisurfst auf www.campushunter.de!

**Scheiß Party...
keiner tanzt...
Ach so, bin ja
auf Arbeit.**

www.campushunter.de

**Ich habe jetzt
nicht die Zeit und
die Buntstifte, um dir
DAS zu erklären!**

www.campushunter.de

**Meine Meinung
steht fest, irritiere
mich jetzt bitte
nicht mit Fakten!**

www.campushunter.de

**„Sie haben da
eine Lücke
im Lebenslauf.“
„Ja. War geil!“**

www.campushunter.de

**Diese und weitere Postkarten auch als
E-Card verschicken!**

Suche Dir die passendste aus und versende einen witzigen Gruß an Freunde oder Kollegen!





Formula Student Ladies

Ein teamübergreifendes Netzwerk aus Studentinnen der Formula Student

„Frauen kommunizieren anders als Männer.“ Ein altes Klischee mit einem Fünkchen Wahrheit?

Es kann auf alle Fälle nur ein Gewinn für ein Team und für die Mädels sein, wenn ein Team gut durchmischt ist, ob nun im Business Bereich oder in den technischen Bereichen.

Idee

- mehr Studentinnen für die Formula Student begeistern
- in Zusammenarbeit mit Unternehmen Aufmerksamkeit auf die Thematik erhöhen
- zukunftsorientierte Projekte realisieren

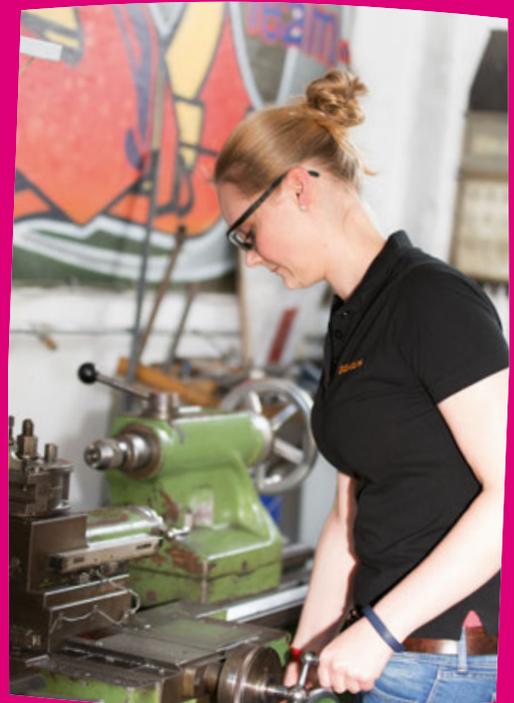
Die Anzahl der weiblichen Arbeitnehmer soll zukünftig auch in der Industrie weiter steigen. Kann diese Entwicklung nicht am besten voranschreiten, wenn alte Klischees aufgebrochen werden und von Beginn an beide Geschlechter auf Augenhöhe zusammenarbeiten? Es wäre wünschenswert, wenn in Zukunft die Geschlechterbilder komplett aufgelöst werden und Frauen nicht mehr schief ange-

schaht und gefragt würden: „Was machst Du eigentlich hier? Frauen und Autos, ist ja schon ungewöhnlich.“

Es ist wichtig, als Studentin gesehen zu werden, die eine Leidenschaft hat, über Benzin im Blut verfügt, ganz individuelle Qualifikationen mitbringt und nicht nur auf ein Geschlecht reduziert wird!

Deshalb sollten mehr Frauen in die Formula Student. Hier lernen wir, hier entwickeln wir uns, hier sammeln wir die ersten Erfahrungen mit eigenen erbrachten Leistungen, Erfolgen, Niederlagen und der Zusammenarbeit im Team. Ein TEAM, ein ZIEL!

Genau deshalb wurden die Formula Student Ladies ins Leben gerufen, sie stehen für ein teamübergreifendes Netzwerk aus Frauen verschiedener Formula Student Teams. Nach einem gemeinsamen Projekt für einen Sponsor wollten wir Mädels den Kontakt weiterhin aufrechterhalten und riefen dieses Netzwerk ins Leben. Die Formula Student La-



dies stärkt den Zusammenhalt in der Formula Student teamübergreifend.

Wir möchten mit unserem Projekt die Aufmerksamkeit auf diesen Wettbewerb und primär auf ihre weiblichen Mitglieder erhöhen. Es zeigt sich, dass immer mehr Studentinnen an MINT Studiengängen in-





www.facebook.com/formulastudentladies/

teressiert sind und somit auch die Zahl an Studentinnen in den Formula Student Teams immer weiter steigt. Wir sehen hier allerdings noch ganz viel Potenzial!

Aus diesem Grund möchten wir durch Berichte von Formula Student Studentinnen, Videos und Fotos noch mehr Mädels zeigen, was die Formula Student für Vorteile bietet. Im neuen Jahr lief unsere Steckbrief Aktion an. Nun stellen wir auf unserer Facebook Seite jede Woche eine neue Formula Student Lady vor. Es lohnt sich also vorbeizuschauen: facebook.com/formulastudentladies/

Des Weiteren ist es unser Anliegen, den Kontakt zwischen den Studenten und Unternehmen nachhaltig herzustellen und Synergien zu schaffen. Beide Seiten sollen von der Zusammenarbeit profitieren und den gegenseitigen Austausch fördern. Da wir teamübergreifend agieren, bauen wir so ein nationales Netzwerk auf, welches uns in jeglicher Hinsicht Vorteile bringt.

Wir vereinen Studentinnen aus den verschiedensten Abteilungen und Bereichen: Teamleitung, Elektronik, Sponsoring, Marketing und PR, Controlling, Motor und Antrieb, Fahrwerk uvm. Von Formula Student „Neulingen“ bis zu den „alten Hasen“, die schon viele Erfahrungen in der Formula Student sammeln konnten – wir sind breit aufgestellt!

Doch nicht nur die Mädels unterstützen wir, durch die teamübergreifende Vernetzung und den Kontakt zu vielen Unternehmen, bietet diese Vernetzung auch dem eigenen Team viele Vorteile. Kontinuierlich werden wir weitere Aktionen ins Leben rufen, stets mit unserer Vision vor Augen – seid gespannt, was Ihr in Zukunft noch von uns hören werdet.

Wir, als Ladies Team werden

- eine langfristige Kommunikation mit Unternehmen erarbeiten,
- ein nachhaltiges Netzwerk zwischen Studentinnen über die Grenzen des eigenen Teams hinaus aufbauen
- und uns, als gut ausgebildete Studentinnen und Mitglieder der Formula Student unseren zukünftigen Arbeitgebern präsentieren.

Ziel



The future of automotive, more feminine than you would have expected.





Für Ihre Zukunft sehen wir grün.

Einstieg bei DEKRA

DEKRA bietet interessante, vielseitige und sichere Jobs im automobilen und industriellen Bereich. Studenten haben im Rahmen eines Praktikums oder einer Abschlussarbeit bei uns die Möglichkeit erste Berufserfahrung zu sammeln. Absolventen können bei DEKRA mit der Weiterbildung zum Prüffingenieur oder zum Sachverständigen für Aufzugsanlagen starten.



DEKRA als sicherer Partner

Mit jeder Prüfung geben wir ein Versprechen ab: Das, was wir für gut befunden haben, ist auch wirklich sicher. Aus diesem Grund suchen wir Mitarbeiter, die Leidenschaft für Technik mitbringen und bereit sind sich ein vertieftes Wissen auf ihrem Gebiet anzueignen sowie durch ihre Kommunikationsstärke aufzufallen.

Das technische Know-how unserer Ingenieure bildet die Basis unseres Unternehmenserfolgs und trägt unseren Dienstleistungsgedanken. Deshalb übernehmen Sie bei uns frühzeitig Verantwortung und haben die Möglichkeit selbstständig und eigenverantwortlich zu arbeiten. Darüber hinaus bieten wir Ihnen gute Aufstiegschancen und investieren in Ihre persönliche sowie berufliche Weiterentwicklung.

Weitere Informationen



www.dekra.de/karriere

facebook.com/DEKRAkarriere



Vielfältige Aufgaben

Auf Ingenieure wartet bei uns ein breites Spektrum hochinteressanter Aufgaben. Neben den Prüfungen im automobilen Bereich, wie der Fahrzeugprüfung oder Unfallanalytik, bietet DEKRA eine Vielzahl an Dienstleistungen im Industriebereich an, wie z. B. die Prüfung von Aufzügen, Druckgeräten und elektrotechnischen Anlagen.



DEKRA ist Top-Arbeitgeber

Als Europas führende Sachverständigenorganisation und das drittgrößte Prüfdienstleistungsunternehmen weltweit gehört DEKRA zu den 100 attraktivsten Arbeitgebern im Bereich Engineering. Unsere Mitarbeiter schätzen insbesondere die angenehme Arbeitsatmosphäre und die vielfältigen Entwicklungsperspektiven.

Karriere nach dem Studium

Wir bringen Sie mehrmals
täglich unter die Haube.

Prüfingenieur (m/w) gesucht.

Prüfingenieur bei DEKRA

Als Prüfingenieur können Sie Ihrer Leidenschaft für das Thema Automobil nachgehen. Mit der fachgerechten Prüfung von Kraftfahrzeugen und Anhängern nach § 29 StVZO und Änderungsabnahmen gemäß § 19.3 StVZO übernehmen Sie eine verantwortungsvolle Aufgabe, über die man nicht nur in Berührung mit allen Arten von Fahrzeugen kommt, sondern auch im direkten Kontakt mit Kunden steht. Sie erhalten dabei die Freiheit Ihren Arbeitstag eigenständig zu organisieren. Einzigartig sind bei DEKRA die flachen Hierarchien, die offene und gute Zusammenarbeit unter den Kollegen, das attraktive Gehaltsmodell sowie das unbefristete Anstellungsverhältnis.

Sachverständiger für Aufzugsanlagen bei DEKRA

Im Bereich der Hebe- und Fördertechnik verantworten unsere Experten das Inverkehrbringen und die wiederkehrende Prüfung von Aufzugsanlagen. Dazu gehört z. B. die Schadenuntersuchung. Neben fachlichem Wissen und erster praktischer Berufserfahrung, sollten Sie Freude am Umgang mit Menschen haben. Fachliche Anknüpfungspunkte bestehen zum Bereich der Elektrotechnik, in dem DEKRA ebenfalls Prüfungen durchführt. Sie erhalten einen unbefristeten Arbeitsvertrag, haben die Möglichkeit Ihre Arbeitszeit flexibel zu gestalten und arbeiten in einem kollegialen Umfeld. ■

Beste Aufstiegschancen.

Sachverständiger (m/w) für Aufzugsanlagen gesucht.

SICHERHEIT

beginnt mit mir bei DEKRA.

Studierende und Absolventen (m/w) gesucht.

Kommen Sie in unser Team, ob als Praktikant, für eine Abschlussarbeit oder um Ihre Karriere nach dem Studium als Sachverständiger oder Prüfingenieur zu starten. DEKRA ist eine internationale Expertenorganisation und steht als verlässlicher Partner im automobilen und industriellen Bereich für abwechslungsreiche und zukunftssichere Arbeitsplätze in der Region.

Mehr Informationen zum Thema Karriere bei DEKRA:

www.dekra.de/karriere

www.facebook.com/DEKRAkarriere

Automotive

Industrial

Personnel

DEKRA
Alles im grünen Bereich.



Kontakt

DEKRA Automobil GmbH

Ansprechpartner

Stefanie Wolf

Anschrift

Handwerkstr. 15
70565 Stuttgart

Telefon/Fax

Telefon: +49 711 7861-1873
Fax: +49 711 7861-2465

E-Mail

Stefanie.wolf@dekra.com

Internet

www.dekra.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.dekra.de/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

- Online

Angebote für Studierende Praktika?

Ja, an unseren bundesweiten Niederlassungen

Abschlussarbeiten?

Ja, an unseren bundesweiten Niederlassungen

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

DHBW Studium und FH Studium in Kooperation mit DEKRA. Mehr Infos auf unserer Karriereseite in der Rubrik Schüler

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu DEKRA Automobil:



Allgemeine Informationen

Branche

Technische sicherheitsorientierte Dienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf
Anzahl ca. 250 pro Jahr

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Elektrotechnik, Mechatronik, Verfahrenstechnik und Versorgungstechnik

Produkte und Dienstleistungen

Fahrzeugprüfungen, Schadengutachten, unfallanalytische und technische Gutachten, Bau und Immobilien, Maschinen- und Anlagensicherheit, Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Energie- und Prozessindustrien, Produktprüfungen, Zertifizierungen sowie Beratungsdienstleistungen.

Anzahl der Standorte

Über 80 Niederlassungen in Deutschland, 50 Standorte weltweit

Anzahl der MitarbeiterInnen

Deutschland: ca. 16.000
Weltweit: ca. 35.000

Jahresumsatz

Konzern: ca. 2,5 Mrd. Euro (2014)

Einsatzmöglichkeiten

In allen Dienstleistungsbereichen - von A wie Anlagensicherheit bis Z wie Zertifizierung.

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, interne Ausbildung zum Sachverständigen mit "Training on the job", gefördertes FH Studium

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, wird individuell von uns geprüft.

Warum bei DEKRA bewerben?

Durch unsere dezentrale Struktur mit über 80 Niederlassungen finden Sie im gesamten Bundesgebiet Ihren Arbeitsplatz mit dem Sie die Welt ein bisschen mehr in Sicherheit bringen. Es erwartet Sie ein familiäres Arbeitsumfeld in einem weltweit wachsenden Unternehmen.

Unsere Mitarbeiter können das Unternehmen mit gestalten und voranbringen. Wir investieren jährlich in die fachliche und persönliche Weiterbildung. Großes Engagement ist uns wichtig - dafür können Sie Ihren Arbeitsalltag flexibel gestalten und sehr eigenständig arbeiten.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%



Studiendauer 80%



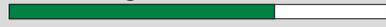
Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (englisch) 50%



Ausbildung/Lehre 70%



Promotion 50%



Masterabschluss 10%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



Sonstige Angaben

Kfz-Affinität, Teamfähigkeit, Dienstleistungsorientierung



Die neue Saison kann kommen!

Nach der Formula Student Italy im letzten Jahr, die für uns aus sportlicher Sicht nicht allzu erfolgreich verlief, mussten wir unser Team neu aufstellen. Neben dem Fahrzeugleiter Jens Matthies hinterließen die Arbeitsgruppenleiter Florian Hasmann und Manuel Knautz große Lücken im Team. Durch den erfolgreichen Abschluss ihres Studiums mit dem Master of Engineering verließen sie die Universität.

Patrik Drees übernahm den Vorstandsposten als Fahrzeugleiter und konnte sich schnell in das neue Arbeits-

gebiet einfinden. Die Arbeitsgruppen Motor und Fahrwerk wurden von Martin Geisel und David Vahrenhorst übernommen. Beide haben zuvor in den Arbeitsgruppen mitgewirkt, sodass die Übergänge fließend und unproblematisch verliefen.

Nachwuchs und Praktikum

Auch in diesem Jahr konnten wir wieder neue engagierte Mitglieder für uns Team begeistern. Die neun rennsportaffinen Studenten kommen aus

den Studiengängen Luft- und Raumfahrttechnik, Maschinenbau, Informatik, Staats- und Sozialwissenschaften und Wehrtechnik. Sie unterstützen die Arbeitsgruppen Motor, Fahrwerk, Sekundärtrieb und Chassis. Dank 3Dconnexion konnten wir den Nachwuchs perfekt ausrüsten, sodass Weiterentwicklungen am Hephaistos abgeschlossen und erste Konstruktionen für das 2017er Fahrzeug „Erebos“ angetrieben wurden. ➔

Die neun rennsportaffinen Studenten kommen aus den Studiengängen Luft- und Raumfahrttechnik, Maschinenbau, Informatik, Staats- und Sozialwissenschaften und Wehrtechnik.



Durch die kleinen, aber entscheidenden Verbesserungen unseres Fahrzeugs konnten wir die Fertigungsphase deutlich verkürzen, sodass wir deutlich mehr Zeit haben, Hephaistos auf Herz und Nieren zu testen.



Nieren zu testen. In unseren Intensivstudiengängen ist dies für uns, glücklicherweise, eine ganz neue Situation, von der wir nun profitieren wollen. Wir werden

die Synergieeffekte zwischen RacingTeam und Studium groß und die Kameradschaft im Team einmalig.

den die Testzeiten deutlich ausbauen, sodass wir auf den Events mit einem zuverlässigen Fahrzeug antreten können. Im Mai sind wir auf der Tuning World Bodensee präsent. Auch dort erhoffen wir uns viele interessierte Besucher und ggf. den ein oder anderen Kontakt zu Unternehmen, die unser Projekt unterstützen. Im Juni werden wir unser Fahrzeug auf dem Tag der Bundeswehr an der Universität der Bundeswehr München ebenfalls ausstellen.

Hephaistos 2.0

Wie man am Namen schon erkennen kann unterscheidet sich unser diesjähriger Bolide auf den ersten Blick kaum. Dies liegt daran, dass wir das Aeropaket der letzten Saison verwenden werden. Die Änderungen sind jedoch entscheidend. So haben wir einen komplett überarbeiteten Rahmen konturiert und gefertigt. Wir haben aus den vergangenen Saisons gelernt und unsere Fahrwerksaufnahmen sowie das Fahrwerk an sich optimiert. Außerdem haben wir eine neue Drosselklappensteuerung. Die Antriebswellen sollten leichter werden, sodass wir über den Winter die Belastungen an neuen Materialien testen und diese nun in das Fahrzeug einbauen konnten.

Im Sommer werden wir bei der Formula Student EAST in Győr und bei der Formula Student Czech in Most antreten. Wir freuen uns bekannte Teams wieder zutreffen und neue kennenzulernen.

Auf Messen das Team und die Formula Student präsentieren

Im Januar waren wir auf der Internationalen Handwerksmesse in München vertreten und konnten viele interessierte Besucher für die Formula Student und das ATHENE RacingTeam begeistern. Die Besucher waren von dem Projekt begeistert und wir konnten von unseren Erfahrungen berichten. Der Aufwand, den wir betrieben haben, war zwar hoch, je-



Saison 2016

Durch die kleinen aber entscheidenden Verbesserungen unseres Fahrzeugs konnten wir die Fertigungsphase deutlich verkürzen, sodass wir deutlich mehr Zeit haben, Hephaistos auf Herz und



Weitere Informationen

www.athene-racingteam.de

Weltweit renommiertes Testlabor

für Elektromagnetische Verträglichkeit



MOOSER

Das Aufgabenspektrum des deutschen Unternehmens Mooser EMC Technik GmbH in Ludwigsburg und des Schwesterunternehmens Jakob Mooser GmbH in Egling bei München ist äußerst kundenorientiert und vielseitig: Es reicht von Studien und Lastenheften über die Projektberatung bis hin zu kompletten Dienstleistungen im Bereich der elektromagnetischen Verträglichkeit (EMV). Schwerpunkt ist der Bereich Automotive, darüber hinaus ist Mooser aber auch in der Luftfahrt, Wehrtechnik und anderen Bereichen tätig.

Die besondere Leistungsstärke liegt in EMV-Lösungen und -Entwicklungen für den Automobilbereich. Unsere Firma in Ludwigsburg ist ausschließlich für Automotiv-

tive-Aufgaben tätig. In Egling werden, begründet durch die Firmengeschichte, auch andere EMV-Bereiche wie Militär, Luftfahrt, Medizin, Eisenbahn und Industrie betreut. Doch auch hier liegt der Schwerpunkt auf dem Automotive-Sektor.

An den beiden Standorten stehen auf etwa 3500 Quadratmetern 20 Absorber- und Schirmkabinen, Messplätze und Simulationsanlagen bereit – ein Testlabor, wie es derzeit kein zweiter herstellerunabhängiger Dienstleister hat.

Ein Highlight in den Laboren ist die von Mooser selbst entwickelte eCHAMBER, ein Testsystem für Elektro-, Hybrid- und Brennstoffzellenantriebe. Diese weltweit einzigartigen beiden Testzellen tes-

ten alle Komponenten eines Elektroantriebs allein oder im Verbund. Mit dem umfangreichen Anlagenpark untersuchen und prüfen die mehr als 60 Ingenieure und Physiker von Mooser alle Kfz-Spezifikationen. Es gibt weltweit keine EMV-Spezifikation eines Fahrzeugherstellers, die Mooser nicht bearbeiten kann. Unsere Ziele sehen wir in der optimalen Betreuung und Entlastung der Kunden durch hochqualifizierte, erfahrene Ingenieure, der Unterstützung durch fundiertes Know-how.

Haben wir Ihr Interesse geweckt und Sie können sich vorstellen Teil unseres jungen und leistungsorientierten Teams zu werden, dann freuen wir uns über ihre Kontaktaufnahme!

Für unsere beiden Standorte Ludwigsburg und Egling suchen wir:

Prüfingenieur(in) / -techniker(in)
Elektromagnetische Verträglichkeit

Entwicklungsingenieur(in)
Elektrotechnik (HF) Kfz-Elektronik

Ingenieur(in) Elektromagnetische Verträglichkeit

EMV-Ingenieur(in) mit Erfahrung in der Simulation

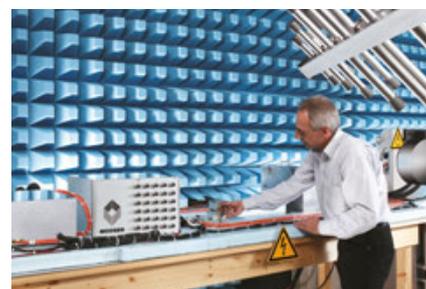
Ihre Aufgaben:

- EMV-Messtechnik auf höchster Ebene für unsere Kunden aus dem Automobilbereich, der Industrie, der Militärtechnik sowie der Luft- und Raumfahrttechnik
- Unterstützung und Beratung unserer Kunden sowie die Durchführung von EMV Qualifikationen
- Erstellung anspruchsvoller Prüfdokumentation in Englisch und Deutsch
- Entwickeln und Optimieren von HF- und Digitalelektronik
- EMV-Optimierung unserer Kundenprodukte
- EMV-Simulation

Es erwartet Sie eine hochinteressante und abwechslungsreiche Tätigkeit mit modernster Technik, ein sicherer Arbeitsplatz und leistungsgerechter Bezahlung!

Jakob Mooser GmbH
Amtmannstraße 5a
D-82544 Egling/Thanning
Tel.: +49 (0)81 76/9 22 50
Fax: +49 (0)81 76/9 22 52
kontakt@mooser-consulting.de

Mooser EMC Technik GmbH
Osterholzallee 140.3
D-71636 Ludwigsburg
Tel.: +49 (0)71 41/6 48 26-0
Fax: +49 (0)71 41/6 48 26-11
kontakt@mooser-emctechnik.de





Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie unter:
http://www.mooser-consulting.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs

http://www.mooser-emctechnik.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs

Anschrift

Jakob Mooser GmbH
Amtmannstraße 5a
82544 Egling
Tel.: +49 8176 92250
Fax: +49 8176 92252

Mooser EMC Technik GmbH
Osterholzallee 140.3
71636 Ludwigsburg
Tel.: +49 7141 64826-0
Fax: +49 7141 64826-11

E-Mail

kontakt@mooser-consulting.de
kontakt@mooser-emctechnik.de

Internet

www.mooser-consulting.de
www.mooser-emctechnik.de

Direkter Link zum Karrierebereich

http://www.mooser-consulting.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs

http://www.mooser-emctechnik.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich per E-Mail im PDF-Format.

Angebote für Studierende

Praktika?

Ja

Diplomarbeit /

Abschlussarbeiten?

Ja

Werkstudenten?

Nein

Duales Studium?

Nein

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Nein

QR zu Mooser:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Automobilindustrie, Elektrotechnik, Prüflabor

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Hochfrequenztechnik, Nachrichtentechnik, Elektromagnetische Verträglichkeit

Produkte und Dienstleistungen

Messungen Elektromagnetische Verträglichkeit

Anzahl der Standorte

2 Standorte in Egling bei München und in Ludwigsburg

Anzahl der MitarbeiterInnen

Über 60

Einsatzmöglichkeiten

Prüfingenieur, Entwicklungsingenieur

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Praktika, Studienabschlussarbeiten

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Nein

Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

Warum bei Mooser bewerben?

In einem Team von über 60 EMV-Spezialisten führen Sie EMV-Prüfungen auf höchstem Niveau im Bereich Automotive, Industrie, Militärtechnik sowie Luft- und Raumfahrt-technik durch. Zudem entwickeln und optimieren Sie HF- und Digitalelektronik diverser Automobil-Zulieferer und sonstiger Industrieprodukte. Sie bearbeiten Projekte für einen internationalen Kundenkreis. Dank einer flachen Hierarchiestruktur können Sie durch Ihr Engagement und Ihren Ideenreichtum direkt zur Weiterentwicklung des Unternehmens beitragen.

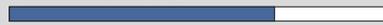
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%



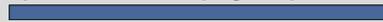
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 0%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 40%



Promotion 20%



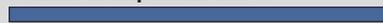
Masterabschluss 30%



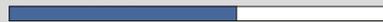
Außerunivers. Aktivitäten 30%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Flexibilität, Eigeninitiative, unternehmerisches Denken

Bachelor oder Master?

– Eine Umfrage

Hört man sich bei Personalverantwortlichen verschiedener Unternehmen zu diesem Thema um, erhält man erstaunlich unterschiedliche Antworten. Die einen sagen, dass sie den Bachelor als berufsqualifizierenden Abschluss akzeptieren, andere geben zu, noch nie einen Bachelor eingestellt zu haben. Wir haben für Sie exemplarische Meinungsbilder verschiedener Unternehmen zusammengestellt. Bitte beachten Sie, dass diese Meinungsbilder nicht verallgemeinert werden sollten, sondern vielmehr zeigen sollen, wie vielfältig die Einschätzungen in diesem Feld sind.



Maschinenbau-Unternehmen (> 20.000 Mitarbeiter)

Dieses Unternehmen stellt Bachelorabsolventen ein. Es gibt sowohl Trainee-Stellen, als auch Direkteinstiegsmöglichkeiten. Man kann sich dort auch im Job weiterqualifizieren. Zudem nutzen einige Mitarbeiter die Möglichkeit, den Master neben dem Beruf zu absolvieren.

Mögliche Berufsbilder für Bachelor sind hier: Nachwuchs-Software-Ingenieur (mit Entwicklungsmöglichkeit) oder Versuchingenieur. Sehr spezialisierte Bereiche, die ein vertieftes Expertenwissen voraussetzen, stehen hier nur Masterabsolventen, promovierten Naturwissenschaftlern oder Ingenieuren offen.

Mittelständisches Biotechunternehmen

Der Bachelorabschluss wird hier gleichwertig zu einer Berufsausbildung zum technischen Assistenten eingestuft. Wenn man in diesem Unternehmen eine höhere Position anstrebt, ist ein Master unabdingbar. Einige Personalverantwortliche können mit einem Bachelorabschluss noch zu wenig anfangen. Bei dieser Firma arbeitet bisher kein einziger Bachelor.

Industriedienstleistungsunternehmen (> 3.000 Mitarbeiter)

Ingenieure werden sowohl als Bachelor- als auch als Masterabsolvent eingestellt, es kommt auf den konkreten Job an. Es gibt sehr viele Stellen für Bachelorabsolventen in allen Unternehmensbereichen. Der Bachelor ist in diesem Unternehmen ein akzeptierter und geschätzter Abschluss.

Internationaler Healthcare-Konzern

Wichtiger als der Abschluss sind für dieses Unternehmen die praktischen Erfahrungen, die der Bewerber vorweisen kann.

Es sei aber trotzdem zu raten, den Master zu machen, da beim Bachelor die Zeit für das Studium zu kurz sei und man wenig Gelegenheit habe, praktische Erfahrungen zu sammeln. Hinzu komme, dass der Bachelor anders als das Masterstudium kaum Gelegenheit biete, sich zu spezialisieren. Dadurch könne man sich jedoch von Mitbewerbern differenzieren.

Gut sei es auch, nach einem naturwissenschaftlichen Bachelor einen managementbezogenen Master zu machen. Durch die zusätzlichen betriebswirt-



schaftlichen Kenntnisse, werde man sehr interessant für die Unternehmen, da man sich in vielen Unternehmensbereichen einbringen könne.

Die vielfältigen Meinungen zeigen, dass eine Entscheidung, ob man einen Master machen sollte oder nicht, sehr abhängig von der Berufswahl, dem Unternehmen sowie der Branche ist. Daher sollte man sich gut überlegen, was dem eigenen Interesse entspricht und welcher Karriereweg am besten zu einem passt. ■

jobvector career day



13.05.2016 in München
28.09.2016 in Berlin
18.11.2016 in Düsseldorf

Mehr Infos unter
jobvector.de/jobvector-career-day



Durch MTP zum Traumjob in den USA

Durch MTP trat ein besonderer Mensch in mein Leben, dessen Werdegang er sich selbst damals sicher nicht erträumt hat. Tim Fleischer, Alumnus des MTP e.V., ist durch sein Engagement im Verein einen so spannenden Weg gegangen, den wir euch auf keinen Fall vorenthalten möchten. Aber lassen wir ihn doch selbst zu Wort kommen:

Hi Tim, vor kurzem hast du auf Facebook daran erinnert, wie deine Suche nach einem Praktikum startete. Was genau war dein Plan?

Im Februar 2014 ging es bei mir darum, ein Praktikum im Marketing in den USA zu finden, weil ich aufgrund einer Summer School der Uni Köln sowieso in New York gewesen wäre. Spontan habe ich bei Facebook gepostet, in der Hoffnung, dass sich jemand meldet.

Zehn Minuten später antwortete Nils Hafner (1. Alumnivorsitzender des MTP e.V.) mit dem LinkedIn-Profil von Philipp von Holtendorff-Fehling, meinem späteren Chef. Ich solle ihn kontaktieren und herzlich grüßen. Philipp hat mir zwei Stunden später bereits das generelle okay gegeben.

Ich kümmerte mich selbst um Visum, Flug und Unterkunft – wenige Monate später saß ich dann im Flugzeug gen Memphis.

Jetzt bist du offensichtlich immer noch da! Das Praktikum muss wohl überzeugt haben und du auch. Was waren denn deine Aufgaben und wieso bist du immer noch dort?

Aus dem ursprünglichen Plan, nach 6 Monaten nach Deutschland zurück zu kommen ist nichts geworden, das stimmt. Das Praktikum war im Digitalen Marketing für den weltweit größten Anbieter für Residential Services. Aufgaben waren u.a. Affiliate Management, Paid Search, Display und Landing Page Optimization. Von Anfang an wurde mir großes Vertrauen entgegengebracht. Nach



Alumnus Tim Fleischer



Tim wohnt im Herzen der Stadt Memphis



Tim, Nils und Philipp (v.l.n.r.) beim Grizzlies Spiel

etwa drei Monaten bat Philipp mich in sein Büro und fragte, ob ich nicht gerne bleiben würde.

Hat dir dein Engagement bei MTP zur jetzigen Situation verholfen?

100%! Von dem was ich im Studium gelernt habe, wende ich wirklich nichts tagtäglich an. Gerade im Digitalen Bereich veraltet Wissen so schnell, dass das im Studium nicht abgedeckt werden kann. Durch die vielfältigen Möglichkeiten, die MTP seinen Mitgliedern bietet, um sich neben dem Studium zu engagieren, habe ich viele Soft Skills erlernt, die mir nicht nur im Job, sondern auch im sozialen Umfeld helfen.

MTP hat ein riesiges Portfolio an Angeboten – alles ist möglich, und ausdrücklich zu empfehlen! Einfach machen, auch wenn man wenig Vorerfahrung hat, genau darauf kommt es nämlich an: Sich in unbekannte Situation zu begeben – man lernt blitzschnell durch aktives Tun. MTP ist da die perfekte Spielweise im Studium!

Wie war denn deine MTP-Laufbahn?

Hätte mir nach meinem ersten Infoplenum im November 2011 jemand erzählt, dass ich einmal selbst im Nationalen Team landen würde, hätte ich ihn für verrückt erklärt. Und das ist der Punkt – MTP ist super darin, einem Stück für Stück mehr Verantwortung zu ermöglichen.

Aus einer Schnapsidee wurde 3 Monate später meine erste Projektleitung mit ausverkauftem Event im Kölner Schokoladenmuseum. Anschließend bekam ich die Möglichkeit als Ressortleiter in der

Geschäftsstelle Köln mehr Verantwortung zu übernehmen, bevor ich im Nationalen Team 2013-2014 dann für deutschlandweite Beratungsprojekte verantwortlich wurde. Hatte ich Ahnung von professioneller Beratung oder wollte ich jemals Unternehmensberater werden? Nein, aber die Praxis bei MTP brachte mir alles in weniger als einem Jahr bei.

Was hat dir diese Erfahrung ansonsten gebracht?

Von einem super Betreuer in der Bachelorarbeit bis hin zu dem perfekten Interviewpartner bei einem regionalen Förderer der Geschäftsstelle Köln für ebendiese – ohne MTP wäre die letzte Hälfte meines Studiums deutlich schwieriger gewesen.

Zuletzt gibt es noch das Netzwerk und die soziale Komponente von MTP. Dank dem Engagement im Studium und der persönlichen Entwicklung, zu der meine MTP-Bekanntschaften einen Großteil bei-



Tims Facebook-Post

getragen haben, habe ich nun unzählige Freunde weltweit und ein unglaublich großes Netzwerk an Leuten in verschiedenen Branchen. Im vergangenen September kam beispielsweise Nils Hafner zu Besuch nach Memphis. Philipp und ich nahmen ihn vom Flughafen direkt mit zum Basketballspiel der Memphis Grizzlies, nutzten den Besuch aber auch, um über Unterschiede im deutschen und amerikanischen Marketing und CRM zu sprechen.

Werden wir dich irgendwann wieder in Deutschland begrüßen dürfen?

Mein Visum ist bis Ende 2018 gültig – mein Plan ist es, zumindest so lange hier in Memphis zu bleiben. Ich habe mich schon in die Stadt verliebt, obwohl ich zugegebenermaßen vor meinem Praktikum quasi nichts über diese Stadt wusste. Ich bin neben der Arbeit auch in der Stadt involviert – auch hier lässt mich der MTPler in mir nicht ganz los. Durch wunderbare Non-Profits bekomme ich einiges aus der Stadtentwicklungs- und Start-Up Szene mit, coache nebenbei das Lacrosse Team der University of Memphis und bin mittlerweile eingefleischter Memphis Grizzlies Fan.

Danach werden wir sehen, wie es weitergeht – in drei Jahren kann viel passieren, das haben die letzten 1 ½ Jahre mehr als gebührend bewiesen.

Willst du den Lesern noch etwas mit auf den Weg geben?

Egal was ihr tut, habt nie Angst zugeben, dass ihr etwas nicht wisst. A simple “I don’t have that answer right now, but I will do my best to get it” goes a long way. Keiner erwartet, dass Praktikanten direkt vollwertige Arbeitskräfte sind, aber niemand mag Schaumschläger.

Und zuletzt: macht euch nicht zu viel Stress. Wir haben nur ein Leben und nur einen Körper, was ich selbst nach langem Krankenhausaufenthalt erfahren musste. Da fallen dann gewisse Dinge in den Hintergrund: Erfolg im Beruf/Studium und das größte Bankkonto bedeuten nichts, wenn es auf Kosten der eigenen Gesundheit und des Privatlebens geht.

Ich möchte mich herzlich bei Tim für das offene Interview bedanken und wünsche ihm weiterhin viel Erfolg auf seinem Weg! Bei Fragen zu Themen wie Arbeiten in den USA oder wie man an das richtige Visum kommt, könnt ihr Tim gerne via LinkedIn (www.linkedin.com/in/tim-fleischer-1651118b) kontaktieren. ■

Brauchen wir immer mehr?

Gedanken zum maximalen Lebensstandard

Es ist schon paradox: Das Studium bezeichnen viele Menschen rückblickend als eine der besten Zeiten ihres Lebens. Studenten leben meistens auf wenigen Quadratmetern, sind ständig knapp bei Kasse und rollen ihre Picknickdecke am Badesee aus, statt an den Riffen der Malediven zu schnorcheln. Ein verbeulter Fiat reicht für die Spritztour aufs Land und Spaghetti mit Tomatensauce schmecken mit 23 einfach köstlich. Beste Zeit? Huch, wie war oder ist das denn möglich, trotz des leeren Portemonnaies?

Mit wenig zufrieden zu sein ist eine Kunst, die wir mit fortschreitendem Alter leider oft verlieren. Die Referenzgruppe setzt Standards und mit den neuen Maßstäben an das materielle Leben wollen viele reflexartig mitziehen. Plötzlich will man nicht mehr „leben wie ein Student“, aus dem Charme der Einfachheit wird plötzlich ein Stigma. Aber brauchen wir wirklich immer mehr?

Vom Fiat zum VW Golf zum Audi

Warum auch immer: Eine breite Masse unserer Gesellschaft ist auf ständiges Wachstum fixiert. Aus der Studentenwohnung muss eine größere Wohnung werden. Aus der großen Wohnung eine noch größere. Aus der noch größeren Wohnung am Ende ein Haus mit Garten, am besten freistehend: Der klassische deutsche Lebensraum. Nach Holland an den Strand oder in den Alpen zu wandern, reicht jetzt auch nicht mehr. Nicht zwei, nicht drei, sondern mindestens vier Sterne sollte das in Flugentfernung liegende Urlaubshotel am besten haben. Und der verbeulte Fiat? Weg damit. Jetzt wird es mindestens mal Zeit für einen VW Golf, der später vom Audi und dann vielleicht von der Mercedes-C-Klasse abgelöst wird. Die materielle Einfachheit im Studium war sexy und romantisch – alles hatte irgendwie Charme, der aber mit Job und jenseits der 30 umgedeutet wird. Das einfache Leben erscheint uns plötzlich nicht mehr angemessen, wir glauben, zum Erwachsensein gehört



doch irgendwie mehr und gewisse Dinge „gehen jetzt einfach nicht mehr“.

Steigende Ansprüche erhöhen dauerhaft die Kosten

Prinzipiell sind steigende Ansprüche ja nichts Verwerfliches. Eine schöne, große Wohnung mit geschliffenem Parkett ist angenehm und der neue Wagen hat Airbags und mehr Knautschzone. Aber der neue Standard dank festem Einkommen hat auch seinen Preis: Die laufenden finanziellen Verpflichtungen steigen. Die Beule im Mercedes wird teurer als die Beule im Fiat. Und aus diesen neuen Notwendigkeiten resultiert der Druck, das Geld für die permanent hohen Kosten heranzuschaffen. Auch ein Rückschritt im Lebensstandard ist für viele Menschen eine schwierige Vorstellung: Was einmal erreicht wurde, will man mindestens halten. Sonst gibt's auf dem persönlichen Glücksbarometer Punktabzug. Jedenfalls stellen wir uns das meistens so vor.

„Von dem Geld, das wir nicht haben, kaufen wir Dinge, die wir nicht brauchen, um damit Leuten zu imponieren, die wir nicht mögen“

Der Finanzblogger Holger Grethe (ZENdepot) hat dazu einen Artikel geschrieben, der nachdenklich macht. Er heißt: Kennst du deinen maximalen Lebensstandard? Vom Existenzminimum hat jeder schon mal gehört. Doch es kann auch ein interessante Frage sein, wo die persönliche Obergrenze liegt – gerade auch dann, wenn es um das Thema Vermögensbildung geht. Denn alles, was nicht in die laufenden hohen Kosten oder in unnötigen Luxus fließt, kann man genauso gut auch zur Seite legen und sich irgendwann Freiheiten ermöglichen, die nicht nur materieller Natur sind: eine interessante Perspektive auf das Sparen.

Mehr Geld, mehr Glück?

Grethe beschreibt in seinem Blog-Beitrag ein grundlegendes Missverständnis, nämlich dass hochwertige und teure Produkte in einem direkten Verhältnis zu mehr Lebensglück stehen. Irgendwie ahnen wir ja, dass dem nicht so ist. Geld ist nicht Glück, scheinbar eine Binsenweisheit! Die im wahren Leben aber oft trotzdem nicht ankommt. Grethe plädiert für eine bewusste Entscheidung: bis hierhin und nicht weiter. Und das folgt dem denkbar einfachen Prinzip, dass Zufriedenheit auch aus einer Herabsetzung der Ansprüche resultieren kann. Sich von einer Sekunde auf die andere plötzlich reich fühlen? Das geht. Zumindest für einen relativ großen Teil der Bevölkerung und viele, die diesen Artikel lesen.

Die Referenzgruppe setzt die Standards

Grethe hat sich auch mit dem Warum beschäftigt. Wie kommt es, dass Menschen irgendwann glauben, sie müssten sich jetzt dieses und jenes leisten? Weil sich nach der Berufsausbildung oder nach dem Studium die Referenzgruppe ändert. Wir sind nicht mehr umgeben von lauter Menschen, die in WGs leben und beim Pizzaservice bestellen. Die neuen Maßstäbe setzen Freunde, Kollegen und Nachbarn mit ihren scheinbar selbstverständlichen materiellen Ansprüchen. Müssen wir haben, was alle haben? „Sich bewusst zu entscheiden, den materiellen Wohlstand der anderen nicht als Maßstab zu nehmen, erfordert ein gewisses Rückgrat. Man könnte auch sagen: ein dickes Fell“, schreibt Holger Grethe auf seinem Blog, der gedanklich auch vom japanischen Zen inspiriert ist. Man muss es schon aushalten können, von anderen vielleicht für etwas bedauert zu werden, womit man selbst eigentlich kein Problem hat.

JETZT zufrieden sein

„Mit einem maximalen Lebensstandard bekommst du etwas, was all denen, die deine materielle Bescheidenheit missverstehen, abgeht: finanzielle Unabhängigkeit, innere Ruhe und Zufriedenheit.“ Zu merken, dass im Hier und Jetzt eigentlich nichts fehlt, ist eine kostbare Freiheit. Und erst Zufriedenheit mit dem was wir haben, erlaubt echte Freude über die Geschenke des Lebens. Ansonsten werden Wünsche zur Endlosspirale: Die Freude an der Erfüllung ist flüchtig und schon lauert das nächste Defizit, das wir mit einem tolleren Auto, einer größeren Wohnung oder der nächsten Fernreise füllen müssen. Um gut dazustehen, um mithalten zu können, um ein Leben zu führen, das unser Einkommen auch nach außen widerspiegelt.

Aber ist das auch das Leben, das wir aus tiefstem Herzen heraus wirklich führen wollen? Dazu ein Zitat aus dem Film „Fight Club“:

„Von dem Geld, das wir nicht haben, kaufen wir Dinge, die wir nicht brauchen, um damit Leuten zu imponieren, die wir nicht mögen.“

Dieses Lebenskonzept in Frage zu stellen, macht sofort ein wenig zufriedener, und zwar JETZT. ■



Unser Partner Deutsche Bildung bietet Studenten den etwas anderen Studienkredit: eine maßgeschneiderte Studienfinanzierung kombiniert das Unternehmen mit WissenPlus – einem starken Förderprogramm für die Zukunft.

Selbstmotivation und Stressmanagement zählen zu den Themen der angebotenen Online-Trainings und Workshops, die zusammen mit der Finanzierung ein Gesamtpaket bilden. Bewerbung unter

www.deutsche-bildung.de

„Wir legen Wert auf Innovationsfreude, Kontinuität und organisches Wachstum.“

MICRONOVA
Software und Systeme



© Boggy/Fotolia.com



Karin Vogel, Leiterin Personal

Karin Vogel arbeitet seit Januar 2015 als Personalleiterin bei der MicroNova AG.

Welche Vorteile erhalten Studenten bei MicroNova?

Wir haben eine echte Innovationskultur, viele Beschäftigte arbeiten an zukunftssträchtigen Projekten, wie beispielsweise E-Mobilität. Folglich gibt es bei uns jede Menge spannende – und oftmals auch technologisch herausfordernde – Aufgaben. Studierende können bei uns bereits früh einen fairen und interessanten Arbeitgeber kennenlernen. Wir sind auch immer offen für individuelle Abschlussarbeitsthemen und begrüßen es ausdrücklich, wenn sich Studierende mit eigenen Vorschlägen initiativ bei uns bewerben. Für diejenigen, die noch auf der Themensuche sind, schreiben wir zudem zahlreiche Themen für Abschlussarbeiten aus.

Darüber hinaus geben wir Absolventen und Absolventinnen gerne die Chance, ihre erste Berufserfahrung bei uns zu sammeln. Viele unserer offenen Stellen richten sich an Berufsanfänger, die wir aktiv fördern, z. B. mit einem Mentoring-Programm. Gleichzeitig bieten wir die Möglichkeit, von erfahrenen Kollegen und Kolleginnen zu profitieren und sich persönlich und fachlich weiterzuentwickeln. Wir investieren jedes Jahr große Beträge in verschiedene Weiterbildungen, denn wir verdanken unseren Erfolg unseren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen!

Was spricht generell für eine Karriere bei MicroNova?

Wir legen Wert auf Innovationsfreude, Kontinuität und organisches Wachstum. Während der Wirtschaftskrisen in den 1990ern und ab 2008 hat MicroNova keine Stellen abgebaut, anders als mancher Konzern. Unsere langfristige Wachstumsstrategie und die damit verbundene Sicherheit eines solide aufgestellten, mittelständischen Unternehmens ist einer der Vorteile, von denen unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen profitieren.

Zudem ermöglichen unsere kurzen Entscheidungswege und flachen Hierarchien gerade Berufsanfängern, schon früh Verantwortung zu übernehmen und die eigene Kompetenz auszubauen. So lassen sich schnell praktische Erfahrungen sammeln – auch in unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen. Darüber hinaus steht bei uns der Mensch mehr im Vordergrund: Viele unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kennen sich persönlich, so dass man auch als Einsteiger keine kleine Nummer ist.

www.micronova.de/karriere





Vielseitig aufgestellt

IT ist deine Leidenschaft und neue Herausforderungen spornen dich zu Höchstform an? Dann bewirb dich jetzt! Bei uns erwarten dich spannende und verantwortungsvolle Aufgaben, flache Hierarchien und individuelle Entwicklungsmöglichkeiten.

Kontakt
Ansprechpartner
Franziska Karl

Anschrift
Unterfeldring 17
85256 Vierkirchen

Telefon
+49 81 39 / 93 00-637

E-Mail
karriere@micronova.de

Internet
www.micronova.de

**Direkter Link zum
Karrierebereich**
www.micronova.de/
karriere.html

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**
Bitte senden Sie uns Ihre
Bewerbungsunterlagen per
E-Mail an
karriere@micronova.de

**Angebote für Studierende
Praktika?** Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu MicroNova AG:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche
IT-Lösungen für Automotive, Gesundheitswesen, Telekommunikation

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Informatik, Elektrotechnik, Maschinenbau, Mechatronik, Wirtschaftsingenieurwesen, Medizinische Informatik, Nachrichtentechnik, Physik & physikalische Technik

■ Produkte und Dienstleistungen

Hardware-in-the-Loop-Simulatoren und Testautomatisierungslösungen für die Automobilindustrie; Software-Lösungen für den Gesundheitssektor sowie für das Management von Mobilfunk- und Kommunikationsnetzen

■ Anzahl der Standorte

4 (Vierkirchen bei München, Wolfsburg, Ingolstadt, Mladá Boleslav (CZ))

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

150 (2016)

■ Einsatzmöglichkeiten

In allen Unternehmensbereichen

■ Einstiegsprogramme

Wir bieten zahlreiche Stellen für Werkstudenten, Praktikanten und Abschlussarbeiten in allen Bereichen an. Zudem könnt ihr mit uns „dual studieren“. Ihr habt euer Studium gerade abgeschlossen? Bei uns unterstützt euch ein engagierter Mentor! Er oder sie sorgt dafür, dass ihr in den ersten Monaten bei uns sofort Anschluss findet und beste Betreuung bekommt.

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Nicht möglich

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Je nach Qualifikation

■ Warum bei MicroNova bewerben?

Wir bieten eine kollegiale Atmosphäre, flache Hierarchien und eine Vertrauensbasis. Ihr könnt mit einem hohen Grad an Eigenverantwortung sowie anspruchsvollen Aufgaben eure Zeit bei uns gestalten und euch damit weiterentwickeln. Bei der Entwicklung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter legen wir – wie auch in allen anderen Bereichen – größten Wert auf hohe Qualität. Wir sind ein dynamisches, innovatives Unternehmen und setzen bei unserer Wachstumsstrategie auf Kontinuität – „Quartalsdenke“ gibt es bei uns nicht. Ihr könnt damit von der Sicherheit eines im Gründereigentum befindlichen, mittelständischen Unternehmens mit spannenden beruflichen Herausforderungen profitieren.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

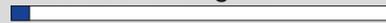
Examensnote 80%



Studiendauer 80%



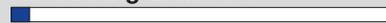
Auslandserfahrung 5%



Sprachkenntnisse (englisch) 40%



Ausbildung/Lehre 5%



Promotion 5%



Masterabschluss 50%



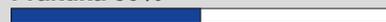
Außerunivers. Aktivitäten 5%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 50%



■ Sonstige Angaben

Wir suchen aufgeschlossene und flexible Menschen, die gerne im Team arbeiten und sich proaktiv einbringen. Wichtig ist uns eine lösungsorientierte Arbeitsweise.

Lust auf ein Praktikum im Ausland?

Entdecke die Welt mit IAESTE!

» Hey du! Bist du so einer von denen?! Einer von denen, die in der S-Bahn oder gar einer Vorlesung gern an Abenteuer denken? Raus aus der Münchner Kultur und eintauchen in eine andere Welt? In das geschäftige Treiben auf den Straßen Teherans oder durch die atemberaubenden Landschaften Südamerikas? Für dich haben wir genau das Richtige. Das, was du suchst: Ein Auslandspraktikum! Sogar bezahlt! Wir, das IAESTE Lokalkomitee München, bieten jedes Jahr etwa 80 Studenten aus München und Umgebung die Möglichkeit, ein betreutes Praktikum in einem von unseren 87 Partnerländern zu absolvieren.

IAESTE organisiert Praktika für Studenten der technischen und naturwissenschaftlichen Fachrichtungen sowie für Studierende der Landwirtschaft und Forstwirtschaft. Das Gehalt während des Praktikums wird so bemessen, dass die Lebenshaltungskosten vor Ort gedeckt sind. Für Praktika außerhalb der Europäischen Union kann auch ein Fahrtkostenzuschuss beim DAAD (Deutscher Akademischer Austausch Dienst) beantragt werden. Nicht nur das: Auch die oft aufwendige Suche nach einer Unterkunft im Gastland entfällt für dich, da das dort zuständige Lokalkomitee sich darum kümmert und auch Hilfe bei Einreiseformalitäten anbietet. Das dortige Lokalkomitee übernimmt außerdem deine Betreuung während des gesamten Auslandsaufenthalts.



INTERNATIONAL ASSOCIATION
FOR THE EXCHANGE OF STUDENTS
FOR TECHNICAL EXPERIENCE

Weißt du, was auch noch wunderbar ist? Unsere Vermittlung ist kostenlos und das Angebot richtet sich an Studenten aller Universitäten Münchens!

Bewirb dich bis zum 30. November 2016 für das kommende Jahr: Alle Infos und das Bewerbungsformular dazu findest du auf unserer Webseite! Mit etwas Glück wird aus deinen Vorlesungs-Alltagsräumen bereits nächsten Sommer Realität.

Du hast noch keine Zeit für ein Auslandspraktikum, aber möchtest Studenten aus aller Welt etwas Gutes tun, dich sozial engagieren und dazu noch ein Teil einer tollen Gemeinschaft werden? Dann hilf uns beim Betreuen ausländischer Praktikanten in München und bei der vielseitigen Vereinsarbeit. Such dir einfach einen Mittwochabend aus (ab 20 Uhr) und komm im AStA-Büro an der TUM Mensa Arcisstr. 17 vorbei! ■

www.iaeste-muenchen.de

www.facebook.com/IAESTE.Muenchen





Hochschulkontaktmesse

2./3. November 2016

Hochschule München
Lothstraße 64
80335 München

www.HOKO-Online.de



HOKO ALS WEGWEISER

FINDE DEINEN WEG!

Eine  wi Kontaktmesse

www.HOKO-online.de



HOKO® – HOCHSCHULKONTAKTMESSE



Die HOKO® ist eine der größten Firmenkontaktmessen Deutschlands und existiert seit 1997. Sie jährt sich am 2. und 3. November 2016 zum 20. Mal und begrüßt an den zwei Messetagen ca. 6000 Besucher. Diese haben die Möglichkeit, mit mehr als 200 etablierten Unternehmen in Kontakt zu treten. Neben diesen finden sich auch eine kleinere Anzahl an Start-ups ein. In einem eigenen Bereich in den Räumlichkeiten der Hochschule München, dem Strascheg Center for Entrepreneurship, welches Eigeninitiative und -verantwortung für Ideen und Projekte fördert, bilden Sie die HOKO-Start-ups.

An beiden Standorten eröffnet sich ein breit gefächertes Angebot an Werksstudenten- und Praktikantenstellen, Abschlussarbeiten und Jobangeboten. Abgedeckt werden alle Studienrichtungen von Informationstechnologie und Elektronik über Ingenieurwissenschaften bis hin zu Wirtschaftswissenschaften und Naturwissenschaften.

Wie auch in den vergangenen Jahren wird die HOKO® allein von engagierten Studenten der Hochschule organisiert. Diese 22 Studenten und Studentinnen planen die Messe über den Zeitraum von 8 Monaten hinweg.

Das Kernteam ist in die Ressorts Druck & Design, Human Resources & Communications, Eventmanagement, Marketing

& Public Relations, Catering, Technik & Logistik und IT eingeteilt. Für den reibungslosen Ablauf zwischen den Bereichen ist die zweiköpfige Projektleitung verantwortlich.

Schon im Vorfeld der Messe findet eine Vielzahl an Veranstaltungen statt. Ein halbes Jahr vorher besteht für Studierende der Hochschule die Möglichkeit, an Exkursionen zu verschiedenen Firmen teilzunehmen.

Im Oktober starten die dreiwöchigen HOKOweeks. An diesen werden interessante Workshops, Vorträge und Seminare abgehalten. Auf der Messe selbst besteht die Möglichkeit für Bewerbungsmappenchecks und Bewerbungsfotos, sowie Podiumsdiskussionen und Vorträgen zu aktuellen Themen, beizuwohnen.

Um sich an den Messetagen bestens zurecht zu finden oder sich schon davor mit den anwesenden Firmen vertraut zu machen, gibt es die sorgfältig von Druck & Design gestalteten Kataloge mit allen wichtigen Details, die in Papierform und online verfügbar sind.

Durch den zunehmenden Bekanntheitsgrad kann sich die HOKO® – Hochschulekontaktmesse jedes Jahr über zahlreiche Besucher freuen. ■



HOKO® – HOCHSCHUL- KONTAKTMESSE 2016



WANN?

- 2./3. November 2016
- 09:00-16:00 Uhr

WO?

- in der Lothstraße 64
(roter Würfel)

WAS?

- Freier Eintritt

Nähere Informationen unter:

www.hoko-online.de

<https://de-de.facebook.com/HOKOmuenchen>



Herausforderung Theorie und Praxis.



Advantech-DLoG unterstützt Sie.

Sie freuen sich darauf, Ihr an der Hochschule vermitteltes Fachwissen in der Praxis anzuwenden? Sie haben keine Angst sich neuen Herausforderungen zu stellen und möchten die Chance nutzen, in einem dynamischen und wachstumsorientierten Unternehmen Fuß zu fassen? Dann ist es Zeit für Ihre Karriere bei Advantech-DLoG.

ADVANTECH DLoG

Digital Logistics & Fleet Management



Über Advantech-DLoG

Advantech-DLoG entwickelt und produziert hochwertige Industriecomputer für Anwendungen unter anderem in der Intralogistik, im Flottenmanagement, auf Großbaumaschinen und in der industriellen Fertigung. Überall dort, wo raue Umgebungsbedingungen den Ton angeben und der klassische PC schnell an seine Grenzen kommt, werden unsere Geräte erfolgreich eingesetzt, denn sie sind unempfindlich gegen Umwelteinflüsse wie Schmutz, Staub, Feuchtigkeit, Vibrationen, Stöße und extreme Temperaturen. Hohe Qualität und Zuverlässigkeit werden bei uns großgeschrieben.

Seit 1985 schreibt Advantech-DLoG erfolgreich Geschichte als Hardware-Systemhaus und befindet sich unabhängigen Marktanalysen zufolge unter den Top-3-Spitzenanbietern weltweit. Seit März 2010 ist unser Unternehmen Teil der Advantech-Gruppe und setzt bei der Zukunftsgestaltung auf die Synergien zwischen der soliden, deutschen Inge-

nieurleistung und der asiatischen Agilität. Als Arbeitgeber sieht sich Advantech-DLoG dabei als international aufgestellter Global-Player, ohne dabei die eigene Identität eines bayerischen Traditionsunternehmens zu vergessen.

Von der Entwicklungsabteilung über die Produktion und den Service bis hin zu Sales & Marketing, um nur einige Abteilungen zu erwähnen – in unserem Firmensitz in Germering bei München finden Sie alle Abteilungen der gesamten Wertschöpfungskette eines produzierendes Unternehmen unter einem Dach. Über 100 Mitarbeiter leisten mit Engagement, Fachkompetenz und Teamwork einen wichtigen Beitrag zum Unternehmenserfolg.

Ihr Einstieg

Sie können es kaum erwarten, Ihre Fachkenntnisse in der Praxis unter Beweis zu stellen, parallel zum Studium an spannenden Projekten zu arbeiten, und dabei noch Geld zu verdienen? Bei

Advantech-DLoG stehen den Studierenden und den Hochschulabsolventen zahlreiche Einstiegsmöglichkeiten offen. Egal ob Praxissemester, Werkstudententätigkeit, Abschlussarbeit oder Direkteinstieg – wir sind immer auf der Suche nach motivierten und engagierten Bewerbern, die neben sehr guten Studienleistungen den Kopf voller kreativer Ideen haben.

Auf den Punkt gebracht

Advantech-DLoG bietet Ihnen

- die Möglichkeit, erste praktische Erfahrungen in Ihrem Studiengebiet zu sammeln
- attraktive Arbeitsaufgaben mit viel Abwechslung und Dynamik
- gezielte und auf das Individuum abgestimmte Entwicklungsmöglichkeiten
- ein internationales Arbeitsumfeld
- Teamwork, das gelebt wird
- schnelle Verantwortungsübernahme und viel Freiraum für kreative Ideen
- offene Unternehmenskultur und einen respektvollen Umgang miteinander. ■

ADVANTECH

DLOG

Digital Logistics & Fleet Management



Stehen Sie in den Startlöchern?



Werkstudenten-
tätigkeit



Praktikum

Duales
Studium

Direkteinstieg

Sie möchten die im Studium erlernte Theorie in der Praxis einsetzen und haben keine Angst vor Herausforderungen? Sie trauen es sich zu mit einem kompetenten Team an großen Projekten zu arbeiten und möchten gleich durchstarten?

Dann ist es Zeit für Ihre Karriere bei **Advantech-DLoG**.

Erfahren Sie mehr unter
www.karriere.advantech-dlog.com

Kontakt

Ansprechpartner
Frau Maria D’Arcangelo
Human Resources Manager

Anschrift

Advantech-DLoG
DLoG GmbH
Industriestraße 15
82110 Germering

Telefon/Fax

Telefon: +49 89 41 11 91 0

E-Mail

job@advantech-dlog.com

Internet

www.advantech-dlog.com

**Direkter Link zum
Karrierebereich**

www.karriere.advantech-
dlog.com

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**

Online-Bewerbung auf
www.karriere.advantech-
dlog.com

**Angebote für Studierende
Praktika? Ja**

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

- Duales Studium? Ja,**
- Bachelor of Engineering (B.Eng.) - Elektrotechnik
 - Master of Engineering (M.Sc) – Elektrotechnik
 - Master of Engineering (M.Sc) - Wirtschaftsingenieurwesen

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Advantech-DLoG:



FIRMENPROFIL

■ **Allgemeine Informationen**

Branche
Industrie-Computer/ Hardwareentwicklung

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf
Aktuelle Stellenangebote finden Sie unter:
www.karriere.advantech-dlog.com

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

Elektrotechnik, Ingenieurwesen, Informatik/
Wirtschaftsinformatik, Kommunikations-/
Nachrichtentechnik, Wirtschafts-
ingenieurwesen

■ **Produkte und Dienstleistungen**

Industriecomputer für Anwendungen unter
anderem in der Intralogistik, im Flotten-
management, auf Großmaschinen und in
der industriellen Fertigung

■ **Anzahl der Standorte**

Inland: Germering bei München
Weltweit: Advantech (Mutterkonzern) Head-
quarter in Taipei/ Taiwan; ca. 39 Standorte in
18 Länder

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

Deutschland: >100
Weltweit: >7800

■ **Einsatzmöglichkeiten**

Produktentwicklung, Produktmanagement,
Marketing, IT

■ **Einstiegsprogramme**

Direkteinstieg, Duales Master Studium

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Jederzeit

■ **Einstiegsgehalt für Absolventen**

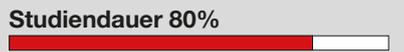
Nach Vereinbarung

■ **Warum bei Advantech-DLoG
bewerben?**

Wir wissen die Kenntnisse und das Engage-
ment unserer Studierenden zu schätzen. Wir
legen hohen Wert darauf, dass Sie bei uns
viel lernen und eigenes Know-how unter Be-
weis stellen. Deshalb bieten wir Ihnen span-
nende und vielfältige Projekte, die es Ihnen
ermöglichen, bereits während des Studiums
fachrelevante Praxiserfahrung zu sammeln
und natürlich Geld dabei zu verdienen.

BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil
wichtig in Prozent**



■ **Sonstige Angaben**

Teamfähigkeit
interpersonelle Kommunikationsfähigkeit
Fähigkeit zum Querdenken
Interkulturelle Erfahrung

Hinweis:

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass
die Anforderungen stellenspezifisch sind
und wir keine allgemeingültigen Prozent-
aussagen treffen können – die neben-
stehenden Angaben sind reine Circa-
angaben.
Die spezifischen Anforderungen finden Sie
in den einzelnen Stellenangeboten auf
unserer Homepage.

c.lab meets Sandbox

Das studentische HM-Projekt macht gemeinsame Sache mit einem open workspace der CalPoly

» Was das c.lab für die Hochschule München, ist die Sandbox für die Cal Poly in Kalifornien: Beides sind sogenannte open workspaces, die von Studierenden betrieben werden. Während einer Dienstreise des HM-Vizepräsidenten Prof. Dr. Klaus Kreulich in die USA kam die Idee zu einer Kooperation der beiden Hochschulinitiativen auf. Zuerst sind nur Mails über den Ozean gewandert, jetzt haben sich die Teams der HM und der Partnerhochschule CalPoly erstmals in einer Skype-Konferenz direkt ausgetauscht. Besprochen wurden insbesondere mögliche gemeinsame Projekte.

Die dabei entstandenen konkreten Ideen sind:

- Das Starten eines 3-D-Druckers über das Internet, der es ermöglicht, ein virtuelles dreidimensionales Modell zu versenden und jeweils vor Ort auszudrucken.
- Eine Webcam, die ein Livebild ebendieses 3-D-Druckers in Betrieb zeigt.
- Ein Tic-Tac-Toe-Spiel – auch bekannt als „xxo“ –, das via Vernetzung von beiden workspaces aus gespielt werden kann, sowie ein vernetztes Schachspiel.
- 3D eingescannte Räumlichkeiten, die mittels einer Virtual-Reality-Brille von beiden Seiten des Ozeans besucht werden können.
- Die Bewegungsübertragung von einer Person auf ein bewegliches Robotersystem im jeweils anderen Labor.
- Ein digitales Fenster in Form eines Fernsehers, der in München ein Live-Bild aus den kalifornischen Räumlichkeiten zeigt und umgekehrt.
- Studierendenaustausch bzw. Summer Schools zwischen der HM und der CalPoly.



Das Team des c.lab

Foto: Marco Gierschewski



Fundstücke aus dem c.lab

Foto: Marco Gierschewski

What's behind c.lab?

Das c.lab ist eine offene Werkstatt, bzw. ein Hackerspace für HM-Studierende, der vor drei Jahren gegründet wurde. Es stellt Ressourcen wie 3D-Drucker, Werkzeuge und Räumlichkeiten bereit, damit Studierende ihre eigenen Projektideen realisieren können. Das Thema und der Umfang sind nicht primär entscheidend – im Fokus stehen allerdings Projekte aus den Bereichen physical computing (Arduino, Raspberry Pi), rapid prototyping und Programmierung. Ziel ist es, dass die Studierenden mit neuen Technologien derart in Kontakt kommen, wie es im normalen Ablauf ihres Studiums nicht der Fall wäre.

Harte Fakten

Das c.lab erweitert kontinuierlich seine Bestände und ist mittlerweile auf zwei Räume angewachsen. Neben Projekten bietet es auch Workshops und Vorträge. Seitens der Lehrenden wird das c.lab von Prof. Dr. Andreas Schlüter aus der Fakultät für angewandte Naturwissenschaften und Mechatronik und Prof. Dr. Christian Münker aus der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik betreut.

Das c.lab freut sich auf die startende Kooperation und lädt alle Studierenden ein, dabei mitzuwirken – Studierende können sich dazu bei Sascha Schwarz (schwarz@creative-lab-hm.de) melden.

Sascha Schwarz/Sara Magdalena Schüller

www.creative-lab-hm.de



Das Netzwerk

Interdisziplinär.familiär.einmalig.

» Heutzutage streben viele danach ihren Lebenslauf mit interessanten Punkten zu füllen und sich persönlich weiterzuentwickeln. Beispielsweise bewusst einen Schritt aus der Komfortzone zu gehen und zu erleben, in welche Richtungen man sich entwickeln kann.



Meine Zeit in der Studierendeninitiative MARKET TEAM – Verein zur Förderung der Berufsausbildung e. V. ist und wird für immer eine wunderschöne Phase meines Lebens – das weiß ich jetzt schon. Stolz blicke ich auf meinen bisherigen Werdegang zurück und bin dem Verein für die vielen Möglichkeiten der fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung sehr dankbar! ABER muss diese Phase „nur“

eine mit der Zeit verschwimmende Erinnerung werden? Nein. Wie in fast jeder Initiative steht auch bei MARKET TEAM der Netzwerkgedanke, der Austausch und das Knüpfen von interessanten und wichtigen Kontakten ebenso im Fokus, wie die berufliche Orientierung. Aufgrund unseres Alleinstellungsmerkmals – der Interdisziplinarität – ist der Austausch bei MARKET TEAM facettenreich und erlaubt die Sicht aus verschiedenen Blickwinkeln

„Das tolle an MARKET TEAM ist, dass hier jeder mitmachen kann – ganz egal was er studiert. Bei uns kommen BWler zusammen mit Sonderpädagogen und Physikern. Der Austausch, der dabei statt findet, bei MARKET TEAM, ist was ganz Besonderes.“

(Aus unserem Imagefilm: Stefan Herget, Geschäftsstelle Ilmenau, Bundesvorstand 14/15)



MARKET ► TEAM
interdisziplinär netzwerken, erfolgreich entwickeln

Erst kürzlich habe ich mich mit einem Mitglied unseres Ehemaligen-Netzwerks Alumni in Hamburg getroffen. Geva Johäntngen engagierte sich bereits vor zehn Jahren an unserem MT-Standort in Lüneburg und arbeitet heute bei Lufthansa Technik. Bei unserem Treffen konnte sie mir viele interessante Geschichten erzählen und über Meilensteine der MT-Historie berichten. Das Wort Netzwerk blieb in meinem Kopf hängen. Die aktive Zeit geht irgendwann vorbei. Man beginnt zu arbeiten, gründet eine Familie usw. Das Netzwerk bleibt einem jedoch für immer erhalten. Der Netzwerkgedanke. Der Austausch. Knüpfen von interessanten und wichtigen Kontakten. Das alles beinhaltet das Netzwerk von



MARKET TEAM und eigentlich auch noch so viel mehr. Nach diesem Treffen beschloss ich, den Netzwerkgedanken in den Vordergrund meiner Mitgliedschaft zu stellen und all meine Gedanken dazu im Zug aufzuschreiben. Warum schreibe ich euch, liebe Leser, nun diese Gedanken? Ganz einfach. In der dritten Ausgabe des Engagier dich! – das Verbandsmagazin des Verbands deutscher Studierendeninitiativen e. V. – habe ich bereits darüber geschrieben, wie sehr mich meine Mitgliedschaft und die Möglichkeiten bei MARKET TEAM persönlich entwickelt haben. Durch das interdisziplinäre Netzwerk von MARKET TEAM habe ich aber außerdem die wunderbare Chance, mich so viel und so tiefgreifend wie ich möchte, auszutauschen. So erweitere ich meine Horizont und betrachte viele Dinge im Leben aus dem Blickwinkel völlig unterschiedlicher Persönlichkeiten. Das nenne ich persönliche Weiterentwicklung auf hohem Niveau – dank dem interdisziplinären Netzwerk von MARKET TEAM. Wie toll ist das denn? ■

Julia Szabo, Bundesvorstand 15/16, MARKET TEAM

www.marketteam.org



Nächster Halt: Traumjob!



» Du hast Deinen Abschluss endlich in der Tasche und möchtest jetzt beruflich voll durchstarten? Oder Du hast noch einige Semester vor Dir und möchtest mit einem spannenden Praktikum Berufserfahrung sammeln? Dann bist Du bei der Recruiting-Plattform „job and career“ genau richtig! Eingebettet in führende Fachmessen wie die CeBIT, HANNOVER MESSE, Automechanika, IAA Nutzfahrzeuge, ALUMINIUM und COMPOSITES EUROPE hast Du bei job and career die Möglichkeit, erste Kontakte mit potentiellen Arbeitgebern zu knüpfen und mit Personalverantwortlichen ins Gespräch zu kommen.

Zahlreiche namhafte Arbeitgeber stellen sich vor und halten Ausschau nach den besten Nachwuchstalenten. Mit Unternehmenspräsentationen geben sie Einblicke in die Karrieremöglichkeiten und die Philosophie ihres Betriebs. Einen Überblick über aktuelle Vakanzen kannst Du Dir an unseren multimedialen Jobwalls verschaffen. Über integrierte Tablet-PCs vor Ort kannst Du Dir die besten Angebote ansehen und sogar ausdrucken.

Möchtest Du einen souveränen Auftritt bei Deinem Wunsch- arbeitsgeber hinlegen? Dann kannst Du Dir bei den Karriereprofis unserer Kooperationspartner im job and career Bereich praktische Tipps abholen: Individuelle Karrierecoachings sind dabei inklusive. Spannende Vorträge von renommierten Keynote-Speakern zum Thema Karriere und persönlicher Weiterbildung runden das Rahmenprogramm ab.

Zahlreiche namhafte Arbeitgeber stellen sich vor und halten Ausschau nach den besten Nachwuchstalenten.

Dein Traumjob ist bei uns zum Greifen nah! **Starte jetzt Deine berufliche Zukunft bei job and career!** ■

SMART CAREERS FÜR MINT BERUFE!

job and career präsentiert Karrieremöglichkeiten, interessante Unternehmen, offene Stellen und Angebote zur persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung – eingebettet in führende Fachmessen.

Erfahren Sie mehr unter:

→ www.jobandcareer.de



job and career at HANNOVER MESSE | 25. - 29. April 2016 | Hannover

job and career at Automechanika | 13. - 17. September 2016 | Frankfurt

job and career at IAA Nutzfahrzeuge | 22. - 29. September 2016 | Hannover

job and career at ALUMINIUM | 29. Nov. - 1. Dez. 2016 | Düsseldorf

job and career at COMPOSITES EUROPE | 29. Nov. - 1. Dez. 2016 | Düsseldorf



Veranstalter



Unternehmensgruppe



job and career Messen 2016 auf





Automobilzulieferer:

Innovationstreiber einer ganzen Industrie

Arbeiten in der wohl spannendsten Branche der Welt

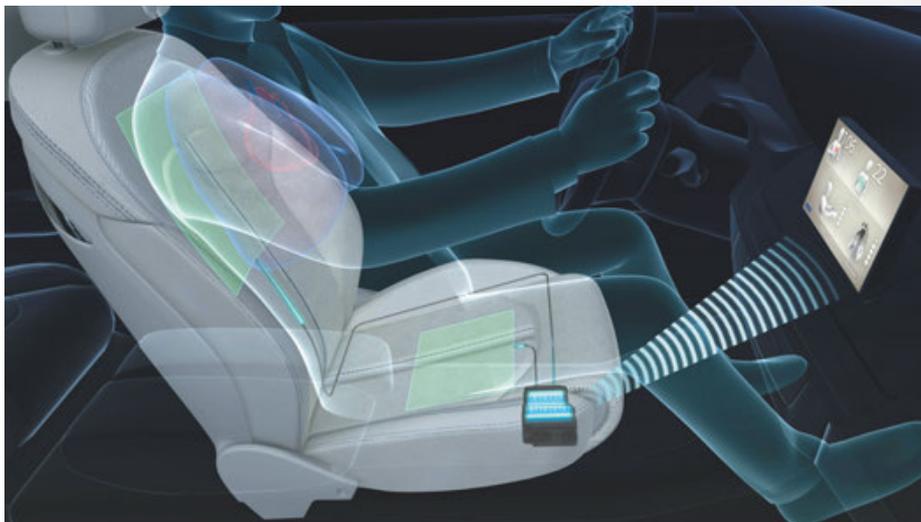
» Während sich die Automobilhersteller zunehmend auf ihr Kerngeschäft konzentrieren, werden Zulieferunternehmen immer wichtiger. Bereits heute tragen sie mit mehr als drei Vierteln zur Produktion eines Fahrzeugs bei – Tendenz steigend. In jedem dritten Fahrzeug weltweit sind beispielsweise Komponenten von Faurecia verbaut. Mit ihren Technologien und Innovationen treiben Automobilzulieferer die Branche maßgeblich voran und sind längst ein unverzichtbarer Faktor für den Erfolg der Hersteller.

Doch nicht nur das: Attraktive Aufgaben, viel Verantwortung und ein globales Netzwerk machen sie sowohl für angehende Ingenieure als auch für Absolventen wirtschaftlicher Studiengänge als Arbeitgeber interessant. Im Gegensatz zu den Fahrzeugherstellern bieten Zulieferer ein breites Aufgabenspektrum und Freiraum für die Umsetzung eigener Ideen. Für finanzielle Sicherheit und Perspektive ist gesorgt, denn sie entwickeln sich zu Global Playern im Automobilmarkt.



Faurecia ist ein solches Beispiel: Als einer der weltweit führenden Automobilzulieferer entwickelt und produziert das Unternehmen Just-in-time Produkte und Innovationen in den Bereichen Autositze,

Technologien zur Emissionskontrolle, Innenraumsysteme und Automotive Exteriors. Diese finden sich in allen Marktsegmenten und Modellversionen auf dem Globus wieder – vom Kleinwagen in China über die Mittelklasse- und Luxuslimousine in Europa bis zum Sportwagen in den USA. Zu den Kunden gehören unter anderem Audi, BMW, Ford, Renault-Nissan, Peugeot, Porsche und Volkswagen.



Die technologische Expertise von Faurecia ist bei den Fahrzeugherstellern anerkannt und geschätzt. Das Unternehmen beschäftigt 300 Experten auf 67 verschiedenen Fachgebieten und hat 2015 insgesamt 489 Patente eingereicht. Im vergangenen Jahr hat Faurecia rund 5 Prozent seiner Einnahmen in Forschung und Entwicklung investiert – das entspricht rund einer Milliarde Euro. Weltweit arbeiten bei Faurecia 103.000 Mitarbeiter



90 verschiedener Nationalitäten in 34 Ländern an 330 Standorten. Die Forschungs- und Entwicklungsarbeit des Konzerns stützt sich auf die Kompetenz von 6.000 Ingenieuren und Technikern, die in 30 Forschungs- & Entwicklungszentren auf dem gesamten Globus tätig sind und die technologische Expertise der Gruppe fortlaufend erweitern.

Im Gegensatz zu den Fahrzeugherstellern bieten Zulieferer ein breites Aufgabenspektrum und Freiraum für die Umsetzung eigener Ideen.

Mit seinen Innovationen lässt Faurecia regelmäßig aufhorchen. So entwickelte das Unternehmen Active Wellness™ – den weltweit ersten Autositz, der über integrierte Sensoren Herzrhythmus und Atmung der Passagiere erfasst und so etwa Stress oder Müdigkeit erkennt. Verschiedene Massagefunktionen sowie ein ausgeklügeltes Belüftungssystem sorgen für Entspannung oder erfrischen müde Insassen und tragen so zu einem verbesserten Fahrerlebnis bei. Mit dem Konzept Intuition präsentiert Faurecia seine Vision für das Fahrzeug-Cockpit der Zukunft. Es zeigt eine Bandbreite funktionaler und zugleich optisch ansprechender Technologien im Innenraum: Design, neue Materialien, neue funktionale Oberflächen aus Aluminium, mehrere AMOLED-Bildschirme sowie modernste Schnittstellen für mobile Geräte, kabelloses Laden und praktische Beleuchtung. Im Bereich Abgassysteme ist die Exhaust Heat Power Generation (EHPG) das jüngste Ergebnis der Forschungsaktivitäten des Zulieferers. Das System nutzt die Abgaswärme zur Kraftübertragung von Lkw und Hybridfahrzeugen, steigert gleichzeitig die Kraftstoffeffizienz und reduziert



CO₂-Emissionen. Mit dem Exhaust Heat Recovery System (EHRS) entwickelt Faurecia zudem ein System zur Abgaswärmerückgewinnung. Dabei wird Energie an das Motorkühlsystem abgegeben und kann sowohl für die Erwärmung des Motors als auch des Fahrzeuginnenraums genutzt werden.



Sowohl für seine Innovationskraft als auch als engagierter Arbeitgeber wurde Faurecia mehrfach ausgezeichnet: Unter anderem mit dem AutomotiveINNOVATIONS-Award, dem Supplier of the Year Award, dem German Design Award sowie als Top Employer Deutschland. Ein spannendes Arbeitsumfeld mit viel Raum für kreative Köpfe und Innovationen – **Willkommen bei Faurecia!**

www.faurecia.de



BORN TO BE FAURECIAN

Du warst schon immer einen Schritt voraus.
Du bist ehrgeizig und zielstrebig. Bring dich mit deinen Stärken ein, komm zu Faurecia.
www.faurecia.de

Technical perfection, automotive passion



Kontakt

Ansprechpartner
Elke Schaal
Talent Acquisition Manager
Germany

Anschrift

Faurecia Emissions Control Technologies, Germany GmbH
Biberbachstraße 9
86154 Augsburg

Telefon

Telefon: +49 9141-991 713

Internet

www.faurecia.de

Direkter Link zum Karrierereich

www.faurecia.de/karriere/

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich vorzugsweise online (Initiativ über eine Registrierung in unserem System oder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen (<http://www.faurecia.de/karriere/>))

Angebote für Studierende

Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja
(Bachelor, Master, Diplom)

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,
an den Standorten Augsburg, Stadthagen bei Hannover und Weißenburg

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nach Absprache

QR zu Faurecia:



■ **Allgemeine Informationen**

Branche
Automobilzulieferer

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Karosserietechnik, Produktions- und Fertigungstechnik, Verfahrenstechnik, Mechatronik, Kunststofftechnik, Textiltechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften u. a.

■ **Produkte und Dienstleistungen**

Autositze, Technologien zur Emissionskontrolle, Innenraumsysteme, Faurecia Exteriors

■ **Anzahl der Standorte**

Weltweit 330, in Deutschland mehr als 30

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

Weltweit 103.000 MitarbeiterInnen, in Deutschland 11.500 MitarbeiterInnen

■ **Jahresumsatz**

20,7 Milliarden EUR in 2015

■ **Einsatzmöglichkeiten**

Forschung & Entwicklung, technischer Vertrieb, Einkauf, Qualitätsmanagement, Produktion, Logistik, Projektmanagement, Finance

■ **Einstiegsprogramme**

Internationales Traineeprogramm STARS
Internationales VIE Programm
Direkteinstieg mit individuellem Informations- und Einarbeitungsprogramm
Praktika und Abschlussarbeiten
Duales Studium

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Jederzeit

■ **Auslandstätigkeit**

Möglich

■ **Einstiegsgehalt für Absolventen**

Nach Tarif

■ **Warum bei Faurecia bewerben?**

Als einer der größten Automobilzulieferer weltweit ist in jedem dritten Fahrzeug ein Teil von Faurecia verbaut. Wir bieten spannende Herausforderungen und attraktive Arbeitsbedingungen in einem teamorientierten Arbeitsklima. Bei Faurecia wird Automobile Leidenschaft in einem internationalen Umfeld gelebt!

Sie schätzen kurze Entscheidungswege, wollen schnell Verantwortung übernehmen und suchen echte Perspektiven? Wir verstehen es, Ihnen Freiräume zu geben, Sie extern und intern z. B. an der Faurecia University zu fördern und so die Basis unseres Erfolges zu sichern: talentierte MitarbeiterInnen!

BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil wichtig in Prozent**

Examensnote 80%

Studiendauer 70%

Auslandserfahrung 60%

Sprachkenntnisse (englisch) 100%

Ausbildung/Lehre 25%

Promotion 5%

Masterabschluss 60%

Außerunivers. Aktivitäten 80%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 100%

■ **Sonstige Angaben**

Teamspirit
Engagement und Eigenständigkeit
Flexibilität und Mobilität
Verantwortungsbewusstsein
Kommunikationsstärke
Automobile Leidenschaft

Wie groß ist Dein Big Picture?

» Kennt Ihr "Bullshit-Bingo", diese spaßige Variante des klassischen Bingo-Spiels, bei dem Ihr inhaltslose Schlagwörter in Vorträgen, Präsentationen oder Besprechungen von einer Karte mit Ausdrücken streichen müsst?! Wer beim Bullshit-Bingo den Begriff Big Picture auf seiner Karte stehen hat, kann mit guten Gewinnchancen rechnen.

Aber was ist Dein persönliches Big Picture? Worüber machst Du Dir Gedanken? Wie weit reicht Dein Horizont? Was ist für Dich wichtig?

Freust Du Dich über die niedrigen Benzinpreise oder fragst Du Dich, warum der Sprit derzeit so günstig zu haben ist? Fühlst Du Dich von den Flüchtlingsströmen bedroht oder überlegst Du, was passieren müsste, um den Krieg zu stoppen? Ist eine Senkung des Leitzinses für Dich eine Chance, günstig an Geld zu kommen, oder eine bedrohliche Entwicklung? Möchtest Du gerne Kinder haben oder hast Du Angst, dass frisches Trinkwasser knapp sein könnte, wenn Deine Kinder so alt sind wie Du heute?

Jeder hat sein ganz eigenes Big Picture. Aber was sehen wir alles? Wie weit schauen wir? Was kümmert uns?

Siehst Du Deine Familie, Deine Freunde oder Dein Umfeld? Siehst Du Dein Land, die Wirtschaft oder die Gesellschaft? Siehst Du die Menschheit? Die Natur? Die Erde? Siehst Du das Ende der Woche, des Monats oder des Jahres? Siehst Du das Studium, die Karriere oder

Dein ganzes Leben? Siehst Du das Leben Deiner Kinder, Deiner Enkel und künftiger Generationen?

Oder ist da noch mehr?! Siehst Du die Vergangenheit und die Zukunft des Universums? Erkennst Du den Sinn der Existenz?

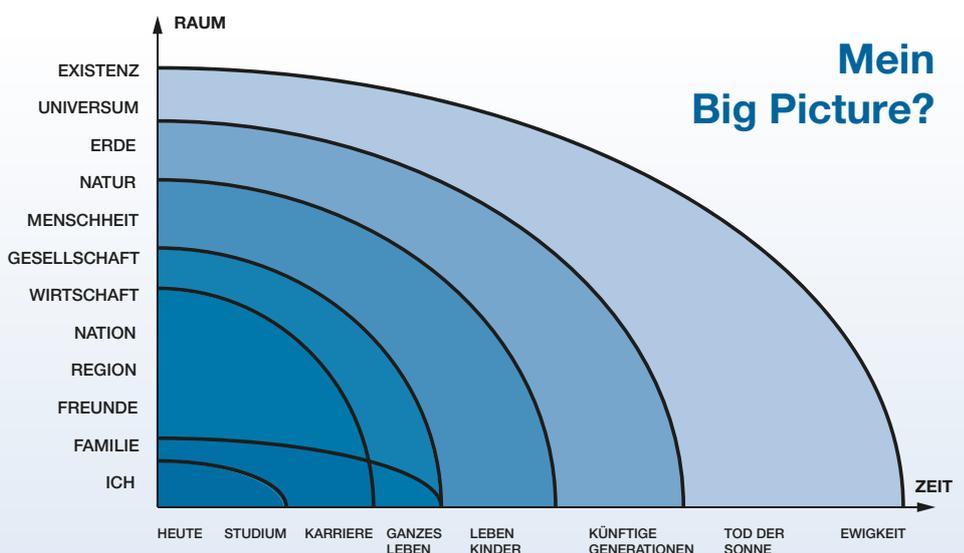
Ich wage an dieser Stelle eine provokante Behauptung:

**Je größer das Big Picture,
umso besser das Leben!**

Immanuel Kant, der große deutsche Philosoph der Aufklärung im 18. Jahrhundert, hat gesagt: „Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!“, und die Lateiner unter Euch kennen vielleicht die Worte: „Sapere aude - Wage es, weise zu sein.“

Aus meiner Sicht ist es egal, wie man es sagt. Gerade heutzutage hat es wieder massiv an Aktualität gewonnen. Schau über den Tellerrand hinaus! Erkenne, wer Du bist! Erkenne, warum Du bist! Das ist Teil des Big Pictures!

Wenn Du Dich ernsthaft mit diesen Fragen auseinandersetzt und sowohl kritisch als auch logisch Schritt für Schritt Deine eigenen Schlussfolgerungen ziehst, wirst Du vermutlich feststellen, dass wir unser bislang weit verbreitetes Identitätsverständnis nochmals grundlegend hinterfragen müssen. Wir sind weit weniger voneinander getrennt, als es vermeintlich erscheinen mag. In diesem zunehmend durch wissenschaftliche Indizien gestützten Selbst-Verständnis liegt der Schlüssel für ein besseres Leben, ein besseres Business und letztlich eine bessere Welt. Mach Dich schlau. Du bist die Zukunft.



Carsten Ohrmann
Diplom-Ingenieur, Global Business Leader, Coach und Heilpraktiker für Psychotherapie

Carsten Ohrmann engagiert sich als Transformation Advisor und international gefragter Speaker für einen Wandel in der Welt. Er arbeitet mit Unternehmern, Studenten und innovativen Führungspersönlichkeiten und veröffentlicht in Kürze sein erstes Buch "Better Life | Better Business | Better World"

Weitere Infos unter <http://media.CarstenOhrmann.com>

bonding-studenteninitiative e.V.

– mehr als Firmenkontaktmessen

Weil wir die Theorie des Studiums mit der Praxis des Berufslebens verbinden wollen, bauen wir bei bonding seit 1988 Brücken zwischen diesen beiden Welten. Dazu organisieren wir zahlreiche Veranstaltungen für Studierende – von Exkursionen bis Firmenkontaktmessen – und zwar stets kostenlos für unsere Teilnehmer.



„Die größte von Studenten organisierte Firmenkontaktmesse in Deutschland“

– damit werben wir für unser größtes und prestigeträchtiges Projekt. Seit über 25 Jahren ist die bonding Firmenkontaktmesse fester Bestandteil im Repertoire zahlreicher Firmen – egal welcher Größe. Deutschlandweit sind wir an den größten und bedeutendsten Hochschulen, wie bspw. der RWTH Aachen, dem KIT oder der TU Dresden, mit unseren Messen vertreten. Unsere langjährige Erfahrung und die damit verbundene Professionalität schätzen Besucher und Aussteller gleichermaßen.

Doch was bei all dem oft nicht mehr gesehen wird: Wir sind eine studentische Initiative. bonding wird zu 100% ehrenamtlich von Studenten neben dem Studium organisiert. Unsere Mission ist es, Studenten bereits während des Studiums Einblicke in die Praxis zu ermöglichen und Kontakte zu Firmen knüpfen zu können. Deshalb ist unser größtes Projekt auch die Firmenkontakt-

messe – aber: Wir organisieren noch zahlreiche andere Veranstaltungsformate. Von Karriereabenden bei der IndustryNight oder unserem Konstruktionswettbewerb bonding Engineering Competition über themenspezifische Veranstaltungen wie dem AutomotiveDay bis hin zu Exkursionen und Fachvorträgen bieten wir viele interessante Konzepte an.

Für Studenten ist eines klar: Ihre Kommilitonen von bonding organisieren etwas für sie, was allein dadurch einen Mehrwert besitzt, dass bondings selbst studieren und wissen, was sinnvoll und wichtig für Studenten ist.

Für Firmen ist das sehr attraktiv: Veranstaltungen werden bereits studentisch organisiert und damit zielgruppengerecht gestaltet – von Anfang an.

Doch das Wichtigste ist unser Grundsatz: kostenlos – von Studenten für Studenten. ■

Weitere Informationen

Für mehr Informationen über unsere Veranstaltungen:
www.bonding.de/unsere-projekte/



IndustryNight

Bei entspannter Atmosphäre findet die IndustryNight abends statt und erlaubt Gespräche in einer ganz anderen Form als bei großen Messen. Mit maximal 30 Unternehmen wird bewusst ein kleinerer Rahmen gesteckt und die teilnehmenden Studenten zeigen anhand eines Motivationsschreibens ihr Interesse. Hierdurch sollen übereinstimmende Interessen zwischen Unternehmen und Studenten gefördert werden. Während der vierstündigen Veranstaltung ist natürlich auch für das leibliche Wohl gesorgt.



Thementage

Unsere branchenspezifischen Veranstaltungen bieten sich an, um spezifische Fachgebiete abzudecken. Mehrere Unternehmen einer Branche nehmen an diesem Tag teil und können Studenten gezielt nach Fachrichtungen ansprechen. Beispiele hierfür sind der ConsultingDay, EnergyDay, CyberDay, MedicalDay oder SustainabilityDay. Doch auch viele weitere Themen sind möglich.

Ein Thementag ist jedoch nicht einfach eine kleine Messe, sondern zeichnet sich durch fachspezifische Exponate, Vorträge, Podiumsdiskussionen oder Workshops aus.

Engineering Competition

Ein besonderer akademischer Wettbewerb: Deutschlandweit lösen an jedem Standort 8 Teams à 4 Personen eine realitätsnahe Fallstudie in Form einer Konstruktionsaufgabe. Die Wirtschaftlichkeit ihrer Lösung präsentieren die Teams anschließend einer Jury bestehend aus bspw. Hochschullehrern oder Firmenvertretern. Wichtige Schlüsselkompetenzen wie Zusammenarbeit im Team, Kommunikation und Kreativität verbunden mit innovativem Arbeiten sind hier natürlich gefordert. Aber auch handwerkliches Geschick ist nicht zu unterschätzen. Beim großen Finale treffen dann die Gewinner der lokalen Runden aufeinander und können attraktive Preise ergattern.



Exkursionen

Für Studenten ist es besonders interessant, auch einen Blick hinter die Kulissen der Firmen werfen zu können. Hierzu eignen sich Exkursionen zu Werksgeländen, Produktionsanlagen oder Forschungseinrichtungen besonders gut. Eine Führung mit Einblicken in Abläufe und Prozesse kann hervorragend mit anschließenden Vorträgen, Workshops oder Fallstudien ergänzt werden.

Vieles mehr

Hackathon	Programmierwettbewerb
Fallstudien	Studenten lösen reale Problemstellungen aus Unternehmen
Kaminabend	gehobene Vortrags- und Diskussionsveranstaltung
Softskill-Trainings	Weiterbildung in Sachen Schlüsselkompetenzen, bspw. Kommunikation oder Präsentation
Vorträge	ideal, um im Hörsaal Einblicke in die Fachthemen der Unternehmen zu erhalten
European Workshop	mit internationalen Studierenden werden Workshops durchgeführt und der kulturelle Austausch gefördert
AutomotiveDay	alles rund um die Automobilindustrie
Semesterplaner	unser kostenloser Planer für Studenten

Forscher der TUM simulieren Lebenserhaltungssysteme in der Raumfahrt

Software "Virtual Habitat": Einmal Mars und zurück

» Der Weltraum ist wohl die lebensfeindlichste Umgebung, die wir kennen. Trotzdem leben Menschen dort – auf der Internationalen Raumstation ISS, mithilfe von dort installierten Lebenserhaltungssystemen. Forscherinnen und Forscher der Technischen Universität München (TUM) haben eine Software entwickelt, mit deren Hilfe diese Systeme simuliert werden können.

Im Kinofilm "Der Marsianer" bleibt der Raumfahrer Mark Watney alleine auf dem Mars zurück. Schnell wird deutlich, wie abhängig sein Überleben von den Lebenserhaltungssystemen ist. Er benötigt Sauerstoff, Trinkwasser, Nahrung, Normaldruck und Wärme. Nichts davon liefert ihm der Rote Planet. Im Weltraum sind die Bedingungen sogar noch extremer. Trotzdem plant die NASA auf lange Sicht Missionen, bei denen Raumfahrer über mehrere Wochen oder Monate unterwegs wären, etwa zu einem Asteroiden oder sogar zum Mars.

„Eine entscheidende Frage dabei ist: Laufen die Lebenserhaltungssysteme über diesen langen Zeitraum stabil?“, erklärt Claas Olthoff, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Raumfahrttechnik der TUM. Wechselwirkungen mit anderen Systemen oder auch unvorhergesehene Störungen und Ausfälle müssen berücksichtigt werden.

Mensch steht im Mittelpunkt der Simulation

Seit 2006 arbeiten Wissenschaftler am Lehrstuhl an der Software "Virtual Habitat", die genau diese Probleme berechnen kann. Mit "V HAB" simulieren die Forscher Modelle von der Größe eines Raumzugs bis hin zu einer mit zehn Mann besetzten Mondbasis. Sogar jahrelange Missionen werden berechnet. Der Vorteil des Tools:

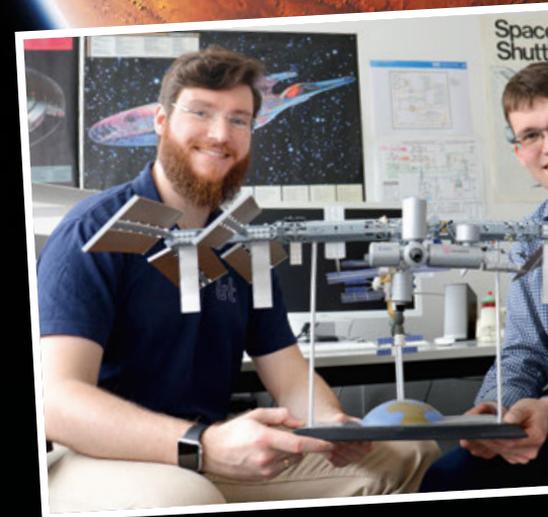
Ein Kernbestandteil der Software ist ein Modell des menschlichen Körpers.

Es sind bereits zahlreiche funktionsfähige Lebenserhaltungstechnologien programmiert und es können Wechselwirkungen zwischen verschiedenen Systemen berechnet werden.

Ein Kernbestandteil der Software ist ein Modell des menschlichen Körpers, denn die Menschen liefern unter anderem Kohlendioxid und Urin. Dies sind die Ausgangsstoffe, die das Lebenserhaltungssystem wiederum verarbeiten kann. Durch eine chemische Reaktion mit Wasserstoff entstehen aus dem Kohlendioxid Methan und Wasser. Das Lebenserhaltungssystem pumpt das Methan über Bord, das Wasser steht dann wieder den Raumfahrern zur Verfügung und kann als Trinkwasser oder zur Produktion von Sauerstoff durch Elektrolyse verwendet werden. Auch Urin kann in Trinkwasser umgewandelt werden. Diese Wechselwirkungen zwischen Mensch und Maschine sind sehr komplex und V HAB versucht möglichst viele davon abzubilden.

Europäisches Lebenserhaltungssystem kommt auf die ISS

Die Software wird ständig weiter entwickelt und mit Modellen von verschiedenen Systemen ergänzt; von einem Radiator zur Kühlung von Raumanzügen bis hin zu Algenkulturen für die Nahrungsproduktion. Während seines Studien-Aufenthalts am Johnson Space Center der NASA in



Claas Olthoff (li.) und Daniel Pütz mit einem Modell der Internationalen Raumstation. (Bild: Stefanie Reiffert / TUM)

Durchmesser
6800 Kilometer

Distanz zur Erde
55 Mio. –
400 Mio. km

Umlaufzeit um die Sonne
687 Tage

Lufttemperatur
-100 bis +10° C



Foto: NASA

Interview mit Claas Olthoff und Daniel Pütz
https://youtu.be/fwx_naLgskl



Houston hatte Masterstudent Daniel Pütz etwa die Gelegenheit, den Einbau eines neuen Lebenserhaltungssystems auf der Internationalen Raumstation (ISS) mithilfe von "V HAB" zu simulieren und so weitere Funktionen zu programmieren und zu testen.

Momentan sind sowohl ein amerikanisches als auch ein russisches Lebenserhaltungssystem auf der ISS installiert. Nun soll ein europäisches dazukommen. Die Weltraumagentur ESA ließ das sogenannte Advanced Closed Loop System (ACLS) von Airbus entwickeln. Durch eine enge Verbindung zwischen den einzelnen Sub-Systemen ist es kompakter und somit platzsparend. 2017 wird es mit einem japanischen Raumschiff zur ISS gebracht und ins amerikanische Labormodul Destiny zu Testzwecken eingebaut.

Zu viel Luftfeuchtigkeit kann Schimmel verursachen

Doch ein neues System birgt auch immer Risiken, erklärt Olthoff. Denn es kann die bestehenden Systeme beeinflussen oder sogar stören. Da ACLS eine andere Technologie zur CO₂-Filterung benutzt als die bereits installierten Systeme, bestehe hier insbesondere die Gefahr, dass mehr Wasserdampf in die Luft gelangt. Auf der Raumstation muss die Luftfeuchtigkeit zwischen 40 und 60 Prozent liegen. Ein höherer Wert wäre gefährlich, da sich an schlecht belüfteten Stellen Schimmel bilden könnte.

2017 wird es mit einem japanischen Raumschiff zur ISS gebracht und ins amerikanische Labormodul Destiny zu Testzwecken eingebaut.

Wie Pütz durch die Simulationen herausfand, können die vorhandenen Filterungssysteme die höhere Feuchtigkeit, die durch das System produziert wird, ohne Schwierigkeiten ausgleichen. Auch die anderen Werte bewegen sich im grünen Bereich.

"V-HAB" wurde bereits von der NASA zur Analyse einer Asteroidenmission genutzt, und daher stehen die Chancen gar nicht so schlecht, dass die Software auch in Zukunft für die Berechnung von geplanten Langzeitmissionen eingesetzt wird. Und so den echten "Marsianern" vielleicht einen Überlebensvorteil verschafft.

Kontakt



Dipl.-Ing. Claas Olthoff
Technische Universität München
Lehrstuhl für Raumfahrttechnik
+49 89 289-15997, c.olthoff@tum.de

Innovativ in die Zukunft

Die Diehl Gruppe ist heute ein familiengeführter, international agierender Technologiekonzern mit Hauptsitz in Nürnberg. Unsere fünf Teilkonzerne Metall, Controls, Defence, Aerosystems und Metering beschäftigen an ihren Standorten im In- und Ausland gemeinsam mehr als 16.000 Menschen und erwirtschaften einen Umsatz von rund 3 Milliarden Euro.

Basis unseres Erfolgs sind unsere hoch motivierten und qualifizierten Mitarbeiter. Nur dank ihnen werden aus unserem

kontinuierlichen Engagement in Forschung und Entwicklung die innovativen Produkte und Services, mit denen wir das Vertrauen unserer Kunden langfristig sichern.

Diese Innovationskultur ermöglicht es uns, sowohl die nationalen als auch die globalen Märkte zu erschließen und unsere weltweite Präsenz weiter auszubauen. So begegnen wir den Herausforderungen der Zukunft auf Augenhöhe – davon profitieren wir alle.

DIEHL Metall

Bleibende Werte schaffen. Diehl Metall bietet anspruchsvolle Metallverarbeitungs-lösungen, wie etwa hochwertige Stangen, Rohre, Profile und Schmiedeteile sowie strom-führende Komponenten für verschiedene Anwendungen. Unsere Technologien werden seit Jahrzehnten in den traditionellen Industriezweigen nachgefragt, wie auch von Kunden, die die modernen Megatrends Gesundheit, Wasser, erneuerbare Energien, grüne Tech-nologien und Mobilität repräsentieren.

DIEHL Controls

Intelligente Entwicklungen für unsere Zukunft. Diehl Controls ist global führender Ent-wickler und Hersteller von Steuerungs- und Regelsystemen, und bringt so Energieeffizienz und Nachhaltigkeit in jedes Zuhause. Mit rund 3.000 Mitarbeitern in Deutschland, China, Polen, Mexiko und den USA blicken wir mittlerweile auf mehr als 50 Jahre Erfahrung in der Entwicklung elektromechanischer und elektronischer Produkte zurück.

DIEHL Defence

Hightech für High Potentials. Diehl Defence ist seit über fünfzig Jahren kompetenter Partner der Bundeswehr und internationaler Streitkräfte. Wir beschäftigen mehr als 2.300 Mitarbeiter, die den Schutz und die optimale Ausrüstung der Streitkräfte auf Grundlage kontinuierlicher Forschung, Entwicklung, innovativer Produkte und Dienstleistungen ge-währleisten.

DIEHL Aerosystems

Ganz oben dabei. Diehl Aerosystems ist einer der führenden Partner der großen inter-nationalen Luftfahrzeughersteller. Als First Tier Supplier stehen wir für eine ebenso breit aufgestellte wie kompetente Organisation von begeisterten Luftfahrtexperten. 4.600 Be-schäftigte an unseren Standorten sorgen dafür, dass Spitzentechnologie, maßgeschnei-ertes Design für den Kunden und ein Maximum an Service und Sicherheit für Passagiere und Bordpersonal zusammenwirken.

DIEHL Metering

Lösungen für smarte Energienutzung. Als Full-Service-Anbieter stellen wir unseren Kunden heute die komplette Prozesskette vom Messgerät bis zur Abrechnung zur Ver-fügung. Diehl Metering beschäftigt weltweit aktuell 1.900 Mitarbeiter und prägt seit über 150 Jahren die Geschichte der Messtechnik. Unsere hochpräzisen Messgeräte und intel-ligenten Systemlösungen erlauben eine ökonomische und umweltschonende Nutzung von Wasser, Wärmeenergie, Gas und Strom.



„Wir sorgen dafür, dass unsere innovativen Lösungen die Anforderungen unserer Kunden erfüllen.“

Yu Zhenlei, Service Manager, Marie Duvivier, Projektmanager Qualität, Bruno Fuhge, Innovationsingenieur

Über 16.000 Beschäftigte arbeiten für den Erfolg unserer global operierenden Teilkonzerne Metall, Controls, Defence, Aerosystems und Metering. Werden Sie Teil einer einzigartigen Unternehmenstradition der Stabilität und des Vertrauens. Bewerben Sie sich jetzt und entdecken Sie unseren umfassenden Beitrag zu zukunftsorientierten Technologien in vielen Bereichen von Alltag und Arbeitswelt, sowie Ihre konkreten Karrieremöglichkeiten in unserer internationalen Gruppe.

Aus Tradition: Zukunft!

DIEHL

www.diehl.com/career

Kontakt Ansprechpartner

Ansprechpartner für ausgeschriebene Stellen finden Sie auf der jeweiligen Stellenausschreibung.

Initiativ wenden Sie sich bitte an Frau Michaela Maul, Referentin für das Zentrale Personalmarketing des Konzerns.

Anschrift

Diehl Stiftung & Co. KG
Stephanstraße 49
90478 Nürnberg

Telefon

Telefon: +49 911 947-2217

Internet

www.diehl.com/career

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online unter www.diehl.com/career

Angebote für Studierende Praktika?

Einsatzmöglichkeiten für ca. 100 Praktikanten pro Jahr

Abschlussarbeiten?

Einsatzmöglichkeiten für ca. 50 Absolventen pro Jahr

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

Bachelor of Engineering – Maschinenbau
Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
Bachelor of Arts – Betriebswirtschaft

Trainee-Programm?

Technische Traineeprogramme in den Teilkonzernen Metall, Controls, Defence, Aerosystems, Metering

Kaufmännische Traineeprogramme in den Bereichen: ReWe/CTR, technischer Einkauf, Personal, IT

Direkteinstieg?

Direkteinstieg in den Teilkonzernen und Fachbereichen möglich.

Promotion? Ja

QR zu DIEHL:



■ Allgemeine Informationen

Branche

Metall- und Elektroindustrie, Luftfahrtindustrie, Verteidigung

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf im Konzern

■ Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Automatisierungs- und Regelungstechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Maschinenbau, Mechatronik, Informatik, Wirtschaftsingenieurwesen und Wirtschaftswissenschaften etc.

■ Produkte und Dienstleistungen

Kupfer- und Messinghalbzeuge, Synchronringe für die Fahrzeugindustrie, Steuerung für die Haus- und Heizungstechnik, Flight Controlsysteme, Cockpit-Displays und innovative Lichtsysteme für die Luftfahrtindustrie, Integrierte Systemlösungen im Bereich der Kabinenausstattung, intelligente Verteidigungssysteme, Systemlösungen zur Messung von Energieverbrauch, Smart Metering sowie Energiedienstleistungen

■ Anzahl der Standorte

Weltweit mehr als 60 Standorte

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit ca. 16.000

■ Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Konstruktion, Produktion, Produkt- und Prozessmanagement, Vertrieb, Einkauf, Marketing, Informatik / EDV, Controlling, Rechnungswesen, Personal etc.

technische Traineeprogramme in den Teilkonzernen, kaufmännische Trainees (Rechnungswesen/Controlling, technischer Einkauf, Personal, IT) im Gesamtkonzern

■ Jahresumsatz

3 Mrd. Euro

■ Einstiegsprogramme

15- bis 18-monatiges Traineeprogramm, Direkteinstieg

■ Mögliche Einstiegstermine

Nach Bedarf jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Innerhalb des Beschäftigungsverhältnisses möglich über Auslandsentsendungen. Bei Praktika, Abschlussarbeiten o. ä. bitte Bewerbung direkt an die jeweiligen Unternehmenseinheiten im Ausland senden.

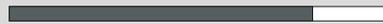
■ Warum bei DIEHL bewerben?

Diehl bietet Bewerbern mit unterschiedlichsten beruflichen Hintergründen eine Vielzahl von Einstiegsmöglichkeiten – vom Praktikum bis zur Fach- und Führungsrolle. Allen Einsteigern gemein ist die Aussicht auf unsere einzigartige Arbeitskultur: attraktive Konditionen, flache Hierarchien, individuelle Förderung und die Chance, sowohl Zukunftstechnologien als auch die eigene Karriere erfolgreich in die Hand zu nehmen.

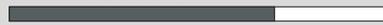
BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

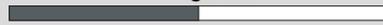
Examensnote 80%



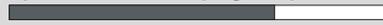
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (englisch) 70%



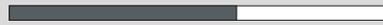
Ausbildung/Lehre 30%



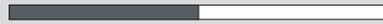
Promotion 30%



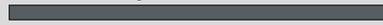
Masterabschluss 60%



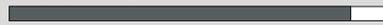
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 90%



Kann denn Bewerben Sünde sein?

Die sieben Todsünden der Bewerbung und wie Sie daraus Tugenden machen.

Ob für Praktikum, Nebenjob oder den Berufsstart, früher oder später muss sich jeder bewerben. Doch wie mache ich das eigentlich erfolgreich?

1. Profil herausarbeiten

Viele Bewerber kämpfen damit, ihr berufliches Profil klar darzustellen. Das ist eine schlechte Voraussetzung für eine erfolgreiche Bewerbung. Um aus dieser „Todsünde“ eine Tugend zu machen, sollte jeder Bewerber vor dem Schreiben der Bewerbung folgende Fragen beantworten können: Was kann ich? (Hard Skills), wer bin ich? (Soft Skills), wo will ich hin? (berufliche Erwartungen).

2. Ziele formulieren

Ein Bewerber ohne Ziel kommt nicht an. Bewerber sollten sich deshalb ausführlich mit dem Arbeitsmarkt befassen und überlegen, an welcher Stelle sie einsteigen wollen. Welche Branche ist die richtige für mich? Welches Tätigkeitsfeld passt zu meinen Erfahrungen aus Studium und Praktika? Welche Einstiegsform wähle ich? Welche Unternehmensgröße passt zu mir? Bei diesen Fragen spielen die bisher im beruflichen Kontext gesammelten Erfahrungen eine große Rolle. Beispiel: Nach einem Praktikum in einem Konzern kann man anschließend besser beurteilen, ob diese Unternehmensstruktur zu einem passt.

3. Mit Soft Skills punkten

Oft konzentrieren sich Bewerber in ihrer Selbstpräsentation auf ihre Hard Skills (Studium, Zusatzqualifikationen usw.) und vergessen, ihre Soft Skills zu erwähnen. Es sind allerdings die Soft Skills, die den Unterschied machen. Daher ist es für erfolgreiche Bewerbungen wichtig, seine eigenen Soft Skills (z. B. Kontaktfähigkeit) zu kennen und mit Beispielen belegen zu können.

4. Attraktive Bewerbungsmappe

Nach diesen Vorüberlegungen geht es an das konkrete Verfassen der Bewerbung. Betrachten Sie Ihre Bewerbung als „Werbung in eigener Sache“. Entscheidend sind dabei ein ansprechendes Anschreiben und ein aussagekräftiger Lebenslauf. Das Anschreiben sollte keine Wiederholung des Lebenslaufes in Prosa, sondern kurz und knackig sein und die Motivation und Eignung für die konkrete Stelle hervorheben.

5. Aussagekräftiger Lebenslauf

Nur mit detaillierten Tätigkeitsbeschreibungen und einer guten Struktur ist ein Lebenslauf aussagekräftig. Diese Struktur kann die Chronologie ihres Lebens widerspiegeln oder thematisch und antichronologisch gegliedert sein. In jedem Fall sollten Highlights, wie z. B. relevante Praktika, hervorgehoben werden.

6. Gut vorbereitet ins Vorstellungsgespräch

Wenn die erste Hürde der Bewerbung gemeistert ist, tauchen mit der Einladung zum Vorstellungsgespräch neue Fragen auf. Die fünf typischen Phasen des Vorstellungsgesprächs können gut vorbereitet und eine exzellente Selbstpräsentation eingeübt werden.

7. Gretchenfrage Gehalt

Spätestens am Ende des Gesprächs wird die Frage nach den Gehaltsvorstellungen gestellt. Um auch darauf vorbereitet zu sein, hilft es, das übliche Gehalt für die ausgeschriebene Position vorab zu recherchieren, etwa über Gehaltsreports.

Jana Geiger



/A/S/I/

Wirtschaftsberatung AG

Weitere Informationen

A.S.I. Wirtschaftsberatung AG

Von-Steuben-Str. 20, 48143 Münster

www.asi-karriereportal.de

E-Mail: info@asi-online.de

Fragensteller sind Weichensteller

» » „Wer nicht fragt, bleibt dumm“, diesen Spruch kennen wir alle schon aus der Sesamstraße. Und Rhetorik-Experten bezeichnen die Frage als Königin der Dialektik. Die Frage nimmt im Bereich der Kommunikation und der Redekunst eine ganz entscheidende Rolle ein. Wer eine gute Antwort will, muss eine gute Frage stellen. Werfen wir deshalb einmal einen Blick auf die unterschiedlichen Arten von Fragen und ihre jeweiligen Wirkungen.

Wer fragt, der führt

Es heißt nicht umsonst:

Wer fragt, der führt. Und wer gut führt, dem wird der Gesprächspartner auch gerne folgen. Da verhält es sich in der Kommunikation nicht anders als beim Tanz...

Hinsichtlich des Fragens gilt es, sich unbedingt von übereilten und allen negativen Vorurteilen zu verabschieden. So bspw. auch von der Annahme, dass jemand, der fragt, dumm sei. Fast immer ist genau das Gegenteil der Fall.

Fragen sind überdies sehr wichtig, um klare Antworten zu bekommen, Informationen zu generieren und eigene Interpretationen überprüfen zu können.

Gezielt gestellte Fragen bewirken eine angenehme Vertrauensbasis beim Gesprächspartner und verschaffen uns ganz nebenbei auch noch Zeit, die nächsten Gedanken zu formulieren.

Durch Fragen stellen wir unsere Gesprächspartner in den Mittelpunkt, woraus nicht selten positive Motivationseffekte resultieren.

Mit den verschiedenen Fragetechniken erzielen wir dabei unterschiedliche Ergebnisse, wodurch wir einen Gesprächsverlauf günstig beeinflussen können.

Farbe bekennen – die geschlossene Frage

Grundsätzlich werden Fragen zwei Kategorien zugeordnet: den offenen und den geschlossenen Fragen. Bei der geschlossenen Frage kann der Gesprächspartner nur mit „Ja“ oder „Nein“ antworten. Demnach beginnt die Frage auch mit einem Hilfsverb oder einem Verb. „Werden Sie an meinem Seminar teilnehmen?“ oder „Hat Ihnen das Abendessen geschmeckt?“ sind solche Fragen.

Daher eignen sich geschlossene Fragen besonders zum Herbeiführen von Entscheidungen, zum Reduzieren der Wahlmöglichkeiten und zum Priorisieren.

Dabei können wir innerhalb der geschlossenen Fragen etwa die Informationsfrage („Wo wohnen Sie?“) von der Alternativfrage („Wünschen Sie das Thesenpapier zu Beginn oder lieber am Ende des Vortrags?“) unterscheiden.

Diese Freiheit geb' ich dir – die offene Frage

Mit offenen Fragen sprechen wir unserem Gegenüber eine Einladung aus, ausführlicher zu erzählen und zu berichten. Offene Fragen lassen dem Partner die Freiheit, was und wie viel er antworten möchte.

Fast alle Fragen, die mit einem W beginnen, sind offene Fragen. Die klassischen W-Fragen beginnen mit: wer – was – wie – wo – wann.

Eine Frage mit „warum“ zu beginnen, ist währenddessen oftmals weniger vorteilhaft. Denn die Antwort auf eine Warum-Frage beinhaltet meist eine subjektive Meinung. Es fließen demnach Einstellungen und persönliche Überzeugungen in die Antwort mit hinein. Hiermit provozieren wir also oftmals subjektive Interpretationen und Spekulationen.

Mal langsam – die Gegenfrage

Als Beispiel vorab ein Interview nach einer Wahl in Deutschland:

Reporter: Gibt es in Ihrer Fraktion jetzt eine Führungsdiskussion?

Politiker: Was für'n Ding?

Reporter: Eine Führungsdiskussion.

Politiker: Was verstehen Sie darunter?

Reporter: Dass jetzt in Ihrer Fraktion über die Neubesetzung von Führungspositionen geredet wird...

Politiker: Ist jemand aus meiner Fraktion auf Sie zugekommen?

Reporter: Nein.

Politiker: Sind Sie selbst Mitglied in meiner Partei?

Reporter: Nein.

Politiker: Na also.

(aus Udo Kreggenfeld: Direkt im Dialog)

In meinem Artikel „Schwierige Gespräche perfekt meistern“ habe ich bereits auf die Wirksamkeit von Gegenfragen hingewiesen. Sie sind eine wirklich sehr gute Möglichkeit, um Hintergrundinformationen zu bekommen oder einen ursprünglichen Einwand zu ändern bzw. zu entschärfen. Außerdem gewinnen Sie auf jeden Fall Zeit, und das kann im Gespräch oder während einer Rede, insbe-

Figur: nämlich um die berühmte rhetorische Frage.

Wer ist der wahre Adressat dieser rhetorischen Frage? Die Antwort ist natürlich klar: das Publikum. Genauer gesagt: die Menschen, die unser CDU-Redner in seinem Wahlkampf ansprechen und überzeugen will. Und dazu gehört Herr Schröder selbst ganz sicher nicht.

Wieso?

Weshalb?

Fragen sind überdies sehr wichtig, um klare Antworten zu bekommen, Informationen zu generieren und eigene Interpretationen überprüfen zu können.

Die Gegenfrage ist eine wirklich sehr gute Möglichkeit, einen ursprünglichen Einwand zu ändern bzw. zu entschärfen.

Warum?

... die Antwort auf eine Warum-Frage beinhaltet meist eine subjektive Meinung.

sondere in brenzligen Situationen, von entscheidendem Vorteil sein.

Das Salz in der Redesuppe – die rhetorische Frage

Die so genannten rhetorischen Figuren sind raffiniert und suggestiv: Bundestagswahlkampf, auf irgendeiner Wahlkampfveranstaltung der CDU. Der Redner betritt die Bühne: „Wie lange, verehrter Herr Bundeskanzler Schröder, wollen Sie unsere Geduld noch missbrauchen?“, ruft er in die Menge.

Dabei ist derselbe gar nicht anwesend, macht wahrscheinlich anderswo selbst Wahlkampf und hat vielleicht sogar eine ganz ähnliche Frage gestellt. Aber – handelt es sich überhaupt um eine richtige Frage? Natürlich nicht wirklich, vielmehr handelt es sich hier um eine rhetorische

Damit können wir bereits festhalten: Die rhetorische Frage kann eine echte Frage sein, denn ansonsten wäre ja tatsächlich Herr Schröder angesprochen, und man würde von ihm persönlich eine Antwort erwarten.

Weil wir nun wissen, dass unser Beispielredner zur CDU gehört und darum das Ziel einer Abwahl der rot-grünen Koalition verfolgt, können wir uns sicher sein, dass er davon überzeugt ist: Der Bundeskanzler missbraucht schon viel zu lange unsere Geduld, und verehrungswürdig ist er schon gar nicht. Genau diese Botschaft will unser Redner an den Mann bringen – eine Meinung, eine Aussage nämlich. Doch urteilen Sie selbst, in welcher Form diese Aussage am besten auf ein Publikum wirkt. ■

Kommen Sie gut an!

Ihr René Borbonus

René
Borbonus



René Borbonus zählt zu den führenden Spezialisten für professionelle Kommunikation im deutschsprachigen Raum.

Praxisnah und unterhaltsam vermittelt er rhetorische Fertigkeiten, die alles andere als verstaubt erscheinen.

Mehr Infos unter www.rene-borbonus.de

Wir sind Experten für Agile Software Engineering.

andrena
OBJECTS
Experts in agile software engineering

andrena ist ein IT-Beratungs- und Entwicklungshaus. Wir unterstützen Unternehmen dabei, Innovationen, die auf Software basieren, auf den Markt zu bringen. Und das in kurzer Zeit und hoher Qualität. Dafür entwickeln wir Software agil – für neue Produkte und Dienstleistungen, die der Markt auch wirklich will. Mit Standorten in Karlsruhe, Frankfurt, München, Stuttgart und Mannheim liegt unser Schwerpunkt im Süden Deutschlands.

Einstieg als Agile Engineer: **Aber bitte mit Agilität!**

Wie schafft man einen Einstieg auf dem neuesten Stand der Technik in einer Branche, in der nichts stehenbleibt, vor allem nicht die Technik? Mit einem speziellen Programm wie bei der andrena objects ag. Deren Kennzeichen ist die Begeisterung für Agilität in der Softwareentwicklung. Das war einer der Aspekte, die KIT-Informatik-Absolvent Fabian Knittel besonders interessant fand, als er einen Arbeitgeber suchte. Hier schildert er seine Erfahrungen mit dem Einstiegsprogramm zum Professional Software Engineer.



„Zwei Dinge standen für mich fest“ betont Fabian, „erstens, dass ich nicht bis zur Rente immer das Gleiche machen will. Zweitens, dass ich Agilität im Software Engineering spannend finde.“ Nach dem Diplom als Informatiker bewarb er sich daher bei der andrena objects ag. Dort erwartete ihn ein spezielles Einstiegsstraining, das alle Neuen durchlaufen. „Zu meiner Überraschung ging es da auch um Softskills wie Konfliktmanagement

und Rhetorik“ erklärt Fabian. Programmierschulungen folgten auf dem Fuße, mit praktischen Übungen und immer im Team. Automatisiertes Testen, objektorientierte Programmierung und Scrum sind typische Punkte auf der internen Agenda, und natürlich Agiles Software Engineering. „Mich fasziniert das Programmieren als handwerkliche Kunst“ so Fabian, „hier erlebte ich jetzt den direkten Einstieg in die aktuelle Programmier-Praxis.“

Nach absolvierter „Grundausbildung“ locken unterschiedlichste Projekte bei diversen Kunden, von denen viele in der Region ihren Sitz haben. „Das ist mir wichtig, weil ich verschiedene Projekte machen will, aber nicht die Hälfte des Jahres aus dem Koffer leben.“ Was er auf jeden Fall will, ist weiter agil programmieren, nach dem Grundsatz „Du entwickelst es. Du planst es.“ Denn das, sagt Fabian überzeugt, „Macht einfach richtig Spaß“. ■

Du entwickelst es. Du planst es.

Agile Softwareentwicklung trennt Planung und Entwicklung nicht.
andrena objects gehört in Deutschland zu den Vorreitern im
Agile Software Engineering.

Wir suchen

für unsere Standorte in Karlsruhe, Frankfurt,
Mannheim, Stuttgart oder München

- Softwareentwickler/innen (Java, C#)
- Scrum Master und
- Agile Coaches

die sich für Agilität begeistern.
So wie wir.

Ihre Ansprechpartnerin ist Stefanie Lippert
Tel: 0721 6105-122, E-Mail: bewerbungen@andrena.de

www.andrena-karriere.de

Kontakt

Ansprechpartner
Stefanie Lippert

Anschrift

Albert-Nestler-Str. 9
76131 Karlsruhe

Telefon/Fax

Telefon: +49 721/6105-122

E-Mail

bewerbungen@andrena.de

Internet

www.andrena.de

**Direkter Link zum
Karrierebereich**

www.andrena-karriere.de

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**

Bewerbung per E-Mail

**Angebote für Studierende
Praktika?**

ASE Student Edition

Abschlussarbeiten?

Nein

Werkstudenten?

Auf Anfrage

Duales Studium?

Nein

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Nein

QR zu andrena objects ag:



FIRMENPROFIL

■ **Allgemeine Informationen**

Branche
Informationstechnologie und -dienste

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf ca. 30

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

Informatik, Mathematik, Physik,
Wirtschaftsingenieurwesen

■ **Produkte und Dienstleistungen**

Agile Software Engineering, Agile Project
Management, Agile Requirements
Engineering

■ **Anzahl der Standorte**

5 (Karlsruhe, Frankfurt, München, Stuttgart,
Mannheim)

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

ca. 150

■ **Jahresumsatz**

14,5 Mio Euro

■ **Einsatzmöglichkeiten**

Agile Software Engineer, Scrum Master,
Agile Coach

■ **Einstiegsprogramme**

Direkteinstieg, intensives Einstiegs-
programm, Mentorenprogramm

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Monatlich

■ **Auslandstätigkeit**

Nein

■ **Einstiegsgehalt für Absolventen**

Nach Vereinbarung

■ **Warum bei andrena bewerben?**

Wir trennen Planung und Entwicklung nicht.
Denn mit-Entwickeln heißt bei uns mit-Planen
und mit-Entscheiden.

Für andrena zu arbeiten bedeutet, am Know-
how-Transfer zu arbeiten.

Die einzelnen Profile sind unterschiedlich –
Softwareentwickler(in), Consultant (m/w),
Scrum Master (m/w), Product Owner (m/w),
Requirements Engineer (m/w) – doch eins
haben sie alle gemeinsam: Es geht immer
darum, mit hoher handwerklicher Fertigkeit
sehr gute Software zu produzieren. Ob Sie
dazu selbst Code schreiben, Anforderungen
an das Produkt managen oder als Coach da-
bei unterstützen, agile Prozesse zu etablie-
ren: Der Know-how-Transfer ist elementar.
Weil wir davon überzeugt sind, dass hand-
werkliches Können die Grundlage für Qua-
lität ist und agile Vorgehensweisen wie
Scrum genau der richtige Weg sind für
erfolgreiche Software-Projekte.

BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil
wichtig in Prozent**

Examensnote 80%

Studiendauer 80%

Auslandserfahrung 20%

Sprachkenntnisse (englisch) 20%

Ausbildung/Lehre 20%

Promotion 20%

Masterabschluss 20%

Außerunivers. Aktivitäten 70%

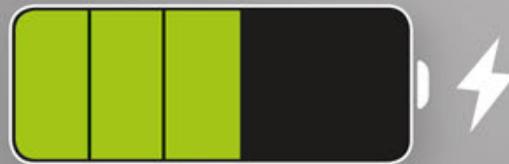
Soziale Kompetenz 100%

Praktika 30%

■ **Sonstige Angaben**

Spaß am Programmieren,
kommunikationsfreudige Teamplayer,
agile und kreative Köpfe

Success



Loading...

 **IKOM Consulting Day**

19.– 20. Mai 2016

 **IKOM Life Science**

10. Mai 2016

 **IKOM Start-Up**

21. Juni 2016

 **IKOM**

20.– 23. Juni 2016

Die IKOM ist das Karriereforum an der Technischen Universität München. Etwa 100 ehrenamtlich arbeitende Studierende organisieren Süddeutschlands größtes Karriereforum mit rund 280 Firmen über vier Tage hinweg.

Darüber hinaus werden mit der IKOM Bau, der IKOM Life Science und der IKOM Start-Up drei spezifische Foren organisiert. Abgerundet wird dieses Angebot durch spannende und interessante Exkursionen, Workshops und Vorträge das ganze Jahr hindurch, sowie den dieses Jahr zweimal stattfindenden IKOM Consulting Day

btS e.V. – Let Life Sciences Meet You



» Die btS e.V. ist das größte deutschlandweite Netzwerk von Studierenden und Promovierenden der Life Sciences und bereichert mit ihrem ehrenamtlichen Engagement und zahlreichen Veranstaltungen rund um den Berufseinstieg den Hochschulalltag – mit über 900 Mitgliedern an 25 Standorten. Wo will ich hin und wie mach ich das? Das sind Fragen, die während des Studiums ständig präsent sind. Erst recht in den Life Sciences stehen Studierende und Promovierende vor einer besonderen Herausforderung, denn von biologischer, chemischer und medizinischer Grundlagenforschung über Bioinformatik bis hin zur industriellen Anwendung umfassen die Life Sciences einen riesigen Bereich. Es gibt wohl kaum eine innovativere, dynamischere und spannendere Branche für den Start in die Karriere. Dabei streben Absolvierende der Lebenswissenschaften ganz unterschiedliche Tätigkeiten sowohl in der Forschung

als auch im Management an. Die notwendige Orientierung in diesem weiten Feld gibt die btS seit 1996.

Das Ziel der btS ist es, schon während des Studiums Einblick in die zahlreichen Tätigkeitsfelder der Life Sciences zu ermöglichen und so den Übergang in die Berufswelt zu erleichtern. Dabei schlägt die btS eine Brücke zwischen Theorie und Anwendung und vermittelt schon während des Studiums das nötige Praxiswissen. Im Spannungsfeld zwischen Studierenden, Unternehmen und Hochschulen organisiert die btS dazu verschiedenste Veranstaltungen: Das vielfältige Programm reicht von Workshops, Exkursionen und Podiumsdiskussionen über Vortragsreihen vor Ort in den Hochschulgruppen bis hin zu überregionalen Veranstaltungen wie der Firmenkontaktmesse ScieCon, welche seit 1999 mehrmals jährlich ein fester Bestandteil des Programms ist. Die Idee, eine



Firmenkontaktmesse speziell für die Life Sciences zu veranstalten, stößt bei Unternehmen wie bei Studierenden und Promovierenden selbst auf gleichbleibend großes Interesse. Den Charme dieses Konzeptes macht, wie bei allen btS-Veranstaltungen, das Motto „Von Studierenden. Für Studierende“ aus. Denn alle, die sich hier engagieren, machen das zum Spaß in ihrer Freizeit. Dass man bei der eigenverantwortlichen Organisation und Durchführung solcher Projekte jede Menge lernt und die vielzitierten und geforderten Schlüsselkompetenzen wie Organisation, Kommunikation, Teamarbeit und ehrenamtliches Engagement erweitert, ist dabei mehr als ein angenehmer Nebeneffekt.

Dank der deutschlandweiten Präsenz an 25 Hochschulstandorten, der langjährigen Erfahrung und professionellen Organisation bietet die btS eine hervorragende Plattform, eigene Ideen im Team umzusetzen. So etablierten sich in den letzten Jahren viele weitere spannende Veranstaltungen, die auf ganz unterschiedliche Weise das Netzwerk und die Vorbereitung auf die Berufswelt in den Mittelpunkt stellen. Das ScieKickIn, ist ein Fußballturnier, bei dem sich Unternehmen und Hochschulen der Life Sciences Branche sowie die btS auf dem Fußballplatz



begegnen. Das inoffizielle Highlight jedes Semester ist das btS-Wochenende: Hier treffen sich Mitglieder aus ganz Deutschland für ein Wochenende an wechselnder Location und erhalten die Möglichkeit, sich gegenseitig besser kennenzulernen und fortzubilden. Dank eines abwechslungsreichen Vortrags- und Workshop-Programms, oft in Zusammenarbeit mit Unternehmen aus der Biotech- und Pharmabranche, bieten sich auch ausgezeichnete Möglichkeiten zur persönlichen Weiterbildung und zum Knüpfen von Kontakten in die Industrie oder Forschungseinrichtungen. Vor allem wird diese bundesweite Zusammenkunft, die jedes Semester von einer anderen btS-Geschäftsstelle organisiert wird, aber zur gemeinsamen Weiterentwicklung von Projekten genutzt. Derzeit widmet sich ein gutes Dutzend bundesweiter Teams intensiv von der Planung anstehender Großevents wie der ScieCon über Strategieentwicklung, bis hin zu dem Vereinsmagazin ScieNews, den verschiedensten Aspekten des Vereins.

Seit ihrer Gründung hat die btS durch ihre Arbeit konstant Netzwerke auf allen Ebenen ausgebaut: Zu den Koopera-



tionspartnern der btS aus Industrie und Akademie, einem Who-Is-Who der Life Sciences Branche in Deutschland, bestehen exzellente und oft langjährige Kontakte. Die Alumni des Vereins unterstützen mit dem Alumni-Beirat und ihrer langjährigen Erfahrung in der btS und im Berufsleben die aktiven btS-Mitglieder in ihrer Arbeit. Der Austausch mit anderen studentischen Initiativen, auch außerhalb

der Life Sciences, ist der btS wichtig: Seit 2010 ist sie Mitglied des VDSI. Ebenso ist die btS auf europäischer Ebene als Gründungsmitglied und eine der größten Organisationen des Young European Biotech Network (YEBN) bestens vernetzt.

Zwischen allen gibt es eine Verbindung: **Die btS ist das Netzwerk der Life Sciences.** ■

Zwischen Firmenvortrag und Bewerbungsgespräch – Ein Rückblick auf die ScieCon München 2016

» Am Donnerstag, den 28. Januar 2016 öffnete die ScieCon München die Türen für Studierende und Absolventen der Life Sciences und informierte über 800 Besucher über Arbeitsgebiete nach dem Life Science Studium.

Insgesamt präsentierten sich 18 Aussteller aus Deutschland und Österreich auf der 26. Firmenkontaktmesse. Unter ihnen war auch der Premiumpartner Roche Diagnostics sowie weiteren exzellenten Unternehmen der Life Sciences wie Boehringer Ingelheim, Thermo Fisher Scientific und Sandoz. Neben Biotechnologie und Pharma waren auch Firmen der Personaldienstleistung, des Vertriebs und der Unternehmensberatung vertreten, welche in persönlichen Gesprächen und Vorträgen das Interesse an Berufen in Bereichen außerhalb der klassischen Karriere eines Naturwissenschaftlers weckten. Aber auch kleinere Unterneh-

men wie NanoTemper Technologies konnten mit interessanten Jobangeboten und angenehmer Arbeitsatmosphäre überzeugen.

Auch das Rahmenprogramm wurde gut angenommen: Das professionelle Bewerbungsfoto-Shooting sowie der Bewerbungsmappen-Check von Kelly Services waren innerhalb weniger Minuten ausgebucht und im Anschluss an das Live-Interview konnten viele Fragen rund um das Thema „Wie verhalte ich mich bei einem Bewerbungsgespräch?“ geklärt werden. Die Podiumsdiskussion gab darüber Aufschluss inwiefern ein Dokortitel für die berufliche Karriere essentiell ist.

Insgesamt war die ScieCon München, nicht nur für die btS, sondern auch für die Aussteller und Besucher eine sehr erfolgreiche Veranstaltung! ■



Foto: campushunter



Viele Facetten, ein Versprechen: Bei uns geht es konsequent vorwärts.

Als international tätiger Pharmadienleister arbeitet Vetter sowohl für die Top Ten-Unternehmen der Branche als auch für zahlreiche kleine und mittlere Firmen. Das in Ravensburg, Baden-Württemberg, ansässige Familienunternehmen füllt Medikamente in Spritzen und andere Injektionssysteme ab, die zum Beispiel zur Behandlung von Krankheiten wie Multipler Sklerose, schwere rheumatische Arthritis und Krebs eingesetzt werden.



Familienunternehmen und Global Player

Vetter wächst organisch und investiert beständig in seine Standorte. Das Unternehmen besitzt drei hochmoderne Fertigungsstätten in und um Ravensburg. Mit jeweils einem Vertriebsbüro in Singapur und Tokyo und einem Produktionsstandort in Chicago, an welchem wichtige Entwicklungsschritte für die spätere Abfüllung der Wirkstoffe in Deutschland stattfinden, stärkt das Unternehmen seine internationale Präsenz. Durch zahlreiche Innovationen wie beispielsweise die Doppelkammerspritze Vetter Lyo-Ject® entwickelte sich Vetter zu einem innovativen Partner für die Pharmaindustrie und zu einem Weltmarktführer in seinem Segment.

Erfolgsfaktor Mitarbeiter

Derzeit arbeiten rund 3.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das Unternehmen. Nachhaltigkeit und langfristige Sicherheit eines regional verwurzelten Betriebes verbinden sich hier mit den

spannenden Aufgabenfeldern eines international tätigen Unternehmens. Diese Kombination bietet ein breites Betätigungsfeld, welches die Mitgestaltung jedes einzelnen Mitarbeiters, egal ob Fachkraft, Experte oder Führungskraft erlaubt. Als großer Arbeitgeber aus dem südlichen Baden-Württemberg bietet Vetter Studenten und Absolventen neben der Möglichkeit des Direkteinstiegs auch Praktika, Abschlussarbeiten und ein 18-monatiges Trainee-Programm an.



Soziales Engagement

Vetter unterstützt Projekte und Vereinigungen aus dem Medizin- und Gesundheitsbereich. Hierzu zählen unter anderem die Landesgesellschaft Landesinitiative BIO PRO Baden-Württemberg, die sich für Förderung und Entwicklung

der Biotech- und Life-Science-Branche einsetzt, und das Netzwerk der Bodenseeregion BioLAGO e.V. Weiterhin teils finanziert das Unternehmen eine Stiftungsprofessur für Steriltechnik des Studiengangs Pharmatechnik an der Hochschule Albstadt-Sigmaringen. Als weltweit tätiger Zulieferer trägt Vetter eine hohe soziale Verantwortung. Dies beinhaltet auch den Bereich Umweltschutz. Ein wichtiger Bestandteil der nachhaltigen Unternehmenspolitik ist daher der schonende Umgang mit Ressourcen, beispielsweise durch die Einbindung regenerativer Energien wie Sonnenenergie und Geothermie an den Standorten. ■

Weitere Informationen

zu Vetter und den unterschiedlichen Einstiegsmöglichkeiten sowie aktuelle Stellenangebote finden Sie auf unserer Karriereseite

vetter-pharma.com/karriere



TYPISCH VETTER: **NEUE**

PERSPEKTIVEN

DURCH WACHSTUM UND VERÄNDERUNG SCHAFFEN –
AUCH FÜR DIE EIGENEN MITARBEITER.

Als international führender Pharmadienleister und unabhängiges Unternehmen in Familienbesitz unterstützen wir Arzneimittelhersteller in der sterilen Abfüllung und Endverpackung von Spritzen und anderen Injektionssystemen. Dies sowohl in der klinischen Entwicklung neuer Präparate als auch bei der globalen Marktversorgung. Qualität steht bei unserer Arbeit seit jeher an oberster Stelle. Auch setzen wir immer wieder neue Trends und Standards in unserer Branche. Mit dem Ergebnis: Auf uns verlassen sich nicht nur zahlreiche der größten Pharma- und Biotech-Unternehmen der Welt, sondern vor allem Millionen von Patienten. Ohne ein verantwortungsvolles Arbeiten auf allen Ebenen wäre das nicht möglich – von der Produktion bis zur Verwaltung. Das macht uns stark für ein weltweites Wachstum und den sich ständig wandelnden Gesundheitsmarkt. Es bietet aber auch Chancen für unsere Mitarbeiter.

Entdecken Sie Ihre Möglichkeiten bei uns:
Leben. Qualität. vetter-pharma.com/karriere





Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellangeboten unter www.vetter-pharma.com/karriere

Anschrift

Schützenstraße 87
88212 Ravensburg

E-Mail

personal@vetter-pharma.com

Internet

www.vetter-pharma.com

Direkter Link zum Karrierereich

www.vetter-pharma.com/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über das Stellenportal auf unserer Karriere-Webseite. Initiativbewerbungen sind online ebenfalls möglich und willkommen.

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja,
Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,

- Bachelor of Science (w/m)
Wirtschaftsinformatik
- Bachelor of Engineering (w/m)
Elektrotechnik und
Maschinenbau
- Bachelor of Arts (w/m)
Industrie und International
Business

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Vetter:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Pharma- und Biotechnologie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Aufgrund unseres kontinuierlichen Wachstums haben wir laufenden Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Biologie, Chemie, Biochemie, Lebensmittelchemie, Lebensmitteltechnologie, Chemieingenieurwesen, Biotechnologie, Pharmazie, Pharmatechnik, Hygienetechnik, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen, Elektrotechnik, Maschinenbau, Verfahrenstechnik

Produkte und Dienstleistungen

Aseptisch vorgefüllte und verpackte Spritzen, Karpulen und Vials

Anzahl der Standorte

3 Produktionsstandorte in Ravensburg, Langenargen, Chicago und 2 Vertriebsstandorte in Singapur und Tokyo

Anzahl der MitarbeiterInnen

ca. 3.600 weltweit

Einsatzmöglichkeiten

Pharmazeutische Produktion, Qualitätskontrolle, Qualitätssicherung, Technik, Einkauf, Projektmanagement und Prozessoptimierung, Produktionsplanung, Logistik

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramm, Abschlussarbeiten, Praktika, Werkstudententätigkeit

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich; abhängig vom Stellenprofil und der Qualifikation

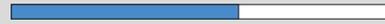
Warum bei Vetter bewerben?

Wir sind ein weltweit führender Pharmadienleister und setzen mit unseren Technologien und unserem Know-how neue Trends und Standards. Durch unser kontinuierliches Wachstum bietet dies ein breites Betätigungsfeld für unsere Mitarbeiter und verschiedenste interessante Entwicklungsmöglichkeiten. Wir bieten ein stabiles und zukunftssträchtiges Arbeitsumfeld, das Mitgestaltung erlaubt.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 60%



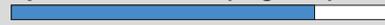
Studiendauer 30%



Auslandserfahrung 50%



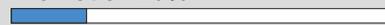
Sprachkenntnisse (englisch) 80%



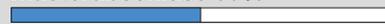
Ausbildung/Lehre 40%



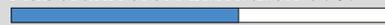
Promotion 20%



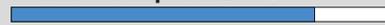
Masterabschluss 50%



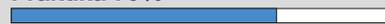
Außerunivers. Aktivitäten 60%



Soziale Kompetenz 80%



Praktika 70%



Bitte beachten Sie, dass dies nur Anhaltspunkte sind. Je nach zu besetzender Stelle können die Prozentwerte abweichen.

Sonstige Angaben

- Teamfähigkeit
- Kommunikationsfähigkeit und Aufgeschlossenheit
- Selbständige und effiziente Arbeitsweise
- Hohe Einsatzbereitschaft und Flexibilität

Die Bedeutung
NON-VERBALER Signale
in erfolgreichen
Bewerbungsgesprächen!

BITTE LÄCHELN!

» **Wusstest Du, dass über 80 % Deiner Wirkung im Vorstellungsgespräch durch den Nonverbalen Anteil Deiner Kommunikation – also die Gestik, Mimik, Körpersprache und Stimmführung – erreicht werden?**

Viel wichtiger also, als WAS Du sagst, ist: WIE Du etwas sagst!

BEGRÜßUNG

Betrete den Raum „erhobenen Hauptes“ und achte auf eine **aufrechte Körperhaltung**. Das signalisiert Sicherheit und Selbstbewusstsein. Der **Händedruck** sollte kräftig, aber nicht zu fest sein (sonst beanspruchst Du zu viel Macht für Dich!) und die Handinnenflächen sollten sich mit denen Deines Interviewpartners komplett berühren.

Lächele Dein Gegenüber dabei an und schaue ihm in die Augen. Bemühe Dich den Blickkontakt auch nicht zu verlieren, während Du Dich hinsetzt.

IM GESPRÄCH

Achte bei der **Sitzhaltung** darauf, dass Deine Beine hüftbreit stehen und Deine Füße einen guten Kontakt zum Boden haben. Speziell für die „Herren der Schöpfung“ gilt: Vermeide es unbedingt zu breitbeinig da zu sitzen! Öffnest Du Deinem Gegenüber nämlich Deine Genitalien (eine Imponiergeste aus dem Tierreich!), signalisierst Du, dass Du die Position des Alphamännchens beanspruchst. Überlegenheit zur Schau zu stellen ist jedoch

bei einem Vorstellungsgespräch in keinsten Weise angebracht, ganz abgesehen davon, dass es respektlos „überkommt“!

Dein Rücken sollte auch beim Sitzen möglichst aufrecht sein, die Hände gehören auf den Tisch und auf keinen Fall unter den Tisch, denn schließlich hast Du nichts zu verbergen.

Wenn Du anfängst über Dich zu erzählen, unterstreiche das Ganze unbedingt mit Gestik (Nimm Deine Hände zur Hilfe!) und **Mimik**, denn das wirkt anschaulich und lebendig. Zudem sichert es Dir die Aufmerksamkeit Deines Gegenübers. Um Dir Anregung zu holen: Beobachte einmal die Körpersprache und Mimik von Italienern, Spaniern oder Franzosen während einer Konversation.

Achte auch bei Deiner **Sprechweise** und Sprachmelodie darauf auf keinen Fall monoton über Dich zu erzählen, sondern nutze die **Variationsbreite** Deiner Stimme. So kannst Du zum Beispiel Dinge, die Dir wichtig sind, durch den bewussten Einsatz Deiner **Stimmführung** besonders betonen oder hervorheben. So etwas kannst Du bereits im Vorfeld trainieren. In jedem Fall: Spreche laut genug, deutlich und nicht zu schnell!

Die **zwei wichtigsten nonverbalen Signale** während des Jobinterviews: Nehme möglichst häufig **Blickkontakt** zu Deinem Gegenüber auf. Das bedeutet

nicht, dass Du ihn permanent „anstarren“ musst. Es ist durchaus erlaubt – während Du zum Beispiel über die Beantwortung einer Frage nachdenkst – auch einmal an die Wand oder auf den Boden zu blicken. Spätestens aber wenn Du auf die Frage antwortest, suche wieder den Augenkontakt zu Deinem Gesprächspartner. Sollte es Dir schwer fallen über längere Zeit Augenkontakt zu halten, ein kleiner Tipp: Blicke Deinem Interviewpartner genau auf den Punkt zwischen dessen Augenbrauen. Auch dann wird dieser den Eindruck haben, dass Du ihm in die Augen siehst. Zum anderen: **Lächele** so **oft** wie möglich! Dies erzeugt eine angenehme, entspannte Gesprächsatmosphäre. Positiver Nebeneffekt: Du baust Stresshormone in Deinem Körper ab und wirst Dich dadurch besser und „relaxter“ fühlen. Ideal ist, wenn Ihr während Eurer Konversation über etwas **gemeinsam lachen** könnt.

VERABSCHIEDUNG

Wenn Dich Dein Gesprächspartner zur Tür begleitet, ist es gut mit ihm Schulter an Schulter zu gehen. Dies signalisiert Verbundenheit und dass Ihr auf gleicher Augenhöhe seid. Ideal ist es hier wiederum, bevor Du das Zimmer endgültig verlässt, sich noch einmal kurz zu drehen und dem Interviewpartner **zuzulächeln**. Sollte das Gespräch vorher nicht komplett in die Hose gegangen sein, hinterlässt das bei Deinem Gegenüber den so wichtigen **letzten (positiven!) Eindruck**. ■



Tom Schindler
Zertifizierter Coach, Karriereberater
und Bewerbungstrainer

Studentencoaching-München ist ein Coaching-, Karriereberatungs- und Bewerbungstrainingsangebot, das sich primär an Studenten, Hochschulabsolventen, Doktoranden und Young Professionals richtet.

www.studentencoaching-muenchen.de

info@studentencoaching-muenchen.de

LMU Management Alumni Netzwerk

» Das gemeinnützige Ehemaligen-Netzwerk der BWL-Fakultät mit mittlerweile über 2.200 persönlichen Mitgliedern und über 60 Fördermitglieder wurde 2003 gegründet. Ziel ist es, ehemalige Studierende, aktuell Studierende, Unternehmen und Förderer untereinander und mit der Fakultät zu verbinden und die Fakultät ideell und finanziell zu unterstützen. Aktuelle und ehemalige BWL-Studierende können von vielen regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen, Publikationen und Angeboten profitieren:

- BWL-Fakultätstage, die alle zwei Jahre stattfinden und hochkarätige Redner zu einem spannenden und aktuellen Thema präsentieren
- Alumni-Dialoge und Events mit dem Motto „Alumni für Alumni“
- Lebenslange E-Mail-Adresse @bwl.alumni.lmu.de
- Eigenes soziales Netzwerk „myLMUAlumni“
- Career Services für aktuell Studierende
- Der jährlich erscheinenden Fakultätszeitung „Munich School of Management Magazine“
- Dem Absolventenbuch, mit dem jeweils aktuelle Absolventen eine bequeme Möglichkeit haben, sich schnell und kostenlos über 60 Unternehmen vorzustellen.
- Regelmäßige Newsletter mit aktuellen Informationen über das, was an der Fakultät und im Alumni-Netzwerk passiert. ■



Absolventen können im Jahr ihres Abschlusses eine kostenfreie Personenmitgliedschaft im Netzwerk LMU Management Alumni erwerben. Die Mitgliedschaft bleibt nach Studienabschluss für ein weiteres Jahr beitragsfrei

CAMPUS NEWS • • • CAM

Sehr gute Rankings für LMU und Fakultät

» Nach Ansicht der Personalverantwortlichen werden die besten Ökonomen an der LMU ausgebildet. Zu diesem Ergebnis kommt das Hochschulranking 2015 der Wirtschafts-Woche in Zusammenarbeit mit der Beratungsgesellschaft Universum. An der größten Umfrage ihrer Art beteiligten sich 540 Personalverantwortliche deutscher Unternehmen. Im Fach Betriebswirtschaftslehre bekommt die LMU 16 Prozent der Stimmen, die Universität zu Köln 14,5 Prozent und die Uni Mannheim 13,4 Prozent.

In einem Ranking des Fachmagazins „Times Higher Education“, das jedes Jahr weltweit Universitäten bewertet, belegt die LMU den Platz 29 von insgesamt 800 gerankten Universitäten. Die LMU führt damit die Liste der deutschen Universitäten mit großem Vorsprung an. Bewertet wurden insbesondere Lehre, Forschung, Wissenstransfer und internationale Ausrichtung. ■



Neues interdisziplinäres Masterprogramm „Media, Management and Digital Technologies“ (MMT) ab WS 2016/2017

» Mit Unterstützung der Initiative „Digitaler Campus Bayern“ führt die Fakultät für Betriebswirtschaft gemeinsam mit der Fakultät für Mathematik, Informatik und Statistik und dem Institut für Informatik der LMU München zum Wintersemester 2016/2017 das konsekutive Masterprogramm „Media, Management and Digital Technologies“ (MMT) ein.

Als interdisziplinäres und vollständig englischsprachiges Programm bildet der MMT-Studiengang hochqualifizierte Nachwuchskräfte für die Medien- und Internetbranche im Schnittfeld zwischen Medien, Management und digitalen Technologien aus. Der konsekutive und gebührenfreie Master ist auf vier Semester angelegt und wird mit dem akademischen Grad „Master of Science“ (120 ECTS-Punkte) abgeschlossen.

Der neue Masterstudiengang richtet sich an BewerberInnen, die ihr Studium BWL mit Nebenfach Informatik oder (Medien-)Informatik mit Nebenfach BWL oder Medienwirtschaft im Bachelor mit der Note 2,3 abgeschlossen haben. Erforderlich ist zudem der Nachweis über Englischkenntnisse auf dem Niveau C1. Er-

füllen die BewerberInnen diese Voraussetzungen, erfolgt eine Einladung zu zwei aufeinander folgenden Auswahltagen, an denen sie eine schriftliche Eingangsklausur und ein fachliches Auswahlgespräch mit Professoren der BWL und der Informatik absolvieren. In den Masterstudiengang aufgenommen werden diejenigen KandidatInnen, die beide Prüfungen bestanden haben.

Weitere Informationen zum neuen Masterstudiengang „Media, Management and Digital Technologies“ (MMT) sowie zu Bewerbungsverfahren und -voraussetzungen finden Sie unter www.mmt.bwl.lmu.de. ■

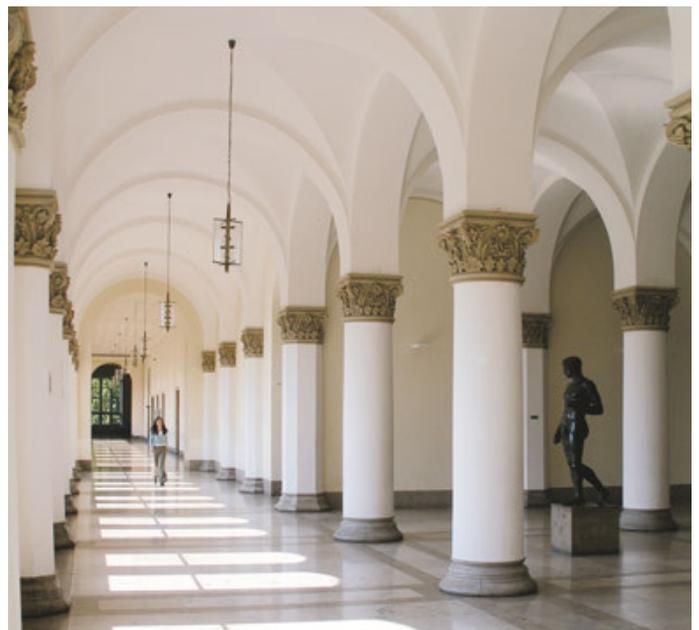


• • • CAMPUS NEWS • • •

Interdisciplinary, international and absolutely hands-on: CDTM

» The Center for Digital Technology and Management (CDTM), a joint institution of the Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) and the Technische Universität München (TUM), offers talented students the international and interdisciplinary study program Technology Management. In close cooperation with industry and research CDTM's education focuses on trend research, ideation and prototyping of innovative product and service solutions as well as management in High-Tech companies related to digital technologies. CDTM simultaneously is committed to preparing students for future leadership positions in their professional career. Students learn to work in a cross-functional, international and highly energetic environment. The program encompasses lectures, research projects and workshop dealing with future technologies and their economic impact. CDTM's education can draw on a set of renowned lecturers from industry and academic cooperation partners from CDTM's strong international network.

In addition to its hands-on education, research activities constitute another important branch at CDTM. Concentrated on topics of the TIME-sector (Telecommunication, Information Technology, Media & Entertainment), research focuses on results applicable in industry (i.e. prototype development and business modeling). CDTM is run by a board of professors from LMU and TUM supported by an executive team which defines



the curriculum, seizes new research opportunities and takes over the administration of CDTM.

Deadlines for an intake for the Technology Management program are May 30 and November 30. ■

LMU München

FirmenKontaktGespräch München

23. – 24. Mai 2016



“Be safe
about your future”

Die LMU

Die Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) ist mit ihren über 50.000 Studierenden nicht nur eine der größten, sondern auch eine der renommiertesten Universitäten im deutschsprachigen Raum.

Seit über 500 Jahren wird Forschung an der LMU groß geschrieben. Dies spiegelt sich auch im hervorragenden Abschneiden in zahlreichen Universitätsrankings und der Auszeichnung als „Exzellenzuniversität“ wieder. Darüber hinaus ist die LMU als erste deutsche Universität unter den Top 30 im renommierten „World University Ranking“ des „Times Higher Education Magazine“ vertreten.

Über 700 Professorinnen und Professoren forschen und lehren an den 18 Fakultäten. Von Geistes- und Sozialwissenschaften über Medizin bis hin zu den Naturwissenschaften wird somit das breite Spektrum aller Wissensgebiete abgedeckt und ein interdisziplinärer Wissensaustausch ermöglicht.

Das FirmenKontaktGespräch im Überblick

Das FKG – FirmenKontaktGespräch - in München ist ein von Studenten der LMU organisiertes Karriereforum, mit der Zielsetzung den vorberuflichen Kontakt zwischen Studenten und Unternehmen herzustellen und zu fördern. Das FKG wird einmal jährlich vom Verein Wasti e.V. in enger Zusammenarbeit mit den Fachschaftsvertretungen BWL/VWL ausgerichtet und somit ausschließlich von Studenten organisiert. In den vergangenen fünfzehn Jahren entwickelten wir uns immer weiter und konnten uns deutschlandweit als eine der größten Campus-Recruiting-Messe im Bereich der Wirtschaftswissenschaften sowie damit verwandter Fachbereich etablieren.

Mit rund ca. 8.000 Studierenden an den Fakultäten BWL und VWL sowie zahlreichen weiteren Studenten naheliegender Themengebiete, wie beispielsweise der Mathematik, Informatik oder Jura eröffnet sich eine breite Zielgruppe. Die zentrale Lage im Herzen Münchens lockt zudem weitere Studenten der Technischen Universität sowie der Hochschule an. Beste Voraussetzungen also, um qualifizierte und motivierte Mitarbeiter zu gewinnen, deren Blick auch über den Tellerrand hinausreicht.



„Hier geht's nach oben“

– Ihr Karrierestart als Trainee bei der BayernLB

» Die BayernLB zählt zu den führenden Geschäftsbanken für große und mittelständische Kunden in Deutschland und ist ein leistungsfähiger Unternehmens- und Immobilienfinanzierer. Als Mitglied der Sparkassen-Finanzgruppe steht die BayernLB den bayerischen Sparkassen in enger Partnerschaft und mit einem breiten Angebot zur Verfügung, gleichzeitig erfüllt sie die Zentralbankfunktion im Verbund.

Wir haben den Anspruch flexibel auf die Bedürfnisse unserer Kunden zu reagieren. Um dieses Ziel zu erreichen brauchen wir jetzt und in Zukunft engagierte sowie motivierte Mitarbeiter (m/w), die mit Energie und Herz am Erfolg der BayernLB arbeiten.

Der Konzern BayernLB bietet Arbeitsplätze für rund 6.800 Mitarbeiter (m/w) weltweit mit facettenreichen Aufgaben in interessanten und innovativen Themenfeldern. Wir achten darauf, die Tätigkeiten herausfordernd zu gestalten, so dass sie Spaß machen und sich darüber hinaus Weiterbildungs- sowie berufliche Aufstiegschancen für unsere Mitarbeiter (m/w) ergeben. Wir unterstützen unsere

Mitarbeiter (m/w) durch zahlreiche Weiterbildungsmaßnahmen und -programme dabei, ihre persönlichen Interessen sowie Neigungen zu identifizieren und ermuntern Sie, diese in ihre tägliche Arbeit einzubringen.

Die BayernLB bietet ein fokussiertes, auf den Bedarf ihrer Kunden ausgerichtetes Leistungsspektrum an Produkten und Dienstleistungen im Corporate sowie Retail Banking, im gewerblichen Immobiliengeschäft und als Zentralbank der bayerischen Sparkassen. Zu den Kundensegmenten der BayernLB zählen: Großkunden einschließlich Institutionen sowie die Öffentliche Hand in Deutschland, Kunden im gewerblichen Immobiliengeschäft, mittelständische Firmenkunden und Privatkunden. Die Kombi-

nation aus strategisch ausgerichtetem Firmenkundengeschäft sowie effizientem, gemeinsam mit Sparkassen und Tochterunternehmen umgesetzten Privatkundengeschäft bildet eine solide Basis für den nachhaltigen Unternehmenserfolg der BayernLB im Wettbewerb.

Im Verbund mit den bayerischen Sparkassen zeichnet sich das Profil der BayernLB durch eine ausgeprägte Kundennähe und Kundenorientierung sowie Solidität und Verantwortungsbewusstsein gegenüber Kunden, Geschäftspartnern, Anteilseignern und ihren Mitarbeitern aus. Mit klarer Geschäftsstrategie, anerkannter Expertise sowie effizienten kunden- und produktorientierten Organisationsstrukturen sind wir bestens aufgestellt für die Herausforderungen der Zukunft. ➔

Wir achten darauf, die Tätigkeiten herausfordernd zu gestalten, so dass sie Spaß machen und sich darüber hinaus Weiterbildungs- sowie berufliche Aufstiegschancen für unsere Mitarbeiter (m/w) ergeben.





Jeder Mensch hat andere Talente und Fähigkeiten. Deshalb bieten wir mit unseren Traineeprogrammen einen individuell konzipierten Berufseinstieg.

Soziale Verantwortung wird bei uns gelebt

Auch soziales Engagement wird bei der BayernLB groß geschrieben. Im Rahmen unseres gemeinnützigen Engagements unterstützen wir vorrangig Projekte mit den Schwerpunkten Bildung, Kinder, Jugend und Armutsbekämpfung. Bei den Aktivitäten auf diesem Gebiet ermutigt die Bank auch ihre Mitarbeiter, sich persönlich zu engagieren, z. B. im Ehrenamtprogramm „Corporate Volunteering“. Für das Programm stellt die Bank ein jährliches Zeitkontingent von 500 Arbeitstagen bereit.

Eine andere Form des sozialen Engagements ist das Mentorenprogramm bei der JOBLINGE AG. Hier werden Jugendliche, die keine Ausbildungsstelle finden, über einen Zeitraum von sechs Monaten betreut und qualifiziert. BayernLB-Mitarbeiter und Joblinge bilden dabei Tandems; die Bankmitarbeiter unterstützen die Jugendlichen auf vielfältige Art und Weise.

Talentierte junge Nachwuchskräfte können ihren Einstieg bei der BayernLB sowohl während als auch nach dem Studium finden: Erfahrungen können Studenten (m/w) bereits im Rahmen eines Praktikums in unserer Zentrale sammeln und dabei in vielen attraktiven Bereichen wie zum Bsp. im Risikomanagement, dem Wertpapierhandel oder in einem unserer Stabsbereiche einen ersten Einblick gewinnen.



Jeder Mensch hat andere Talente und Fähigkeiten. Deshalb bieten wir mit unseren Traineeprogrammen einen individuell konzipierten Berufseinstieg für Hochschulabsolventen (m/w). Unsere Grundphilosophie: Ein hohes Maß an Flexibilität, um so einerseits bedarfsorientiert auszubilden und andererseits auf die Wünsche sowie Vorstellungen unserer Trainees (m/w) eingehen zu können. Die Zielposition ist somit nicht von vornherein festgelegt, sondern wird in 15 Monaten gemeinsam entwickelt.

Der Einsatz erfolgt im Bankgeschäft, wir erwarten daher auch wirtschaftswissenschaftlich bzw. bankfachlich ausgerichtete Vorkenntnisse, die in unseren Fachbereichen angewendet werden können.

Darüber hinaus sollten Hochschulabsolventen (m/w) Neugier, Eigeninitiative sowie Ideenreichtum mitbringen und dazu Spaß an der Dienstleistung sowie am Kundenkontakt haben. ■

Gewinnen Sie erste Eindrücke über unser Ausbildungsprogramm bzw. das duale Studium und werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen der BayernLB.





[Individualität]



Wir wollen, dass aus Ihnen etwas Besonderes wird.

Das Trainee-Programm der BayernLB

Sie haben einen überdurchschnittlichen Abschluss in Wirtschafts- oder Rechtswissenschaften und bringen erste Praxiserfahrung im Finanzwesen mit? Sie sind engagiert und haben Spaß an der Dienstleistung? Dann haben Sie beste Voraussetzungen für die Aufnahme in unser Trainee-Programm. 15 Monate lang arbeiten Sie in einer dynamischen deutschen Geschäftsbank. In einem maßgeschneiderten Programm werden Sie dabei intensiv und individuell von uns gefördert – nach Ihren Fähigkeiten und nach Ihren Neigungen. Ihr Gewinn: Professionalität und eine faszinierende Berufsperspektive in der Welt der Wirtschaft.

Die BayernLB ist eine dynamische Geschäftsbank – verwurzelt in Bayern, erfolgreich in Deutschland, geschätzt für maßgeschneiderte Finanzlösungen und internationale Expertise. Wir sind leistungsstarker Partner von Unternehmen und Institutionen – von global aufgestellten DAX-Konzernen über „Hidden Champions“ im Mittelstand bis hin zu traditionsreichen Familienbetrieben, Immobilienunternehmen und Kommunen.

- Interessiert? Dann richten Sie Ihre Bewerbung bevorzugt online an:
trainee@bayernlb.de

BayernLB · Corporate Center Bereich Personal · Nachwuchsentwicklung
80277 München · Telefon +49 89 2171-24915 · www.bayernlb.de



Kontakt
Ansprechpartner

Duales Studium:
 Frau Carolin Breitkopf
 Tel.: +49 89 2171-21596
 E-Mail: ausbildung@bayernlb.de

Praktikum/Abschlussarbeit:

Frau Sylvia Bohner
 Tel.: +49 89 2171-28518
 E-Mail: praktikum@bayernlb.de

Traineeprogramm:

Frau Gabriele Dorfmeister
 Tel.: +49 89 2171-24915
 E-Mail: trainee@bayernlb.de

Anschrift

BayernLB
 Personalentwicklung, 1630
 Nachwuchsentwicklung
 Brienner Straße 18
 80333 München

Telefon/Fax

Telefon: +49 89 2171-01

E-Mail

Siehe Ansprechpartner

Internet

www.bayernlb.de

Direkter Link zum
Karrierebereich

www.bayernlb.de/karriere

Bevorzugte
Bewerbungsart(en)

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
 Dann freuen wir uns über Ihre
 Bewerbung mit
 → Anschreiben
 → Lebenslauf
 → Nachweise über die Hochschul-
 reife (Abiturzeugnis) sowie die
 bisherigen Studienleistungen
 → Nachweise über Praktika sowie
 relevante Zusatzqualifikationen
 entweder postalisch, per E-Mail an
 unsere Kontaktpostkörbe oder über
 unseren Onlinebewerbungsbogen.

Angebote für Studierende
Praktika?

Ja, Einsatzmöglichkeiten für
 ca. 70 Praktikanten pro Jahr

Diplom-/Abschlussarbeiten?

Auf Anfrage

Werkstudenten? Auf Anfrage

Duales Studium? Ja

- Bachelor of Science (B.Sc.)
 (w/m), Fachrichtung Wirt-
 schaftsinformatik
- Bachelor of Arts (B.A.) (w/m),
 Fachrichtung Bank

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Auf Anfrage

Promotion? Auf Anfrage

QR zu BayernLB:


FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche
 Bank

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf an bis zu 12 p.a.
 für unsere Traineeprogramme

Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaftliches Studium
 oder ein anderes Hochschulstudium mit
 erkennbarer Wirtschaftsorientierung
 sowie Jura, Informatik und Mathematik mit
 überdurchschnittlichem Abschluss

Produkte und Dienstleistungen

Wir bieten ein fokussiertes, auf den Bedarf
 unserer Kunden ausgerichtetes Leistungs-
 spektrum an Produkten und Dienstleistungen
 im Corporate sowie Retail Banking, im ge-
 werblichen Immobiliengeschäft und als
 Zentralbank der bayerischen Sparkassen.

Anzahl der Standorte

München, Düsseldorf, Nürnberg,
 Berlin, Frankfurt, Hamburg, Stuttgart,
 Frankreich, Großbritannien,
 Asien und Amerika

Anzahl der MitarbeiterInnen

Rund 6.800 konzern-/weltweit

Jahresumsatz

In 2014: 232,1 Mrd. Euro
 Konzernbilanzsumme

Einsatzmöglichkeiten

Markt- sowie Marktfolge in allen
 Geschäftsbereichen möglich

Mögliche Einstiegstermine

Studiengänge jeweils zum 01. September;
 Praktikum/Abschlussarbeit laufend;
 Traineeprogramm zum 01.07.2016
 und 01.01.2017!

Auslandstätigkeit

Bei sinnvoller Ergänzung ist ein Aufenthalt
 außerhalb der Zentrale im Rahmen des
 Traineeprogramms möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 48.047 - 52.428 Euro p.a.

**Warum bei der BayernLB
 bewerben?**

Die BayernLB ist eine traditionsreiche
 Bank mit dem Anspruch, neue Märkte zu
 erschließen und flexibel auf die Bedürfnisse
 unserer Kunden zu reagieren. Um dieses Ziel
 zu erreichen brauchen wir weiterhin innovati-
 ve sowie motivierte Mitarbeiter (m/w), die mit
 Engagement und Enthusiasmus am Erfolg
 der BayernLB arbeiten.

Wer Leistungen fordert muss sie fördern.
 Daher bietet die BayernLB während und
 nach den Einstiegsprogrammen verschiede-
 ne Wege der persönlichen Weiterentwicklung
 sowie der fachlichen Spezialisierung. Wir
 achten darauf, die Tätigkeiten herausfor-
 dernd zu gestalten, so dass sie Spaß ma-
 chen und sich darüber hinaus persönliche
 Perspektiven sowie berufliche Aufstiegs-
 chancen für unsere Mitarbeiter (m/w)
 ergeben.

BEWERBERPROFIL

**Bewerberprofil
 wichtig in Prozent**

Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Eigeninitiative und Ideenreich-
 tum, Neugierde, Spaß an der Dienstleistung
 sowie am Kundenkontakt

MBS Bachelor-Student gründet Spielzeughersteller SCHÜSCHU

» Zuerst studieren, dann ein eigenes Unternehmen gründen und innovative Produkte auf den Markt bringen – das ist der Traum vieler Studierender. Alexander Schießl, Bachelor-Student im sechsten Semester an der Munich Business School (MBS), wollte dieses Vorhaben bereits während seines Studiums in die Tat umsetzen – und erinnerte sich an eine Geschäftsidee seiner Mutter: SCHÜSCHU, eine bislang einzigartige Kombination aus Kinderspielzeug und Aufbewahrungssystem.

Unternehmergeist und Fachwissen

Schon seit geraumer Zeit hatte Alexander den Wunsch, ein eigenes Unternehmen zu gründen. „Das Studium an der MBS hat mein Interesse für Wirtschaft und Unternehmensführung dann weiter bekräftigt“, so der Bachelor-Student. „Während eines vorlesungsfreien Jahres habe ich dann entschieden, Nägel mit Köpfen zu machen und mein eigenes Unternehmen zu gründen. Ich habe mit mehreren meiner Dozenten über das Vorhaben gesprochen und neben wertvollen Tipps eine Menge positives Feedback bekommen. Das hat mich und meinen Gründergeist natürlich zusätzlich motiviert.“

Von der Idee zum eigenen Unternehmen

Die Idee zu SCHÜSCHU hatte Tünde Schießl, die Mutter von Alexander. „Sie hat früher in der Modebranche gearbeitet, daher der kreative Hintergrund“, erzählt Alexander von den Anfängen der Geschäftsidee. „Einige Monate nach der Geburt meiner kleinen Schwester stellte sie fest, dass sie immer mehr Spielzeug kaufte, es aber an Platz fehlte, um es aufzubewahren. Außerdem wurden viele Spielsachen schon nach kurzer Zeit uninteressant und lagen schnell nur noch in der Ecke.“

Aus dieser Situation heraus entstand die Idee, eine Kombination aus Spielzeug und Aufbewahrungssystem zu entwickeln: SCHÜSCHU – wie Produkt und Unternehmen heute heißen – war geboren. Der einprägsame Name stammt übrigens von Alexanders kleiner Schwester Lilly: „Schüschi – für ‚Schuhe‘ – war ihr erstes Wort.“



Das SCHÜSCHU System baut auf einer Grundbox auf, der Toybox. Sie dient als Stauraum und lässt sich durch unzählige Erweiterungsmodule in die verschiedensten individuellen Objekte verwandeln: „Das Tolle daran ist, dass das System mit den Bedürfnissen und Wünschen des Kindes mitwächst. Man kann zum Beispiel mit Hilfe eines Lernmoduls die Box als pädagogisches Spielzeug für Kleinkinder einsetzen. Später wird daraus dann ein Schaukelpferd oder ein Flugzeug. Und nach dem Spielen kann man alles platzsparend in der Box verstauen.“

Von Augsburg zur SCHÜSCHU World

Der Vertrieb der SCHÜSCHU Produkte wird vorerst ausschließlich über einen eigenen Onlineshop umgesetzt. Doch Alexander und seine Familie haben noch mehr vor: Geplant ist eine ganze SCHÜSCHU World. Zu ihr gehören unter anderem ein Brieffreundschaftsprogramm und eine Plattform, auf der Kunden eigene Ideen zu SCHÜSCHU vorstellen können.

Sogar eine eigene SCHÜSCHU Animationsserie ist in Arbeit. Die Skizzen dazu wurden vom US-Regisseur und Animationspezialisten Greg Manwaring erstellt, der bereits an Blockbustern wie „Der König der Löwen“, „Asterix und die Wikinger“ oder der Erfolgsserie „Family Guy“ mitgewirkt hat.

„Die Umsetzung all dieser Bestandteile steht und fällt mit der erfolgreichen Einführung des Grundproduktes, der SCHÜSCHU Toybox. Je erfolgreicher wir starten, desto schneller können wir unser Gesamtkonzept der SCHÜSCHU World umsetzen und einen echten Mehrwert für unsere Kunden schaffen.“

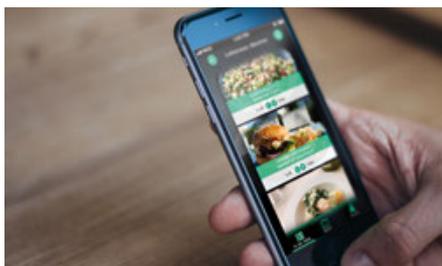
Die Tageskarte direkt auf das Handy



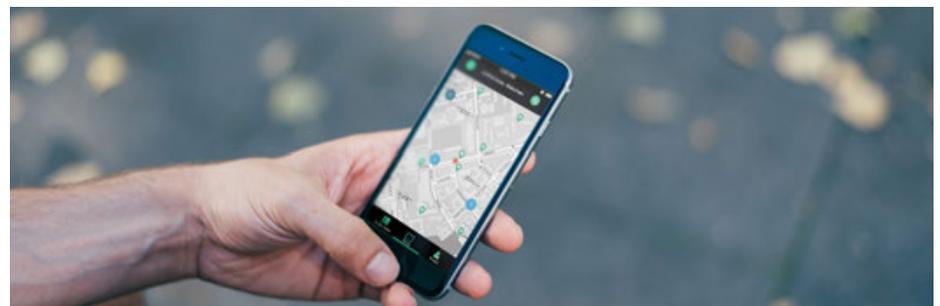
» Die neue App **NAMMY** bietet Hungrigen einen schnellen Überblick über die aktuellen Tagesangebote der Restaurants in ihrer Umgebung und hilft Gastronomen, ihre Gerichte einfach online zu vermarkten. Testpartner aus der Gastronomie gesucht!

Burger, Pasta oder doch veganes Sojaschnitzel – gibt es alles. Nur was gibt's heute wo und zu welchem Preis? Mit der neuen kostenlosen Smartphone-App „NAMMY“ können sich Hungrige bald jederzeit und überall über die aktuellen Tagesangebote der Restaurants in ihrer Umgebung informieren. Die Gäste ersparen sich eine langwierige Suche und Gastronomen bekommen ein einfach anwendbares Werkzeug an die Hand, um ihr Angebot zu bewerben: online, mobil und sofort aktualisierbar.

„Durch die Kartenansicht der App bekommt der Kunde schnell einen Überblick oder kann sich von der Liste der Tagesangebote inspirieren lassen“, erklärt Moritz Hoffmann, Mitgründer von



NAMMY, einem unter anderem von EU und Bundeswirtschaftsministerium geförderten internationalem Start-up mit Sitz in München. „Der Gastronom bekommt durch NAMMY die Möglichkeit, unkompliziert Online-Marketing zu betreiben und dabei genau die Gäste zu erreichen, die wirklich zählen - hungrige Menschen in der unmittelbaren Umgebung.“



So funktioniert es: Der Gastronom gibt sein Angebot per PC oder Smartphone in die NAMMY-Maske ein und kann dazu ein Foto des jeweiligen Gerichts hochladen - so leicht wie eine Nachricht via Whatsapp zu versenden. Das Angebot erscheint durch den Eintrag bei NAMMY automatisch in allen anderen genutzten Online-Kanälen des Gastronomen, wie zum Beispiel Facebook, die eigene Website oder Instagram. Außerdem können Gastwirte per Push-Notification gezielt ihre Stammgäste über neue Angebote informieren. Der User auf der anderen Seite kann sehen, welche Gerichte in seiner Nähe angeboten werden und sich Appetit holen – und das gratis!

Der Prototyp von NAMMY spricht vier Sprachen – Deutsch, Englisch, Dänisch und Niederländisch – und wird ab 4. April 2016 in München und Kopenhagen mit verschiedenen Testpartnern gelauncht. Die BETA-Version läuft auf iOS, Android und im Web und ist während der Pilotphase komplett kostenlos und unverbindlich nutzbar. Alle Testpartner bekommen zudem nach dem Launch der Version 1.0 einen kostenlosen Premium Account für die Dauer von sechs Monaten.

Nach dem Baukastenprinzip können Gastronomen verschiedene, auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Pakete buchen. Ein Angebot pro Tag zu bewerben bleibt kostenlos, sobald mehrere Angebote pro Tag online gestellt werden sollen, greift ein günstiges Fixpreis-System. Gastronomen können somit ihr Online-Marketing selbständig gestalten.

Moritz Hoffmann, Mitgründer und CMO von NAMMY mit langjähriger Gastronomieerfahrung, sagt:

„Momentan gibt es im Gastronomiebereich nur zwei Wege, Onlinemarketing zu betreiben: Entweder aus eigener Kraft, und dazu braucht es gewisse technische Kenntnisse und Zeit. Oder durch das Einkufen einer Dienstleistung. Da bleibt allerdings eine Menge Geld liegen. Wir wollen die Online-Werbung und ihre Kostenstruktur für Gastronomen verändern und vor allem vereinfachen. Dafür sind wir derzeit noch auf der Suche nach weiteren Testpartnern in der Münchener und Kopenhagener Gastroszene, die unser Angebot kostenlos testen können und uns durch ihr Feedback helfen, NAMMY weiterzuentwickeln.“

Strascheg Award 2016 –

Ideenwettbewerb der Hochschule München



» Der Strascheg Award geht in die dritte Runde. Der Ideenwettbewerb der Hochschule München wird in drei Kategorien für innovative Geschäftsideen vergeben. Bewerben können sich Ideen, Projekte und wissenschaftliche Arbeiten, die mit unternehmerischer Motivation vorangetrieben werden.

Ausschlaggebende Kriterien bei der Preisvergabe sind der Innovationsgrad, das Marktpotential und die Umsetzungsaussichten der Idee. Der Award ist

mit einem Preisgeld von insgesamt 30.000€ dotiert. In jeder der drei Kategorien erhalten die erst- bis drittplatzierte Idee 5000€, 3000€ und 2000€. Außerdem können alle Gewinnerprojekte die 6-monatige kostenlose Unterstützung und Beratungsleistung der SCE Gründungsförderung zur nachhaltigen Realisierung des Projekts in Anspruch nehmen. Alle TeilnehmerInnen erhalten ein persönliches Beratungsgespräch und qualifiziertes Feedback zu ihrer Geschäftsidee.

Gestiftet wird der Strascheg Award von der Renate & Falk Strascheg Stiftung.

Der Bewerbungsschluss ist der 31.07.2016, 23:59 Uhr. Die Preisverleihung findet am E'ship Day der Hochschule München am 25. Oktober 2016, 15:00 - 19:00 Uhr statt.

Wer kann am Ideenwettbewerb teilnehmen:

Von den folgenden Personen und Gruppen können Geschäftsideen für den Strascheg Award 2016 eingereicht werden: Studierende, Alumni, ProfessorInnen, Lehrbeauftragte, wissenschaftliche MitarbeiterInnen und Angestellte der Hochschule München. Zudem können sich Studierende und Alumni anderer Hochschulen für den Preis bewerben, die an Qualifizierungsprogrammen und -veranstaltungen des SCE teilgenommen haben.

Preiskategorien:

- 1. Beste Geschäftsidee aus einer Lehrveranstaltung**
Prämiert wird die beste unternehmerische Idee von Studierenden oder Alumni, die im Rahmen einer Lehrveranstaltung an der Hochschule München oder am SCE entstanden ist.
- 2. Beste studentische Geschäftsidee**
Prämiert wird die beste unternehmerische Idee von Studierenden oder Alumni der Hochschule München oder des SCE, unabhängig wo und wie die Idee entstanden ist.
- 3. Beste wissenschaftliche Geschäftsidee**
Prämiert wird die beste unternehmerische Idee mit wissenschaftlichem Hintergrund von MitarbeiterInnen der Hochschule München – also angewandte wissenschaftliche Projekte, Forschungsarbeiten oder -ergebnisse mit Ausgründungspotenzial.

Detaillierte Informationen zu den Kategorien finden Sie in den Teilnahmebedingungen. ■

WE PUSH YOUR IDEAS

STRASCHEG AWARD

Ideenwettbewerb der Hochschule München

30.000€
9 GEWINNER
3 KATEGORIEN

BEWERBEN SIE SICH MIT IHRER IDEE

Infos und Bewerbung unter:
www.sce.de/strascheg-award

Bewerbungsschluss: 31. Juli 2016



Minglabar Myanmar – mit einem Lächeln durchs Leben

Backpacking in Südostasien wird immer beliebter. Viele Orte sind von Menschen aus der ganzen Welt überlaufen. Ruhige Ecken werden vom Massentourismus erobert. Ist man etwas Besonderes weil man nach Südostasien reist? Schon lange nicht mehr. Meine Erfahrung in Asien war dennoch besonders, einzigartig und unbeschreiblich toll.

Ich bin Katharina, 23 Jahre alt und selbst Mitglied bei AIESEC. Von September 2014 bis August 2015 war ich im Lokalkomitee Köln für den Bereich Marketing verantwortlich. Eine meiner Aufgaben bestand darin, Studierende zu werben, um mit AIESEC ein soziales Projekt im Ausland zu machen. Nach diesem Jahr wollte ich selbst erleben, was es heißt, sich auch im Ausland ehrenamtlich zu engagieren und eine AIESEC-Erfahrung zu machen. Daher entschied ich mich, mein sechswöchiges Projekt in Myanmar zu machen.

Lange, weiße Sandstrände, türkisblaues Meer, grüne Wiesen, hohe Berge, goldene Spitzen und Menschen, die immer ein Lächeln auf den Lippen haben. Myanmar. Das goldene Land. Aber besonders ein Land mitten in einem großen Wandlungsprozess.

Auf der Suche nach einem AIESEC-Projekt stieß ich bei meinen Recherchen und in Gesprächen mit Freunden und Bekannten oftmals auf das Land Myanmar. Als AIESEC Entität, genauso wie als entwi-

ckeltes Land, steckt es noch in den Babyschuhen. Also genau das Richtige, um seine Komfortzone zu verlassen und sich auf ein Abenteuer zu begeben. Ein Abenteuer, das nicht nur die Menschen, mit denen ich zu tun hatte, veränderte, das nicht nur Sichtweisen änderte, sondern das auch mich veränderte.

Sechs Wochen Myanmar bedeuteten für mich, sechs Wochen eine fremde Kultur erleben, sechs Wochen Dinge tun, die ich mir in Deutschland niemals vorstellen könnte. Sechs Wochen meine Komfortzone verlassen und mich auf das Abenteuer Myanmar einlassen. Jeden Tag gab es Momente, die mich herausforderten. War es, alleine mit dem Bus zu fahren, war es die Kommunikation mit nicht Englisch sprechenden Einheimischen oder auch nur, etwas zu Essen zu finden. Gemeinsam mit AIESECern aus den Philippinen, Sri Lanka und Kenia erlebte ich die

burmesische Kultur, tauchte ein in eine Kultur, die stark von ihrer Religion – dem Buddhismus – geprägt ist. Die Menschen sind sehr zurückhaltend, aber unglaublich hilfsbereit und freundlich. Wenn ich verloren an einer Bushaltestelle stand, dauerte es keine fünf Minuten und mir wurde Hilfe angeboten. Touristen gibt es im Vergleich zu den restlichen Ländern in Südostasien kaum. Daher war ich als weiße Frau eine große Attraktion und wurde regelrecht angestarrt. Die Freundlichkeit steht ihnen aber leider oftmals im Weg und so müssen eigene Bedürfnisse leider hinten anstehen. Eigene Meinungen werden nicht klar geäußert bzw. sind von Entscheidungsträgern vorgefertigt. Eine differenzierte Betrachtung von politischen, geschichtlichen oder alltäglichen Thematiken passiert selten.

Im November startete mein Projekt in Yangon. Ich war Teil des Youth Empower-



Ich persönlich habe eine Vision, eine Vision von einem besseren Leben und bessere Perspektiven für Menschen auf der ganzen Welt.



ment Programms, bei dem Universitätsstudierende zunächst drei Monate Englischunterricht bekommen und danach einen Monat Leadership-Unterricht. Ich war am Ende der Englischperiode da und stieß schon zu Beginn an meine Grenzen. Bildung – das ist ein Privileg. In Myanmar konnte ich hautnah erfahren, wie unterschiedlich Bildungssysteme sind, und auch leider, wie schlecht die Bildung dort ist. Meine Schüler lernten alle mehrere Jahre Englisch in ihrer Schulzeit. Viel ist davon allerdings nicht hängen geblieben. Nun gut, ich arrangierte mich mit meinen Schülern, bereitete Unterricht vor und erlebte den einen oder anderen Glücksmoment mit meinen kleinen Schäfchen.

Durch das Arbeiten und Sprechen mit Einheimischen lernte ich die echte, die pure Schönheit des Landes kennen, entdeckte aber auch die kleinen Ecken und Kanten, die wohl jede Kultur mit sich

bringt. So wie die burmesische Kultur hatte ich zuvor keine Kultur, außer meiner eigenen, kennengelernt.

Wieder in Deutschland denke ich oft an meine Zeit in Myanmar zurück. Trotz der wenigen Mittel, die die Menschen haben lächeln sie. Sie genießen die kleinen Momente und stehen dem Leben positiv gegenüber. Wandel ist etwas Positives und sie heißen ihn willkommen. Mir stellt sich die Frage, ob in einer weit entwickelten Gesellschaft manchmal die Leichtigkeit und Freude fehlen? Ob wir so stark auf uns selbst fokussiert sind, dass wir mit starrem Blick durch das Leben gehen und die echte, die pure Schönheit unserer Kultur gar nicht mehr erkennen können? Rücken die Ecken und Kanten in einer Kultur wie der unseren in den Vordergrund und werden unsere Sinne durch gesellschaftliche Erwartungen, Normen und Regeln vernebelt?

Was bedeutet das für meine Zukunft? Besonders jetzt. In einer Zeit, in der die politischen Entwicklungen in Deutschland und Europa beängstigend sind, wird es wichtig fremde Kulturen wertzuschätzen. Ich wünsche mir eine Diversität der verschiedenen Ethnien. Eine Gesellschaft, die keine Grenzen kennt, und eine Welt, in der man überall zuhause sein kann. In Myanmar wurde ich so freundlich empfangen wie selten zuvor. Ich, als Fremde, fühlte mich immer willkommen. Warum können Fremde in Deutschland nicht genauso behandelt werden? Warum gibt es immer noch das starre Konstrukt von vorgefertigten Kulturen, die sich nicht mischen dürfen? Ich persönlich habe eine Vision, eine Vision von einem besseren Leben und bessere Perspektiven für Menschen auf der ganzen Welt. Ich kämpfe für meine Überzeugungen und setze mich für ein besseres Leben weltweit ein. Durch meinen Auslandsaufenthalt in Myanmar wurde mir klar, wie wichtig es ist, nicht nur große Reden zu schwingen, sondern sich für seine Ziele und Überzeugungen einzusetzen. ■



Lidl lohnt sich.

Was macht Lidl als Arbeitgeber besonders – auch im Vergleich zum Discountwettbewerb?

Lidl zählt zu den führenden Unternehmen im Lebensmitteleinzelhandel in Deutschland und ist als internationale dynamische Unternehmensgruppe mit eigenständigen Landesgesellschaften in ganz Europa aktiv.

Zufriedene Mitarbeiter, kurze Arbeitswege, Bodenständigkeit, Fairness, gegenseitige Achtung und Förderung bilden die Grundlage für unseren Unternehmenserfolg, weshalb wir sie in den Mittelpunkt unseres Handels stellen.

Wir vertrauen unseren Mitarbeitern, geben ihnen genügend Handlungsspielraum, bieten ihnen interessante Aufstiegsmöglichkeiten und Raum für Entfaltung, um das Unternehmen weiter voranzubringen. Wir sind ein Unternehmen, das von Geschwindigkeit und Dynamik geprägt ist. Diese Chance bieten wir auch unseren Mitarbeitern. Schlanke Strukturen, zielgerichtete Weiterentwicklungsmaßnahmen und nationale Förderprogramme eröffnen beste Perspektiven.



Wie schnell kann man bei Lidl Verantwortung übernehmen?

Verkaufsleiter steigen bei Lidl auf der mittleren Führungsebene ein und übernehmen vom ersten Tag an Verantwortung.

Damit sich unsere „neuen“ Verkaufsleiter ihrer Verantwortung bewusst werden, bereiten wir sie schrittweise auf ihre zukünftigen Aufgaben vor. In insgesamt neun Monaten durchlaufen sie verschiedene praktische Phasen und bekommen dabei einen gründlichen Einblick in die täglichen Abläufe bei Lidl. In zusätzlichen Seminaren vermitteln wir unseren Verkaufsleitern das notwendige Hintergrundwissen, und für individuelle Fragen steht während der gesamten Zeit ein erfahrener Verkaufsleiter als Pate zur Seite.



Wie sieht eine klassische Karriere bei Lidl aus?

Vom Dualen Studenten zum Geschäftsleitungsmitglied – Lidl besetzt vornehmlich Führungspositionen aus den eigenen Reihen. Dementsprechend ist eine Karriere bei Lidl nicht „klassisch“, sondern individuell. Wer Leistungswille zeigt, kann sich als Verkaufsleiter auf derselben Hierarchieebene (z.B. als Aus- und

Weiterbildungsleiter) oder auf eine höhere Hierarchieebene (z.B. Vertriebsleiter) entwickeln. Schlanke Strukturen und zielgerichtete Weiterentwicklungsmaßnahmen eröffnen hierfür beste Perspektiven.

Eine Karriere bei Lidl, nicht „klassisch“, sondern individuell.

An unserem Verwaltungshauptsitz haben Hochschulabsolventen ebenfalls die Möglichkeit eine Fach- und/oder Führungslaufbahn zu durchlaufen. Je nachdem wo die persönlichen Stärken des Einzelnen liegen, ist auch eine Weiterentwicklung in andere Fachgebiete möglich z.B. in den Logistikbereich, in den zentralen Einkauf oder in die Verwaltung.

Wie entwickelt sich das Gehalt?

Verkaufsleiter erhalten vom ersten Tag an einen unbefristeten Arbeitsvertrag, 63.000 Euro Jahresgehalt, einen Firmenwagen (der auch privat genutzt werden kann) und ein Mobiltelefon sowie ein iPad (für die Organisation der täglichen Arbeit). ■





Zukunft mit Perspektive? Willkommen in der Welt des Handels!

Ihr Einstieg zum Aufstieg

Sie haben Ihr Studium mit mindestens 180 ECTS-Punkten abgeschlossen und möchten schnell Führungsverantwortung übernehmen? Als Verkaufsleiter (w/m) planen Sie einen Großteil der geschäftlichen Aktivitäten von fünf bis sechs unserer Filialen und sind für 80 bis 100 Mitarbeiter verantwortlich. Bei diesen Herausforderungen lassen wir Sie jedoch nie allein: In der Einarbeitungsphase werden Sie von uns auf Ihre nächsten Schritte vorbereitet und intensiv gefördert. Individuelle Seminare vermitteln Ihnen wichtiges Know-how, das Sie für Ihre Laufbahn perfekt einsetzen können. Und weil wir langfristig mit Ihnen zusammenarbeiten möchten, erhalten Sie bei uns vom ersten Tag an einen unbefristeten Vertrag und ein überdurchschnittliches Gehalt.

Interesse geweckt? Mehr Informationen: www.karriere-bei-lidl.de/verkaufsleiter



EINSTIEG BEI LIDL

Lidl lohnt sich.



Lidl lohnt sich.

Kontakt

Ansprechpartner
Michael Stammel

Anschrift

Rötelstr. 30
74172 Neckarsulm

Telefon

+49 7132 30 6286

E-Mail

bewerbung@lidl.de

Internet

www.lidl.de

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich bevorzugt online und mit vollständigen Bewerbungsunterlagen unter:
www.karriere-bei-lidl.de

Direkter Link zum Karrierebereich

Karriere-bei-lidl.de

Angebote für Studierende Praktika?

Ja, deutschlandweit

Abschlussarbeiten?

Ja, deutschlandweit

Werkstudenten?

Ja, deutschlandweit

Duales Studium?

Ja, deutschlandweit:

- Bachelor of Arts (B.A.) Handel/Konsumgüterhandel
- Bachelor of Arts (B.A.) Immobilienwirtschaft
- Bachelor of Arts (B.A.) Warenwirtschaft und Logistik

Trainee-Programm?

Ja, das Internationale Trainee-programm an unserem Hauptsitz in Neckarsulm

Direkteinstieg?

Ja

Promotion

Nein

QR zu LIDL:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche

Lebensmitteleinzelhandel

Bedarf an Hochschulabsolventen

Wir suchen jährlich insgesamt über 200 Hochschulabsolventen – für den Vertrieb deutschlandweit und für unseren Hauptsitz in Neckarsulm.

■ Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaften, (Wirtschafts-) Informatik, Logistik, Wirtschafts- und Bauingenieurwesen, u.v.m.

■ Produkte und Dienstleistungen

In den Lidl-Filialen wird ein reichhaltiges Sortiment mit über 1.600 verschiedenen Artikeln des täglichen Bedarfs angeboten – neben Qualitätseigenmarken auch Markenartikel. Dazu gehören Molkereiprodukte, Tiefkühlkost, Wurstwaren, Frischfleisch und -geflügel, täglich frisches Obst und Gemüse, ein vielseitiges Brotsortiment sowie diverse (Nonfood-) Aktionsartikel. Darüber hinaus bietet Lidl unterschiedlichste Produkte im Lidl-Onlineshop und Dienstleistungen wie z. B. Lidl-Reisen, Lidl-Fotos oder Lidl-Blumen an.

■ Anzahl der Standorte

Lidl ist als internationale Unternehmensgruppe mit eigenständigen Landesgesellschaften in ganz Europa aktiv. Mit rund 10.000 Filialen in 26 Ländern betreiben wir das größte Netz an Lebensmittelmärkten in Europa. In Deutschland sorgen 39 rechtlich selbstständige Regionalgesellschaften mit rund 3.200 Filialen für die Zufriedenheit der Kunden.

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Über 70.000 Mitarbeiter deutschlandweit.

■ Jahresumsatz

Verkaufsumsatz brutto bei Lidl deutschlandweit im Geschäftsjahr 2014: ca. 18,6 Mrd. Euro

■ Einsatzmöglichkeiten

Vertrieb, Logistik, IT, Einkauf, Beschaffung, Warengeschäft, Personal, Bau, Verwaltung etc.

■ Einstiegsmöglichkeiten

Direkteinstieg, Internationales Trainee-programm, Praktikum, Werkstudent, Duales Studium, Abschlussarbeit

■ Mögliche Einstiegstermine

Nach Absprache

■ Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Verkaufsleiter (w/m) erhalten vom ersten Tag an einen unbefristeten Arbeitsvertrag, 63.000 Euro Einstiegsjahresgehalt, einen Firmenwagen, der auch privat genutzt werden kann und ein Mobiltelefon sowie iPad für die Organisation der täglichen Arbeit. Das Gehalt für alle weiteren Einstiegspositionen ist individuell und abhängig von der Stelle.

■ Warum bei Lidl bewerben?

Wir vertrauen unseren Mitarbeitern, geben ihnen genügend Handlungsspielraum, bieten ihnen interessante Aufstiegsmöglichkeiten und Raum für Entfaltung, um das Unternehmen weiter voranzubringen. Wir sind ein Unternehmen, das von Geschwindigkeit und Dynamik geprägt ist. Diese Chance bieten wir auch unseren Mitarbeitern. Schlanke Strukturen, zielgerichtete Weiterentwicklungsmaßnahmen und nationale Förderprogramme eröffnen beste Perspektiven.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 50%



Studiendauer 50%



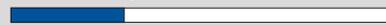
Auslandserfahrung 20%



Sprachkenntnisse (englisch) 10%



Ausbildung/Lehre 30%



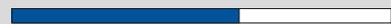
Promotion 10%



Masterabschluss 10%



Außerunivers. Aktivitäten 60%



Soziale Kompetenz 80%



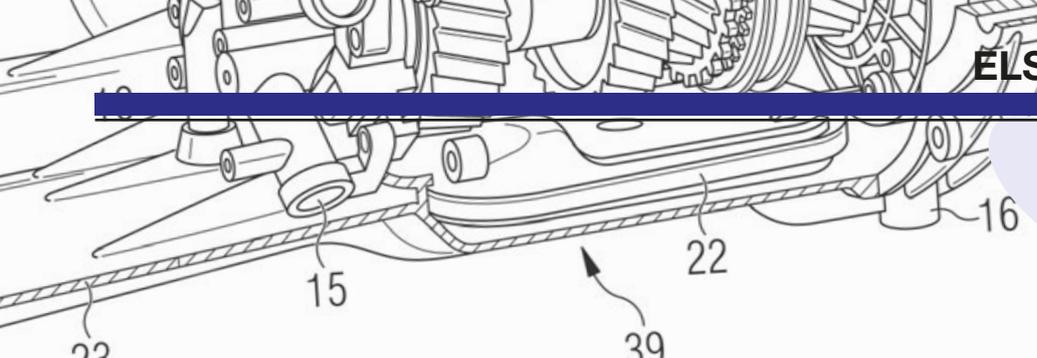
Praktika 70%



Je nach zu besetzender Stelle können die Prozentwerte abweichen!

■ Sonstige Angaben

Wir suchen motivierte und engagierte Mitarbeiter mit Verantwortungsbewusstsein, Teamgeist, sozialer Kompetenz, Offenheit und Flexibilität.



Schon gewusst?

Heute: Patentrecht



The European Law Students' Association

GERMANY

» Hast Du Dich schon mal gefragt, wie das mit diesen Patenten eigentlich funktioniert? Was ist eigentlich ein Patent? Mit der großen wirtschaftlichen Bedeutung spielen Patente immer mehr eine Rolle in Film, Fernsehen und anderen Medien. Häufig ist vom „Patent War“ zwischen Apple und Samsung die Rede. Doch was ist das eigentlich um das diese Mega-Konzerne einen „Krieg“ führen?

Patente und Geistiges Eigentum sind unnütz und verhindern Innovation!

Über das für und wider von Rechten des Geistigen Eigentums kann man streiten. Jedoch muss man zwischen dem Grundkonzept und der ausufernden Ausprägung unterscheiden. Der „Deal“ im Patentrecht ist im Prinzip ganz einfach: Jemand hat eine neue technische Idee entwickelt, der Erfinder zeigt die Funktionsweise der Idee der Öffentlichkeit und der Staat stattet ihn dafür für eine gewisse Zeit mit einem Monopol aus.

Das Patentrecht hat hier also die Funktion, dass der Erfinder sein Wissen (seine Innovation) mit der Öffentlichkeit teilt, damit diese davon profitieren kann. Das Problem ist nur: Wenn jemand viel Geld und Zeit in die Entwicklung neuer Technologie steckt und diese dann veröffentlicht, würden sich Konkurrenten die Entwicklungskosten sparen und das gleiche Produkt günstiger anbieten können. Der, der innovativ ist, hätte einen Nachteil, durch die Innovationskosten. Daher stattet der Staat den Erfinder im Gegenzug mit einem „Patent“ aus, quasi einem Monopol, dass nur der Erfinder diese Erfindung für bis zu 20 Jahre nutzen kann. Somit kann das Ganze nicht irgendwo veröffentlicht werden, sondern muss vorher beim Patentamt als Patent angemeldet werden.

„Ich habe eine super Business Idee!“ - „Hol Dir ein Patent und lass sie Dir schützen!“

So einfach ist das nicht. Patente gibt es nur für Erfindungen, welche technische Lösungen für technische Probleme sind. Business oder Marketing Ideen können nicht patentiert werden. Die Erfindungen müssen neu, erfinderisch und gewerblich anwendbar sein.

ff Auch Einstein war Patentprüfer im Patentamt der Schweiz!



Uns Deutschen macht im Patentrecht so schnell niemand was vor! München und Düsseldorf sind Weltstädte im Patentwesen!

Stimmt! In München sitzt das Deutsche Patent- und Markenamt (DPMA) welches für die Prüfung und Erteilung von deutschen Patenten zuständig ist. Zur Überprüfung dieser Entscheidungen sitzt ebenfalls in München das Bundespatentgericht (BPatG). Und aller guten Dinge sind drei: Auch das Europäische Patentamt (EPA) hat seinen Sitz in München! Das EPA ist keine EU Institution sondern beruht auf einem eigenen völkerrechtlichen Vertrag wie man Patente gebündelt anmelden und eintragen kann, welchem z. B. auch die Schweiz angehört.

Das Landgericht und das Oberlandesgericht in Düsseldorf sind tatsächlich bekannt für seine Patentstreitkammern. Aufgrund der schnellen Verfahren in Deutschland, werden gerade in Düsseldorf sehr viele Patentstreitigkeiten entschieden.

Die bösen Patent-Trolle sind an allem schuld!

Als Patent-Troll bezeichnet man Unternehmen, die Patente gekauft haben, aber die Produkte die von den Patenten geschützt werden, gar nicht selber herstellen. Diese Unternehmen verdienen ihr Geld durch Lizenzgebühren oder in dem sie produzierende Firmen auf Schadensersatz verklagen. Um langen und unsicheren Gerichtsverfahren aus dem Weg zu gehen einigen sich viele Firmen mit diesen Trollen auch außergerichtlich. Gerade da diese Unternehmen die geschützten Innovationen nicht selbst verwenden, ist das ärgerlich und auch in der Rechtswissenschaft diskutiert.

Stud. Iur. Felix Meyer



ff Im Bundespatentgericht gibt es „Technische Richter“. Ingenieure die Recht sprechen!

ff Patentanwälte sind keine „richtigen“ juristische Anwälte, sondern Ingenieure oder Naturwissenschaftler mit einer juristischen Ausbildung!

ENGAGIER DICH! 2016

Warum lohnt sich Ehrenamt?



Ab März bei folgenden 8 Initiativen erhältlich:



Be Ambitious – Be bonding

STUDENTENINITIATIVE E.V.

▶ Du willst schon während deines Studiums Erfahrungen sammeln, Kontakte zu Firmenvertretern knüpfen und währenddessen auch noch das Land bereisen? Dann ist bonding-studenteninitiative e.V. genau das Richtige für Dich! Wir sind ein Verein mit zwölf Standorten, die über ganz Deutschland verteilt sind. Außer in München findest Du uns an elf weiteren Standorten, u. a. in Berlin, Bremen und Hamburg. Das Büro in München ist zentral zwischen TU, LMU und der Hochschule gelegen und eignet sich somit perfekt für die Treffen, an denen die interdisziplinären Mitglieder der Münchner Hochschulen und Unis beteiligt sind. Natürlich findet ein regelmäßiger Besuch der anderen Standorte von bonding statt.



Hauptsächlich organisiert bonding Veranstaltungen, auf denen Studierende (und auch Absolventen) mit Firmenvertretern in Kontakt treten können. Diese sind u. a. Firmenkontaktmessen, Thementage (wie z. B. der ConsultingDay) oder auch Exkursionen zu Firmen. Durch diese Events profitieren sowohl die Studierenden als auch die Firmenvertreter von dem gegenseitigen Kennenlernen. Außerdem finden regelmäßig deutschlandweite Wettbewerbe, wie die Engineering Competition oder der Hackathon, statt.



Und was haben die Mitglieder von bonding damit zu tun? Sie sind für die gesamte Organisation der Veranstaltungen (von Akquise über Planung bis Marketing und Durchführung) zuständig. Dies bedeutet für Dich, dass Du schon während des Studiums lernen kannst, ganze Projekte von Anfang bis Ende zu organisieren und auch die Verantwortung für den Verlauf zu übernehmen. Durch diese Erfahrungen wächst Du und entwickelst Dich weiter.



Die bonding-studenteninitiative wird hierbei sowohl als Verein, als auch bei der Durchführung dieser Veranstaltungen von einem Förderkreis unterstützt, dem namhafte Unternehmen, wie Audi, Bosch, VW, Deutsche Bahn und viele mehr, angehören.

Neben den dadurch gewonnenen Erfahrungen und Kontakten zu Firmenvertretern profitierst Du als Mitglied auch von dem umfangreichen Trainingssystem, das von bonding angeboten wird. Bei diesem handelt es sich sowohl um Soft-Skill-Trainings (wie Moderation, Präsentation, Verhandlungstechnik, etc.), als auch Fachtrainings (z. B. für den Umgang mit Adobe, DATEV, usw.). Außerdem existiert ein reger Austausch zwischen den Standorten, welcher es Dir ermöglicht, verschiedene Städte und viele Studierende in ganz Deutschland kennen zu lernen und dadurch ein großes Netzwerk an Freunden aufzubauen.

Möchtest Du mehr über bonding erfahren? Dann informiere Dich auf unserer Homepage www.bonding.de/muenchen oder auf **Facebook (bonding München)** über unseren nächsten Infoabend sowie unsere kommenden Veranstaltungen.

Be Ambitious – Be bonding!



Wasser marsch – spüle die Fettpolster weg!

» **Trinken ist wichtig. Jeder weiß das. Am besten „männliches“ Wasser – also „stilles“ Wasser. Weil dann mehr reinpasst. Und es macht nicht nur eine bessere Figur bei den Mitmenschen, weil du weniger öffentliche Bäuerchen machen wirst, sondern wird auch im Spiegelbild zu einem weniger teigigen Antlitz führen. Denn bei einer TV-Reportage kam mir folgende Erkenntnis...**

In der Reportage ging es um die gnadenlose Dürre- und anschließende Hungerkatastrophe in der Kalahariwüste. Aus der Perspektive unserer Überflusgesellschaft betrachtet, erscheint dies so weit weg und für unser Leben nicht bestimmend. Und zum Glück leiden wir ja auch nicht an solch schlimmem Wassermangel. Aber immerhin kämpften sich auch unsere Vorfahren durch solche Lebensbedingungen, bis deren Nachkommen das menschliche Nahrungsrepertoire ausdehnten und weniger heiße Gefilde bewohnen konnten. Oft gab es dort mehr Wasser, entsprechend mehr Tiere und Pflanzen und damit mehr Kalorienquellen, was das Überleben sicherte.

Dein Körper schaut voraus

Während der Reportage dachte ich über Folgendes nach: Einer Dürreperiode folgt zwangsläufig immer eine Hungersnot, weil die flüssige Tier- und Pflanzenlebensgrundlage schlicht weniger vorhanden ist. Ist es dann evolutionsbiologisch nicht sinnvoll, dass sich bei einem auftretenden Wassermangel der Organismus schon einmal auf eine verringerte Kalorienzufuhr einstellt? Der Stoffwechsel fährt langsam herunter und der Appetit

steigt an. Denn zunächst gibt es ja noch genügend pflanzliche und tierische Kalorien, die vorausschauend eingespeichert werden können.

In dieser Übergangsphase zwischen Kalorienverfügbarkeit und der dürrebedingt verringerten Kalorienvielfalt wurde der Jagd- und Sammelninstinkt übermächtig, um den Antilopenfriedhof auf Bauchnabelhöhe oder den Wurzel- und Nüsse-tank an den Beinchen maximal möglich zu füllen. Von diesen vorausschauenden Vorfahren stammen wir ab.

Eine Dehydrierung sorgt somit für das uralte Signal, dass eine Kalorienminimierung folgen könnte, was den Stoffwechsel träge macht und zeitgleich den Appetit fördert. Ist aber regelmäßig Wasser vorhanden, wird es auch (aus evolutionärer Sicht) ein reichhaltigeres Naturbuffet geben, da Flüssiges den Tieren und Pflanzen zugutekommt.

Eine Matheaufgabe für den Durst

Daher lautet (wie schon immer) die wichtigste Figur- und Gesundheitsformel: trinken, trinken, trinken! Als Orientierung hilft: pro Kilogramm Körpergewicht 40 ml Wasser (ja... WASSER. Gerne mit einem Spritzer Zitronensaft drin. Oder ungesüß-

Als Orientierung hilft: pro Kilogramm Körpergewicht 40 ml Wasser

ten Tee). Macht bei 70 kg knapp unter 3 l Flüssiges. Schmeckt nicht? Ist reine Gewohnheitssache. Das weiß ich aus meiner eigenen Vergangenheit.

Als Cola-Junkie schüttete ich literweise Cola in meinen Kanal. Und zwar echte. Keine Cola mit Licht (also „Coke light“). Bis ich anfang, zu jedem Glas solch gefärbten Zuckerwassers noch einmal die gleiche Menge klaren Wassers zu trinken. Also ein Glas für den Geschmack, eines für die Gesundheit. Bis meine wieder freigespülten Geschmacksnerven gegen das übersüßte Zeug rebellierten. Von da an beeinflusste mein Konsumverhalten den Aktienkurs dieser AG nicht mehr. Nur meiner Gesundheit ging es besser und besser und besser ... Und meine Figur bekam zuckerwasserfrei langsam die gleiche Silhouette wie die derjenigen, die bis heute immer übertrieben gut gelaunt in den Werbefilmchen mit einer Coke in der Hand Stimmung machen. Und meine Stimmung wurde auch besser. Aber das lag eindeutig am Wasser und der abgelehnten braunen Brause. Prost. Oder besser: „Wasser marsch“.

Patric Heizmann

Diät-Rebell & Kalorienflüsterer



Patric Heizmann

macht das Thema Gesundheit fit für Events! Als Gesundheitsexperte mit Nährwert liefert er alltagstaugliche Lösungen für Kopf, Bauch und Bewegungsapparat.

Weitere Informationen auf www.ich-bin-dann-mal-schlank.de, www.facebook.com/patriceheizmann und www.youtube.com/user/patriceheizmann

Mit Krones erfolgreich in die berufliche Zukunft

Die Krones AG – kennen Sie nicht? Den Produkten unserer Kunden sind Sie heute aber bestimmt schon begegnet. Denn jede vierte Flasche weltweit und jede zweite Flasche in Deutschland ist auf einer Krones Anlage befüllt, etikettiert oder verpackt worden. Täglich werden Millionen von Flaschen, Dosen und Formbehältern mit Krones Anlagen „verarbeitet“, vor allem in Brauereien, der Soft-Drink-Branche sowie bei Wein-, Sekt- und Spirituosenherstellern, aber auch in der Nahrungs- und Genussmittelindustrie sowie der chemischen, pharmazeutischen und kosmetischen Industrie. →



Tüftler mit Reisepass

Service-Ingenieur (m/w) – Ein Job ohne Alltags-Arbeitsroutine

» Man nehme einen Schraubendreher, Notfallapotheke, Reisepass und Sicherungsmuttern. „Passt doch überhaupt nicht zusammen“ sagen Sie? Und fragen sich, was denn das werden soll?

Das Rätsel lösen wir gerne auf, denn die Auswahl der Gegenstände macht tatsächlich Sinn: Für die Krones Service-Ingenieure ist sie ein fester Bestandteil des Gepäcks. Und außerdem gehören natürlich noch jede Menge technisches Know-how, Improvisationstalent und Selbstständigkeit dazu.

Weltweit sind die spezialisierten Techniker der Krones AG unterwegs und stellen sicher, dass alle Anlagen jedes einzelnen Kunden laufen. Sie sind die „Schnelleinsatztruppe“, die sofort zur Hilfe eilt wenn es irgendwo brennt. Und dann geht die Tüftelei los. Mit ihrer Spezialisierung auf eine Technologie unterstützen die Experten dann mit ihrem vertieften Wissen die Techniker vor Ort oder betreuen besonders komplizierte Installationen. Oder, wie es die Chefin der Truppe im Bereich Automatisierungstechnik, Birgit Hahn [YouTube: *Menschen bei Krones: Birgit Hahn*], erklärt: Wie Fachärzte greifen die Service-Ingenieure immer dann ein, wenn der Hausarzt (beziehungsweise der in der Breite ausgebildete Techniker) nicht mehr weiter weiß. Und je nachdem, welches Teil behandelt werden muss, rückt der richtige Spezialist an. Zusammen mit dem „Hausarzt“ wird dann untersucht, überprüft und operiert. Dass dabei auch der „Hausarzt“ etwas dazulernt und aus der Erfahrung der Fachärzte profitiert, ist dabei mehr als nur ein netter Nebeneffekt.

Wie Fachärzte greifen die Service-Ingenieure immer dann ein, wenn der Hausarzt (beziehungsweise der in der Breite ausgebildete Techniker) nicht mehr weiter weiß.

Birgit Hahn selbst war lange Zeit als aktive Service-Ingenieurin im Außendienst zuständig für Aseptik und Prozesstechno-



logie im Bereich Automatisierungstechnik. Andere wiederum kümmern sich zum Beispiel um Themen wie die Inspektionstechnik. Dabei sind sie oft wochenlang unterwegs, treffen allerhand Menschen, sehen neben Produktionsstätten auch eine Menge interessanter Städte und Landschaften. Und nach jeder Reise bleibt das Wissen, dass man wieder etwas geleistet hat, auf das man stolz sein kann – und die Gewissheit, dass der nächste Einsatz wieder neue Herausforderungen bereithält.

Eines haben aber alle Spezialisten gemeinsam: Für sie alle ist wohl der kühle Kopf in jeder Situation das wichtigste Werkzeug. Auch bei völlig neuen Situationen und unbekanntem Problemen gilt es, ruhig zu bleiben und strukturiert auf Fehlersuche zu gehen. Statt Hektik und Stress sind also Präzision und Souveränität gefragt, gepaart mit überdurchschnittlich gutem Know-how.

Wie unverzichtbar die Service-Ingenieure für die Krones AG sind, dürfte nun klar geworden sein. Und für alle, die es bei dem Gedanken an die Tätigkeit als Service-Ingenieur jetzt in den Fingern juckt: Dann nichts wie ran an die Bewerbung im Online-Portal (www.krones.com)! Selbstverständlich gilt das nicht nur für die Herren der Schöpfung, auch weibliche Bewerberinnen sind willkommen! ■

Jede vierte Flasche weltweit

wurde von einer KRONES Anlage befüllt, etikettiert oder verpackt. Mit engagiertem Know-how haben wir uns zum Technologieführer entwickelt. Damit das auch in Zukunft so bleibt, suchen wir Menschen, die ihr Talent, ihre Neugier und ihren Tatendrang mit uns teilen. Als Gegenleistung bieten wir: spannende Karrierewege, attraktive Sozialleistungen und ein einmaliges Betriebsklima.

Mehr über Ihre Möglichkeiten bei uns erfahren Sie auf YouTube, Twitter sowie auf Facebook oder Xing.



Die KRONES AG

- Mehr als 13.000 Mitarbeiter
- Im M-Dax notierte Aktiengesellschaft
- Stammsitz: Neutraubling bei Regensburg
- Globales Vertriebs- und Service-netz
- Kunden: namhafte Unternehmen aus der internationalen Getränke-, Lebensmittel-, Chemie-, Pharma- und Kosmetik-Industrie



Kontakt Ansprechpartner

Carola Stockinger
HR Personnel Marketing

Anschrift

Böhmerwaldstraße 5
93073 Neutraubling
(bei Regensburg)

Telefon/Fax

Telefon: +49 9401 70 1275
Fax: +49 9401 7091 1275

E-Mail

carola.stockinger@krones.com

Internet

www.krones.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online entweder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen oder initiativ. Bitte achten Sie darauf, immer vollständige Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnisse) einreichen.

Direkter Link zum Karrierebereich

www.krones.com/de/karriere.php

Angebote für Studierende Praktika?

Ja, über 700 pro Jahr

Abschlussarbeiten?

Ja, über 250 pro Jahr

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

Ja,
· Bachelor of Engineering
· Bachelor of Science

Traineeprogramm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu KRONES:



Allgemeine Informationen

Branche

Maschinen- und Anlagenbau

Bedarf an Hochschulabsolventen

Aktuelle Stellenangebote finden Sie unter: www.krones.com

Gesuchte Fachrichtungen

Chem.-Ing / Verf.-technik, Elektrotechnik, Informatik, Maschinenbau, Mathematik, Naturwissenschaften, Physik, Prozesstechnik, Technische Redaktion, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften, sonstige

Produkte und Dienstleistungen

Krones plant, entwickelt, fertigt und installiert Maschinen und komplette Anlagen für die Bereiche Prozess-, Abfüll- und Verpackungstechnik, kundenbezogene IT-Solutions sowie Fabrikplanung und LCS (Lifecycle Service). Unsere Kunden sind Brauereien und Getränkehersteller sowie Unternehmen der Nahrungsmittel-, Chemie-, Pharma- und Kosmetikindustrie. Darüber hinaus bietet Krones seinen Kunden IT-Lösungen für die Produktionsplanung an und übernimmt die komplette Planung ganzer Fabrikanlagen.

Anzahl der Standorte

Inland: Neutraubling (bei Regensburg), Nittenau, Flensburg, Freising, Rosenheim
Weltweit: Rund 80 Service- und Vertriebsniederlassungen

Anzahl der MitarbeiterInnen

Deutschland: 9.767 (Stand 31.12.2015)
Weltweit: 13.346 (Stand 31.12.2015)

Jahresumsatz

2014: 2.953,4 Mio. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Informationstechnologie, Vertrieb, Einkauf, Logistik, Produktion, Produktparten, u.a.

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Projektbezogen möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 40.000 - 48.000 EUR p.a.

Warum bei KRONES bewerben?

Bei KRONES arbeiten Sie beim führenden Systemlieferanten in der Getränkeindustrie. Sie sind im Sondermaschinenbau tätig, wo Sie spannende Herausforderungen erwarten. Sie sind an deren Lösung beteiligt, können Visionen vorantreiben und damit den technischen Fortschritt mitgestalten. Im Rahmen Ihrer beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung bieten wir Ihnen zahlreiche Fortbildungsmaßnahmen an und unterstützen Ihre individuelle Karriereplanung durch vielfältige Karrierepfade. Zudem bestehen Möglichkeiten des Wechsels in andere Abteilungen oder innerhalb der KRONES Gruppe – auch international.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 50%



Promotion 20%



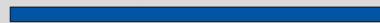
Masterabschluss 20%



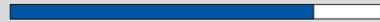
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%

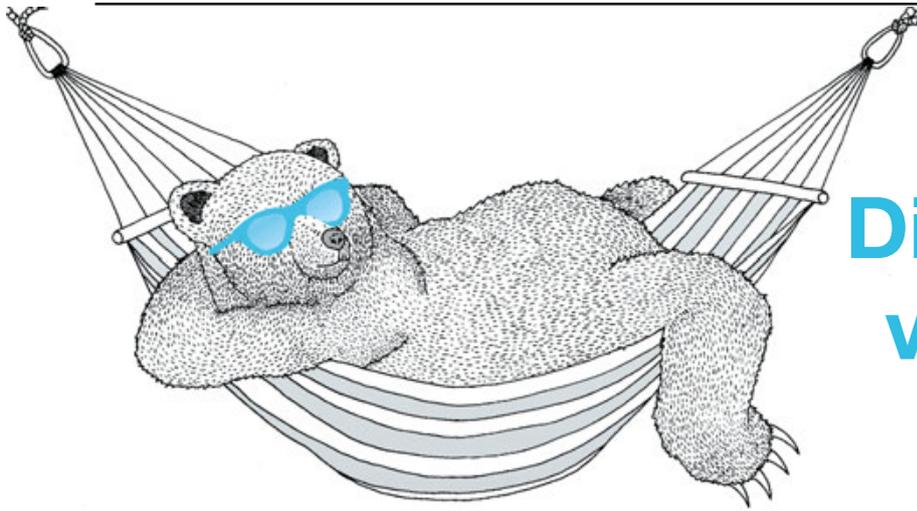


Praktika 80%



Sonstige Angaben

Wichtig sind darüber hinaus Teamfähigkeit, Kreativität, Flexibilität, Engagement und die Faszination für unsere Branche und unsere Produkte.



Die Erfolgsstory von BABO blue geht weiter!

» Nachdem wir von campushunter bereits über die Jungs berichteten, als diese noch in ihrer WG-Küche die ersten Flaschen zusammenmischten, ist das Start-up mittlerweile in ganz Deutschland bekannt. Grund dafür ist ihr Auftritt bei der VOX-Unternehmensshow „Die Höhle der Löwen“.

Dort präsentierten die studierten Brauer ihren blauen Biermix vor fünf potenten Investoren und erhielten auch prompt einen Zuschlag. Der bekannte Erlebnisunternehmer Jochen Schweizer, sowie die aus Bremen stammende Unternehmerin und Politikerin Lencke Steiner waren so von dem Produkt überzeugt, dass sie vor laufenden Kameras in die fünf Jungs investierten.



Die BABOs mit Jochen Schweizer und Lencke Steiner im P1 – auch hier konnten die Jungs punkten. (v. l. n. r.: Robin Stein, Kaspar Mayer, Ludwig Gerlinger, Jochen Schweizer, Lencke Steiner, Patrick Loy, Josef Kimberger)

Am Tag nach der Ausstrahlung lagen dann über 3000 E-Mails in den Postfächern von BABO blue und aus dem einstigen Studentenprojekt würde ein Vollzeitjob. Neben Presse- und Kundenanfragen, wollten auch zig Händler das BABO haben, was dazu führte, dass die Lagerbestände sowie die nächsten beiden Chargen innerhalb weniger Tage ausverkauft waren. Aber nicht nur bei den Produktionskapazitäten, sondern auch zeitlich stießen die Studenten langsam an ihre Grenzen, denn sie befanden sich zu dieser Zeit immer noch im Studium. Dieses zu riskieren kam allerdings nicht in Frage, zumal sich die BABOs kurz vor dem Abschluss befanden.

Sie entschieden sich daher dafür, die Unternehmenstätigkeit für drei Monate ruhen zu lassen, um ihre Abschlussarbeiten zu Ende zu schreiben. Nachdem zum Studiumsende zwei BABOs



Die BABOs, v. l. n. r.: Ludwig Gerlinger, Patrick Loy, Robin Stein

aus beruflichen bzw. privaten Gründen ausgestiegen sind, starten die drei verbliebenen BABOs Patrick, Ludwig und Robin nun wieder voll durch.

Damit es nicht mehr zu Engpässen wie nach der Ausstrahlung kommt, wurde zwischenzeitlich eine Kooperation mit der Privatbrauerei Egerer in Großköllnbach getroffen, welche es erlaubt, deutlich größere Chargen zu produzieren. Lange Wartezeiten sind für BABO-Fans in Zukunft also ausgeschlossen. Zudem haben die Jungs nun ein Maskottchen, welches zukünftig jede Flasche schmücken wird: den BABO BÄR! Dieser wird im neu designten Six-Pack ziemlich entspannt in seiner Hängematte liegen und wartet bereits auf den Sommer.

Auf diesen warten auch unseren jungen Gründer, denn je höher das Thermometer steigt, umso mehr Biermischgetränke werden auch getrunken. Bis zum Sommer wird sich bei BABO blue daher darauf konzentriert, den blauen Biermix in möglichst viele Regale zu bringen und somit die Marke fest auf dem Markt zu etablieren.



Wer die Gründer einmal persönlich kennenlernen möchte, der hat am 10. und 11.09.2016 die Chance dazu. An diesem Wochenende werden die BABOs ihr blaues Wunder nämlich auf dem Streetlife Festival in München präsentieren.



Studentisches Engagement: Hobby statt Arbeit

» Schon einmal darüber nachgedacht, dich ehrenamtlich neben Studium und Nebenjob zu engagieren? Studium und Nebenjob kosten bereits viel Zeit, gerade in den Prüfungsphasen müssen Hobbys zurückstecken. Dennoch macht es Sinn, sich während des Studiums zu engagieren. Die Möglichkeiten dafür sind vielfältig, die Gründe auch.

Idealisten und Unzufriedene können sich in der Studierendenvertretung ihrer Universität oder den politischen Hochschulgruppen für bessere Studienbedingungen einsetzen und das Studium mitgestalten. Dabei machen bereits kleine Schritte einen Unterschied, denn die gesetzlichen Vorgaben ändern sich regelmäßig. Daher gibt es oft Änderungen, bei denen man mitreden kann. Das lohnt sich immer, denn niemand außer den Studierenden vertritt ihre Interessen lebensnah.

Studentisches Engagement bringt den Studierenden weiter und der Spaß kommt nicht zu kurz.

Der Visionär mit dem Auge für Details findet eine Vielzahl studentischer Initiativen und Vereine vor, die für bestimmte, gesellschaftliche Anliegen werben. Das Angebot reicht dabei von der Werbung für Knochenmarkspender durch AIAS bis zur echten Entwicklungshilfe, wie es Enactus vormacht.

Wer sich bewusst auf das zukünftige Berufsleben vorbereiten möchte, wird ebenfalls fündig. Mehrere studentische Vereine haben sich zum Ziel gemacht, die Theorie der Universität mit praktischen Erfahrungen zu verbinden. So bietet der Verein MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e. V. einerseits die Mög-



lichkeit, Veranstaltungen mitzugestalten, die sich mit den Trends und Themen aus Werbung und Marketing beschäftigen. Außerdem können in echten Beratungsprojekten und Trainings berufsrelevante Erfahrungen gesammelt werden.

Egal für welchen Weg man sich entscheidet, einige Vorteile sprechen immer dafür. Jede Initiative freut sich über neue Mitstreiter, sodass man schnell eine findet, bei der man sich willkommen fühlt. Vorkenntnisse werden begrüßt, aber selten vorausgesetzt. Schließlich haben die meisten einmal bei null angefangen, sodass Fehler verziehen und neue Studierende angeleitet werden. So lernt man viel über Organisation, Zeitmanagement und Teamarbeit, ohne den Leistungsdruck eines Jobs.

Studentischen Initiativen pflegen einen freundschaftlichen Umgang, schließlich geschieht alles in der Freizeit. So schafft man auch einmal mit dem Bier in der Hand und schließt neue Freundschaften. Studentisches Engagement bringt den Studierenden weiter und der Spaß kommt nicht zu kurz. Wer schon darüber nachgedacht hat, sich zu engagieren, sollte es einfach einmal ausprobieren. Und wer nicht, für den wird es höchste Zeit, es in Betracht zu ziehen.

Autor: Simon A. Löfflad

Weitere Informationen

Wenn auch Du jetzt Lust auf studentisches Engagement hast: unser **wöchentliches Plenum** im Semester findet immer **Mittwochs um 20:00 Uhr in der TU im Raum 0544 (Erdgeschoss) im Gebäude 505** statt. MTP München freut sich, Dich kennen zu lernen! Weitere Infos zu uns findest Du unter: www.facebook.de/mtpmuenchen



Von der Flucht zur Suche nach Bildung

Seit einem halben Jahr bieten die Hochschule München und die Ludwig-Maximilians-Universität Deutschkurse für Flüchtlinge an

» Die Menschen, die auf der Flucht vor Krieg nach Deutschland kommen, haben vieles zurücklassen müssen: ihr Heim, Familie und Freunde, aber auch Papiere und Zeugnisse. Trotzdem gibt es viele unter ihnen, die ein Hochschulstudium anstreben oder wieder aufnehmen wollen. Möglich machen will das Sinkar Ghebremedhin. Er studiert Medieninformatik an der LMU (Ludwig-Maximilians-Universität München), seine Eltern sind in den 80er Jahren aus Eritrea geflüchtet.



Sinkar Ghebremedhin

Seit Sinkar Ghebremedhin als Dolmetscher in der Bayernkaserne ausgeholfen hat, stand für ihn fest: Es muss einen Sprachkurs für Flüchtlinge mit Hochschulreife geben. Gemeinsam mit einem Freund sprach er deshalb bei der LMU und Hochschule München vor – im Wintersemester 2015 fanden bereits erste Kurse mit ca. 40 Lernenden statt. Die Initiative Students4Refugees München war geboren.



Studierende unterschiedlicher Fachrichtungen haben mithilfe des DaF-Instituts (Deutsch als Fremdsprache) der LMU, einen Lehrplan erstellt. Die Lehrteams unterrichten und betreuen Gruppen von acht bis zehn Flüchtlingen. Neben der Vermittlung der Sprache sollen auch die deutsche Kultur und Lebensweise vermittelt werden. Beides sind zentrale Bestandteile einer Eingliederung in die Gesellschaft.

Nach einem lehrreichen 1. Semester wurde das Konzept weiter entwickelt. Ab April finden dreimal pro Woche Deutschkurse statt. Zudem sind gemeinsame Aktivitäten mit Studierenden geplant. Hierbei können die jungen Erwachsenen das erlernte Theoriewissen anwenden und lernen, sich in München zurechtzufinden. Gleichzeitig kommen sie mit dem deutschen Hochschulsystem und Studieren-

den in Kontakt. Der praktische Teil enthält gemeinsame Unternehmungen (z. B. Fahrten mit dem MVV, Museumsbesuche und Stadtrundgänge oder eine Führung durch die Stadtbücherei).

Die ehrenamtlichen Lehrkräfte erhalten Unterstützung durch wissenschaftliche MitarbeiterInnen aus den Bereichen DaF, Sozialwissenschaften und interkulturelle Kommunikation. Es besteht ein enger Kontakt zu den karitativen Einrichtungen, aus denen die Lernenden kommen.

Weitere Informationen

Students4Refugees München e.V.
www.lmu.de/students4refugees
students4refugees@daf.lmu.de
www.facebook.com/students4refugeesmunich

Aktiv werden

Du findest unser Projekt spannend und hast Lust, dich ehrenamtlich zu engagieren?

Wir freuen uns über aufgeschlossene und motivierte Lehrkräften für Deutsch als Fremdsprache (Studium DaF/DaZ oder Lehramt mit Deutsch oder anderen Sprachen in der Fächerkombination), Mentoren, Tandem-Partner oder Begleiter bei Exkursionen.

Wenn du Interesse und etwas Zeit hast, dann werde ein Teil der Initiative Students4Refugees München!

Wir freuen uns auf dich als Deutschlehrer, Mentor, Tandem-Partner oder Begleiter bei Exkursionen.

students4refugees@daf.lmu.de



Volltreffer – Ziele setzen und erreichen

Wie Sie sich die Unterstützung Ihres Unbewussten sichern, Ziele richtig formulieren und was Sie tun können, um bei längerfristigen Zielen motiviert zu bleiben

Geht es Ihnen manchmal so, dass Sie sich ein Ziel setzen, sich etwas vornehmen, und es einfach nicht erreichen? Vielleicht war das Ziel nicht klar genug formuliert und vielleicht hatten Sie sich noch gar nicht selbst wirklich diesem Ziel verpflichtet? Klar formulierte Ziele und das Erkennen der eigenen möglichen Hinderungsgründe helfen Ihnen, Ihre Ziele wirklich zu erreichen.

Optimale Zielformulierung

- in Präsens oder Vergangenheit, als ob das Ziel schon erreicht wäre (~~ich werde 2-mal pro Woche laufen gehen~~/ich gehe 2-mal pro Woche laufen)
- positiv (~~ich nehme nicht zu~~/ich halte mein Gewicht)
- Sprecher/in wird genannt (Ich-Aussage)
- keine Füllwörter (eigentlich, irgendwie) und keine Weichmacher (möchten, sollen, wollen)
- Ziel so formulieren, dass durch die Wahrnehmung überprüfbar ist, ob das Ziel erreicht wurde (sodass auch ein Außenstehender erkennen würde, dass das Ziel erreicht ist)
- angemessen große bzw. kleine Zwischenziele
- Endpunkt statt Zeitraum benennen (~~ich lerne sechs Wochen lang täglich 1Std lang auf meine Prüfung~~/ich lerne bis [Datum] täglich 1 Stunde lang auf meine Prüfung)

Das Unbewusste denkt positiv

Es „überhört“ Verneinungen aller Art. Wenn Sie sich vornehmen, als Einstieg in ein rauchfreies Leben vier Wochen lang nicht zu rauchen, bekommt Ihr Unbewusstes nur eines mit: Rauchen! Deshalb ist es besser, das Anliegen positiv zu formulieren, selbst wenn dabei Kunstwörter entstehen, z. B. „Ich bleibe bis [Datum] Frischluftatmerin.“

Gerade wenn Ihre Motivation daraus kommt, etwas nicht mehr zu wollen, bekommt Ihr Ziel mehr Anziehungskraft, wenn Sie ein möglichst genaues Bild davon entwerfen, was Sie stattdessen wollen. Malen Sie sich genau aus, wie Sie sich fühlen werden, wenn Sie Ihr Ziel erreicht haben. Finden Sie ein Symbolbild für Ihr positives Zielgefühl (Sie können es auch selbst malen oder zeichnen) und hängen Sie es an einer Stelle auf, die Sie häufig sehen. Bilder wirken besonders gut auf das Unbewusste.

Eine klare Formulierung des Ziels hilft dem Unbewussten, die Wahrnehmungsfiler für das gewünschte Ergebnis zu öffnen. Wenn Sie sich überlegen, sich ein bestimmtes Handymodell zuzulegen, was sehen Sie dann plötzlich überall? Richtig, Ihr Wunschhandy! Durch diese Voreinstellung des Rele-

vanzreglers am Mischpult Ihrer Wahrnehmung können Sie Lösungen, Hilfsmittel und Möglichkeiten erkennen, die Sie Ihrem Ziel näher bringen und die Ihr Unbewusstes ohne die klar formulierte Absicht als irrelevant ausgefiltert hätte.

Sich festlegen

So banal es ist – um Ihr Ziel erreichen zu können, müssen Sie erst einmal eines definieren. Schon hier scheitern viele, weil sie sich nicht festlegen wollen. Wenn Sie Ihr Ziel wirklich erreichen wollen, müssen Sie sich konkret darauf verpflichten. Dazu gehört, dass Sie Ihre Zielformulierung schriftlich festhalten und ganz akribisch auf schwammige Formulierungen und Hintertürchen überprüfen (s. Kasten). Machen Sie den Reality-Check: Liegt es überhaupt in Ihrer Macht, das Ziel zu erreichen? Das Wetter am Tag Ihrer Hochzeit oder den Lottogewinn können Sie nicht selbst bestimmen – solche Anliegen eignen sich für fromme Wünsche, aber nicht als Ziel. Auch in Bezug auf den Zeitraum ist Realismus gefragt: Formulieren Sie Zwischenziele, wenn Ihnen Ihr Ziel zu weit weg erscheint.

Schon ein Klassiker sind die SMART-Kriterien für Ziele (s. Kasten), auf die Sie das ausformulierte Ziel gründlich „abklopfen“ sollten.

(Selbst-)Sabotage stoppen

Besonders bei langfristigen Zielen ist es wahrscheinlicher, dass Sie durchhalten und Ihr Ziel erreichen, wenn Sie mögliche Hindernisse schon im Vorfeld erkennen und sich Strategien zurechtlegen, wie Sie diese aus dem Weg räumen wollen. Beantworten Sie sich die Frage, welche inneren und äußeren Einflüsse Sie eventuell an der Erreichung Ihres Ziels hindern könnten. Wird das Bedürfnis nach einer Pause oder die Aufforderung eines Freundes, „Komm, wir gehen eine Rauchen!“, Ihre Pläne in Bezug auf das Rauchen über den Haufen werfen? Besser ist, Sie haben eine Strategie parat, dieser Situation zu begegnen. Sie können z. B. schon im Vorfeld überlegen, wie Sie Ihre Pausen künftig gestalten werden oder wie Sie dafür sorgen können, überhaupt genügend Pausen zu bekommen. Seien Sie dabei möglichst genau und suchen Sie Alternativen, die Sie wirklich zufriedenstellen.

Prüfen Sie auch, welche Gewohnheiten im Weg stehen könnten, und beziehen Sie die Lösung ggf. in die Zielformulierung ein. Wenn Ihr Ziel ist, vier Stunden

am Tag an Ihrer Arbeit zu schreiben, und Sie gewohnt sind, immer zuerst bei Facebook reinzuschauen, sobald Sie den Rechner hochfahren, wird das Ihrem Ziel im Weg stehen. Überlegen Sie auch hier vorher, wie Sie sich stattdessen verhalten wollen. Treffen Sie eine Vereinbarung mit sich selbst – z. B. eine Stunde schreiben, Handytimer auf 15 Minuten stellen und auf Facebook gehen, 15 Minuten bildschirmfreie Pause und danach wieder eine Stunde Schreibarbeit. Je konkreter Sie hier werden, umso realistischer wird das gesamte Szenario. Oft wird erst bei diesem Schritt ganz klar, wie viel Zeit eingeplant werden muss.

Was kostet mich das?

Die machtvollste Frage, um Selbstsabotage zu stoppen, ist: „Welchen Preis bin ich bereit zu bezahlen, um mein Ziel zu erreichen?“ Machen Sie sich bewusst, was es Sie kosten wird, wenn Sie Ihre Vereinbarung mit sich selbst einhalten. Beim Beispiel des Rauchens könnte das bedeuten, es auszuhalten, sich ausgeschlossen zu fühlen, wenn Sie mit Ihren Freunden draußen stehen und als Einzige/r nicht rauchen. Rufen Sie sich Ihr Zielbild oder Ihr Zielgefühl noch einmal ins Bewusstsein und entscheiden Sie sich dann ganz bewusst dafür. Mein Ziel [z. B. Frischluftatmerin zu werden] ist mir so wichtig, dass ich dafür sogar bereit bin, mich zeitweise ausgeschlossen zu fühlen. ■



Foto: Myriam Mersy

Ulrike Heiß organisiert ihre freiberufliche Arbeit seit vielen Jahren erfolgreich nach der Methode, die sie auch in ihrem Seminar *Zeit fürs Wesentliche* vermittelt. Sowohl zu beruflichen Themen als auch im Bereich Persönlichkeitsentwicklung hält sie Seminare und Vorträge und gibt Coachings. E-Mail: heiss@zeitfuerswesentliche.com

SMARTe Ziele

- S** spezifisch (so konkret wie möglich)
- M** messbar (Datum, Stunden, kg, km, Anzahl Wiederholungen etc.)
- A** attraktiv (und zwar für Sie)
- R** realistisch (von Ihnen beeinflussbar und erreichbar)
- T** terminiert

Wussten Sie, dass Arbeiten bei Voith nicht einfach nur ein Job ist?

VOITH

Voith setzt Maßstäbe in den Märkten Energie, Öl & Gas, Papier, Rohstoffe und Transport & Automotive. Der Konzern ist mit mehr als 20.000 Mitarbeitern und Standorten in über 60 Ländern der Welt eines der großen Familienunternehmen Europas.



Wussten Sie, dass unsere Maschinen dabei helfen, Geldscheine zu produzieren, die Millionen von Menschen jeden Tag in Händen halten?

Die Papierherstellung hat eine lange Tradition bei Voith. Bereits 1859 konstruierte Johann Matthäus Voith den ersten Holzschleifer für die Herstellung von Papier aus Holzfasern. Heute wird ein Großteil der gesamten Papierproduktion weltweit auf Voith Anlagen gefertigt. Von der Produktion von Karton, Verpackungspapier, Zeitungs- und Zeitschriftenpapier bis zur Herstellung von Tissue, das im Alltag als Toilettenpapier, Taschentuch und Küchenrolle dient – die Technologien von Voith kommen in allen Bereichen der Papierindustrie zum Einsatz. So werden zum Beispiel nahezu alle Geldscheine, die Millionen von Menschen in Indien täglich in Händen halten, auf Papiermaschinen von Voith produziert.

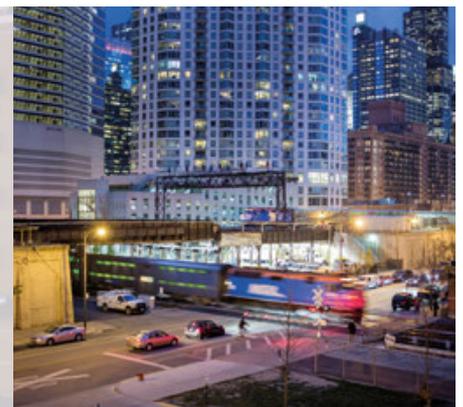


Wussten Sie, dass wir die leistungstärksten Batterien der Welt herstellen?

Wir sind einer der weltweit führenden Lieferanten von Ausrüstungen, Technologien und Services für Wasserkraftwerke. Unsere Pumpspeichieranlagen, von denen eine hier abgebildet ist, fügen sich nahtlos in ihre Umgebung ein und speichern Energie auf sichere, ökologische und nachhaltige Weise. Wir haben über 200 dieser Anlagen auf der ganzen Welt entworfen, errichtet und installiert. Dies ergibt eine kombinierte Gesamtleistung von mehr als 24.000 MW.

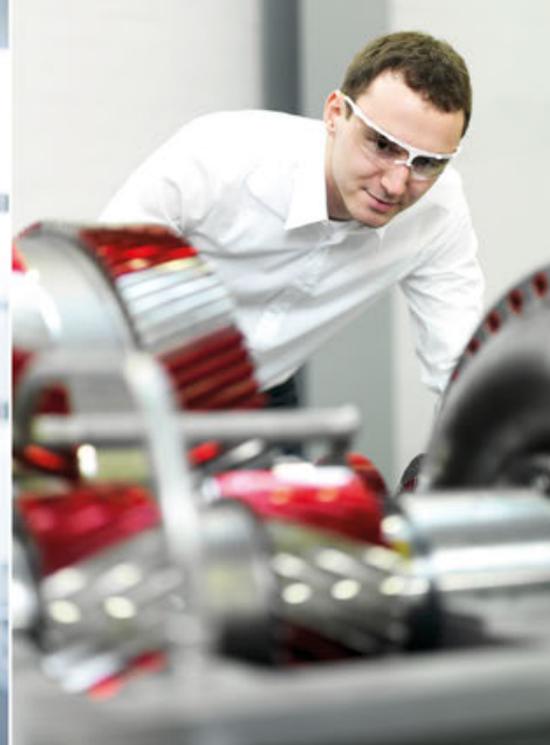
Wussten Sie, dass wir Millionen von Reisen möglich machen?

Voith trägt Tag für Tag dazu bei, Millionen von Menschen, Gütern und Maschinen effizient zu bewegen. Zuverlässige Energieversorgung oder der öffentlicher Nahverkehr – alltägliche Dinge, die für Millionen von Menschen ganz selbstverständlich sind. Wir gewährleisten mit Technologien rund um den Globus die Verlässlichkeit von technischen Systemen, die im Alltag vieler Menschen schon Gewohnheit sind. Unsere Spitzentechnologien übertragen und regeln Kräfte unter extremen Bedingungen – sicher und ressourceneffizient.



Wussten Sie, dass es einige der weltweit beliebtesten Autos ohne uns nicht geben hätte?

Rund um die Uhr erbringen wir unterstützende Dienstleistungen für Hersteller und Lieferanten aus der Automobilindustrie. Wir bieten das komplette Sortiment, von der Instandhaltung der Produktionsanlagen über infrastrukturelle Dienstleistungen und Produktionsunterstützung bis hin zur technischen Reinigung und Inhouse-Logistik. Dadurch ziehen unsere Kunden noch größeren Nutzen aus ihren Produktionsprozessen. Wir liefern maßgeschneiderte Lösungen und verfügen über Spezialwissen in der Automatisierung, der integrierten Lackierung, der Rad- und Reifenmontage sowie dem Werkzeugmanagement.



Wussten Sie, dass unser stärkster Antrieb der Mensch ist?

Arbeiten bei Voith heißt, aktiv zukunftsfähige Technologien voranzubringen. Werden Sie Voithianer und gestalten Sie mit uns die Zukunft unseres internationalen Maschinenbauunternehmens. Wir bieten nachhaltige Entwicklungsmöglichkeiten mit herausfordernden Aufgaben und Freiraum für Ihre Kreativität.

Wir bieten Praktika und Abschlussarbeiten in folgenden Bereichen an:

- Controlling und Einkauf
- Elektro- und Informationstechnik
- Finanzmanagement
- Forschung und Entwicklung
- Konstruktion
- Nachhaltigkeit
- Personal
- Produktion
- Projekt- und Qualitätsmanagement
- Unternehmensstrategie

www.voith.de/karriere

VOITH
Engineered Reliability

Kontakt

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.voith.com/karriere
Für allgemeine Fragen:
Katrin Plieninger

Anschrift

St. Pöltener Str. 43
89522 Heidenheim

Telefon/Fax

Telefon: +49 7321 37 2092

E-Mail

careers@voith.com

Internet

www.voith.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.voith.com/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online unter www.voith.com/karriere.

Angebote für Studierende

Praktika? Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca. 150 Praktikanten je Jahr

Abschlussarbeiten?

Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten?

Ja, möglich

Duales Studium?

- Ja,
 - Bachelor of Arts (Betriebswirtschaft, Fachrichtung Industrie)
 - Bachelor of Arts (International Business)
 - Bachelor of Engineering (Elektrotechnik, Automation)
 - Bachelor of Engineering (Elektrotechnik, Fahrzeugelektronik)
 - Bachelor of Engineering (Informatik - Informationsmanagement)
 - Bachelor of Engineering (Informatik - Automatisierung)
 - Bachelor of Engineering (Maschinenbau)
 - Bachelor of Engineering (Wirtschaftsingenieurwesen)
 - Bachelor of Engineering (Papiertechnik)
 - Bachelor of Science (Wirtschaftsinformatik)

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Nein

QR zu Voith GmbH:



Allgemeine Informationen

Branche

Maschinen- und Anlagenbau, Industriedienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf Anzahl ca. 50

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Entwicklung und Konstruktion, Fahrzeugtechnik, Elektro- und Informationstechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Wirtschaftsingenieur, Papiertechnik, Betriebs- und Wirtschaftswissenschaften, Energietechnik

Produkte und Dienstleistungen

Voith-Technologien sind überall im Einsatz: Ein Viertel des weltweit aus Wasserkraft gewonnenen Stromes wird mit Turbinen und Generatoren von Voith erzeugt. Ein Großteil der weltweiten Papierproduktion wird auf Voith-Papiermaschinen hergestellt. Antriebsselemente von Voith werden rund um den Globus sowohl in industriellen Anlagen als auch auf der Schiene, Straße und dem Wasser eingesetzt. Große Unternehmen der Schlüsselindustrien vertrauen weltweit auf technische Dienstleistungen aus dem Hause Voith.

Anzahl der Standorte

Weltweit in über 60 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 20.000 weltweit

Jahresumsatz

Ca. 4,3 Mrd EURO

Einsatzmöglichkeiten

Konstruktion, Forschung & Entwicklung, Produktion, Projektmanagement, Inbetriebnahme, Automatisierung, Berechnung, Cost Engineer

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 35.000 - 45.000 Euro p.a.

Warum bei Voith bewerben?

Voith zeichnet sich durch eine besondere Mischung aus: Internationalität, Bodenständigkeit, Professionalität und Innovationskraft bestimmen das Klima ebenso wie die Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitern und der Umwelt. Werden auch Sie ein Voithianer und gestalten mit uns die Zukunft unseres Unternehmens. Arbeiten bei Voith heißt, aktiv zukunftsfähige Technologien voranzubringen.

Wir bieten Ihnen eine verantwortungsvolle Tätigkeit mit herausfordernden Aufgaben und Freiräumen für Ihre Kreativität.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%



Studiendauer 60%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (englisch) 90%



Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 30%



Masterabschluss 20%



Außerunivers. Aktivitäten 70%



Soziale Kompetenz 90%



Praktika 60%



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität, Bodenständigkeit



„Was ist eigentlich dieses AIESEC?“

» Wenn man Studenten fragt: „Was ist AIESEC?“, sagen die meisten, „das sind doch die, die Praktika im Ausland vermitteln.“ Das ist prinzipiell auch richtig, wir vermitteln Praktika im Ausland. Aber AIESEC ist viel mehr als nur das!

Wir sind nämlich keine Austausch-Organisation, uns geht es um „Leadership Development“. Und der Austausch in andere Länder dient eigentlich nur als Mittel zum Zweck.

Als AIESEC 1948 gegründet wurde, hatte dies einen bestimmten Zweck: ein Ereignis wie den Zweiten Weltkrieg zu verhindern. Grundstein dafür sollte ein interkulturelles Verständnis sein. Daraus entwickelte sich die Vision, die AIESEC weltweit bis heute verfolgt: „Peace & Fulfillment of Humankind's Potential“. Diese Vision, so unrealistisch sie auch sein mag, ist aber letztendlich der Grund, warum AIESEC bis heute existiert. Warum AIESEC bis heute für die Gesellschaft relevant ist, und sie ist der Grund für alles, was wir in der Organisation tun und erreichen wollen.

Es gibt unendlich viele Probleme auf unserer Welt: Armut, Ungerechtigkeit, Krieg, Inflation, Erderwärmung, Diskriminierung und viele weitere.

Zum aktuellen Zeitpunkt ist es uns als Organisation nicht möglich, jedes einzelne dieser Probleme anzugehen. Dafür haben wir schlicht nicht die Ressourcen und Kapazitäten. Aber wir glauben, dass eben jenes „Leadership“ die grundlegende Lösung für diese Themen ist. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, junge Menschen in ihrer Entwicklung zu unterstützen, sie zu sensibilisieren und ihnen die richtigen Werkzeuge an die Hand zu geben, damit sie in der Zukunft etwas bewegen können. Denn die Jugend von heute sind die Macher von morgen.

Aber wie entwickelt man das „Leadership-Potential“ in einem jungen Menschen? Auch heute denken viele von uns bei „Leadership“ oder eben „Führung“ an die Führungsebene eines Unternehmens oder in der Politik. Dadurch ist „Führung“ ein eher negativ konnotiertes Wort. Bei Führung denkt niemand an Inspiration, Visionen, Leidenschaft und ein übergeordnetes Ziel. Niemand würde Mahatma Gandhi, Martin Luther King oder Mutter Theresa als Führer bezeichnen. Doch das ist genau das, was wir unter „Leadern“ verstehen. Menschen, die für ihre Idee kämpfen, weil sie davon überzeugt sind. Menschen, die mit ihrer Leidenschaft, ihrem Feuer, ihrer Empathie und dem Willen, andere von sich überzeugen, so dass diese ihnen folgen. Denn alleine kann man eine große Idee nicht bewältigen! Das können wir auch nicht.

Wir ermöglichen jungen Menschen ihr „Leadership“-Potential zu entdecken und zu entwickeln, indem sie praktische Erfahrungen in einem herausfordernden Umfeld sammeln. Denn nur wenn man sich aus seiner Komfort-Zone herausbewegt, kann man wachsen und sich entwickeln.

Eine Möglichkeit, aus dieser zu treten, ist, sich alleine in ein fremdes Land mit anderer Sprache und Kultur zu begeben, um dort an einem sozialen Projekt mit zu arbeiten, das die Menschen vor Ort unterstützen soll. Genau da findet dann auch der interkulturelle Austausch statt! Die Menschen reden, tauschen Erfahrungen aus und arbeiten gemeinsam an einem größeren Ziel.



Die Entwicklung findet aber nicht nur im Ausland statt, sondern eben auch vor Ort, hier in Deutschland. Denn die Projekte müssen organisiert und vermarktet werden. Da spielen Teamarbeit, der Austausch und das gemeinsame Planen und Ausführen eine große Rolle. Und auch an dieser Aufgabe kann man unglaublich wachsen und sich entwickeln.

Da die Entwicklung des „Leadership“-Potenzials für uns das grundlegende und absolute Ziel ist, haben wir uns überlegt, welche Eigenschaften ein „Leader“ haben muss, um unsere Vision weiterbringen zu können und um einen positiven Einfluss auf die Gesellschaft zu haben. Dabei haben sich vier Eigenschaften herauskristallisiert, die wir als essentiell erachten: „andere mitzureißen“, „lösungsorientiertes Denken“, „Selbstbewusstsein“ und ein „globaler Bürger sein“. Durch das Teilnehmen an einem unserer Programme möchten wir diese Eigenschaften entwickeln und verstärken und somit einen positiven Einfluss auf die Gesellschaft ausüben.

Interesse? Meldet euch bei uns in München: Facebook: AIESEC Munich oder auf unsere Website: www.aiesec.de/muenchen. Wir freuen uns auf euch!

Examen contra Erfahrung

Berufserfahrung oder akademische Qualifikation – was zählt bei der Bewertung von Bewerbern mehr? Ein Personalberater berichtet.

Steve Jobs schmiss sein Studium schon nach dem ersten Semester. Bill Gates brach es 1975 ab. Und auch Mark Zuckerberg gab sein Studium 2009 ohne Abschluss auf.

Hätte ein Personalberater oder ein Personalreferent die Herren trotzdem zum Vorstellungsgespräch eingeladen? Natürlich! Denn schon sehr früh hätten alle drei berufliche Erfahrung und Erfolge vorweisen können, die Sie deutlich aus der Masse der Bewerber hervorheben.



» Lassen wir mal Aspekte wie Persönlichkeitsentwicklung und Forschungs- und Entwicklungsdrang beiseite. Ein Studium mit dem Anspruch an selbstständiges Lernen bietet dafür unstrittig mehr Möglichkeiten, wie zum Beispiel der vorgegebene Ablauf einer beruflichen Ausbildung. Hier geht es ausschließlich um den Auswahlprozess bei der Bewerbung, um den Wunschjob und die Frage, ob die passende berufliche Erfahrung oder ein beeindruckender akademischer Abschluss den entscheidenden Vorteil bringt.

Schauen wir zu Beginn auf die Statistiken. Obwohl Winston Churchill gesagt haben soll, dass man keiner Statistik trauen darf, die man nicht selbst gefälscht hat, ist die Erkenntnis von Prof. Dr. Gerhard Bosch vom Institut Arbeit und Qualifikation der Universität Duisburg Essen richtungsweisend: „Die Studienanfängerquote ist von 39 % im Jahre 2003 auf 58 % 2015 gestiegen. Zwar steigt der Anteil der Tätigkeiten mit hohen Qualifikationsanforderungen, jedoch der Anteil der

hochqualifizierten Tätigkeiten, für die man unbedingt einen akademischen Abschluss braucht, liegt in den OECD-Ländern aber nirgendwo über 25 % und damit deutlich unter den Quoten von Hochschulabsolventen.“ Damit sinkt die Bedeutung eines akademischen Abschlusses für die erfolgreiche Bewerbung. Sie sinkt, aber sie ist nach wie vor wichtig.

Viele Unternehmen definieren eine akademische Qualifikation als Voraussetzung für die Berücksichtigung einer Bewerbung. Die Aufgabe einer guten Personalberatung ist nicht die Beschaffung vieler vermeintlich geeigneter Kandidaten, sondern dem Kunden die Lösung seiner (Personal-) Probleme zu ermöglichen. Dazu ist ein solides Verständnis der unternehmerischen Abläufe wichtig. Das erlaubt einem Personalberater mit Branchenexpertise eine qualifizierte Empfehlung, ob diese akademische Qualifikation für die Lösung des Problems wirklich unabdingbar ist. Für Berufsgruppen wie zum Beispiel Ärzte, Anwälte oder Architekten

stellt sich die Frage nicht. Auch ist der Trend deutlich, dass je höher die Position in der Managementhierarchie angesiedelt ist, desto wichtiger ist die Fähigkeit, vom Tagesgeschäft losgelöste, abstrakte Prozesse gestalten und steuern zu können. Aber die überwiegende Mehrheit vakanter Positionen dient doch der Erfüllung ganz spezifischer unternehmerischer Aufgaben. Und wer Erfolge bei der Erfüllung dieser oder ähnlicher Aufgabe nachweisen kann, ist für ein Unternehmen auch ohne Studium interessant.

Somit ist ein Studium für Berufseinsteiger eine solide Grundlage für eine erfolgreiche Karriere. Aber es muss die spätere Fokussierung auf Tätigkeiten, die mich beruflich weiterbringen, unterstützen. Langfristig sticht unternehmerische Erfahrung die akademische Qualifikation aus. Steve, Bill und Mark würden das sicher bestätigen. ■



Ingo Schmittmann ist Partner bei der Personalberatung De Causmaecker & Partner in Frankfurt und leitet die drei Kompetenzzentren AirRail, Wasser und Energie & Umwelt.

Und wie *flexibel* bist Du?

» Den richtigen Berufseinstieg zu finden, ist nicht einfach. Und dann stellt sich heraus, dass Du für Deinen ersten Job auch noch in eine andere Stadt ziehen sollst, wo Du keine Menschenseele kennst. Kommt gar nicht in Frage? Oder auf ins Abenteuer? Wie flexibel Berufseinsteiger sein müssen auf dem Weg zum Traumjob – Olaf Kempin, Gründer und Co-Geschäftsführer von univativ, klärt auf.



Wie wichtig ist die räumliche Flexibilität beim Berufseinstieg?

Räumliche Flexibilität ist heute grundsätzlich von größerer Bedeutung als früher, da auch die Arbeitswelt wesentlich mobiler geworden ist. Es findet zudem eine Entwicklung weg von den klassischen Berufsbildern und starren Konzernstrukturen hin zu projektbezogenen Tätigkeiten statt. Hinzu kommt, dass junge Berufseinsteiger häufig genaue Vorstellungen davon haben, welche Anforderungen ihr zukünftiger Arbeitgeber erfüllen muss. Sie sind gut informiert und wissen, was sie zum Karrierestart erwarten. Liegt die Latte entsprechend hoch, ist es möglich, dass man seinen Traumarbeitgeber nicht im Umkreis findet und den Suchradius entsprechend vergrößern muss. Prinzipiell gilt jedoch nach wie vor: je höher die Qualifikation, desto größer ist die Nachfrage am Arbeitsmarkt und somit die Chance, persönliche Präferenzen durchzusetzen.

Kann man nicht auf Home Office zurückgreifen?

Moderne Kommunikationswege und Technologien machen eine persönliche Anwesenheit am Arbeitsplatz in vielen Fällen überflüssig. Viele Arbeitgeber stehen Home Office aber noch skeptisch gegenüber, daher sollte man sich über diese Möglichkeiten bei Interesse genau

informieren. Dies gilt im Besonderen für Berufseinsteiger, da für die Einarbeitung in der Regel die Präsenz vor Ort erforderlich und auch sinnvoll ist.

Für welche Branchen und Positionen ist Flexibilität besonders relevant?

Räumliche Flexibilität ist eine Grundvoraussetzung in vielen Dienstleistungssektoren wie z. B. der Consultingbranche oder in Vertriebspositionen. Es gilt grundsätzlich: Je höher die angestrebte Position, desto wichtiger wird die räumliche Flexibilität. Gerade vom Führungsnach-

wuchs wird erwartet, dass er grundsätzlich bereit zu einem räumlichen Wechsel ist. Das kann auch einen Umzug ins Ausland bedeuten. Dies gilt insbesondere für Unternehmen, die international tätig sind. Darüber hinaus kann die angestrebte Branche einen großen Einfluss auf den Wohn- und Arbeitsort haben, beispielsweise in den Bereichen Automotive, Medien oder Politik. Wer in solchen Wirtschaftszweigen arbeiten will, sollte einen Wechsel des Wohnorts schon zu Beginn der Ausbildung bzw. zum Berufseinstieg einkalkulieren. ■

➔ DESTINATION KARRIERELEITER

Deinen Weg
ZUM JOB
FINDEST DU
MIT UNS.



JETZT BEWERBEN!

Wir suchen clevere Studenten und Young Professionals, die ihr Know-how gewinnbringend in der Praxis einsetzen möchten.

Bewirb dich jetzt unter www.univativ.de

univativ
YOUNG POTENTIALS

FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner
 Frau Janina Stapf

Anschrift

Streitfeldstr. 37
 81673 München

Telefon/E-Mail

Telefon: +49 89 30 90 54 88-0
 E-Mail: bewerbung_muenchen@univativ.de

Internet

www.univativ.de

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Online-Bewerbung oder per E-Mail

Angebote für Studierende Praktika?

Ja, Einsatzmöglichkeiten direkt intern bei univativ

Abschlussarbeiten?

Ja, nach einem Praktikum direkt intern bei univativ

Werkstudenten?

Ja

Duales Studium?

Ja

Trainee-Programm?

Ja, direkt intern bei univativ im Bereich Personal und Vertrieb

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Nein

■ Allgemeine Informationen

Branche

Dienstleistungsunternehmen für Support- und Projektleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Wir sind kontinuierlich auf der Suche nach Young Potentials mit unterschiedlichem Erfahrungshintergrund

■ Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaften (insbesondere Betriebswirtschaft / Finance & Accounting), Marketing, Vertrieb, (Wirtschafts-)Informatik (insbesondere Softwareentwicklung/Technische Informatik), (Wirtschafts-)Ingenieurwesen, (Wirtschafts-)Mathematik

■ Produkte und Dienstleistungen

Projekt- und Prozessunterstützung mit Studenten und Young Professionals

■ Anzahl der Standorte

Bundesweit elf Niederlassungen in Hessen, Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg, Bayern, Hamburg, Berlin und Niedersachsen sowie eine Niederlassung in der Schweiz

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 1.000 Mitarbeiter bundesweit

■ Jahresumsatz

In 2015: 36,7 Mio. EURO

■ Einsatzmöglichkeiten

Softwareentwicklung, Consulting, IT-Support, Systemtests & Dokumentation, Controlling & Finance, Personalmanagement, (IT-)Projektmanagement, Vertrieb, Marketing

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, „Training on the job“, Trainee-programme im Personal/Vertrieb

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Projektabhängig

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Nach Vereinbarung

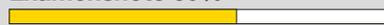
■ Warum bei univativ bewerben?

Studierenden bieten wir spannende Projekte an, die eine flexible Zeiteinteilung und einen ortsnahen Einsatz ermöglichen. So kann man während des Studiums die zum Berufsstart so wichtige fachrelevante Praxiserfahrung sammeln und natürlich Geld verdienen. Für Absolventen, Young Professionals und Junioren mit Berufsausbildung bieten wir interessante Einstiegspositionen mit der Option auf fachliche Weiterqualifizierung sowie ein persönliches Coaching. In der Regel handelt es sich um große – nicht selten sogar internationale – Projektumfelder bei DAX-Konzernen oder namhaften Mittelständlern. Ob kurz- oder langfristig, es ist für jeden etwas Passendes dabei.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 60%



Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 30%



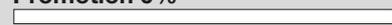
Sprachkenntnisse (englisch) 80%



Ausbildung/Lehre 30%



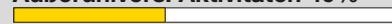
Promotion 0%



Masterabschluss 10%



Außerunivers. Aktivitäten 40%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



QR zu univativ:



Ein Semester Sportmanagement ...

Benedikt Doranth spielt mit dem GCDW Herrsching in der 1. Volleyball-Bundesliga. Training und Spielbetrieb nehmen viel Zeit in Anspruch. Trotzdem hat er zum Wintersemester 2015/16 ein Sportmanagement-Studium an der Hochschule Fresenius München aufgenommen. Im Interview spricht er über sein erstes Semester und die Vereinbarkeit von Studium und Profisport.

» Herr Doranth, über die Hälfte Ihres ersten Semesters an der Hochschule Fresenius München liegt nun hinter Ihnen. Wie fällt Ihr erstes Fazit aus?

Benedikt Doranth: Da ich mit dem GCDW Herrsching für gewöhnlich acht- bis zehnmal pro Woche trainiere bzw. spiele, war es natürlich hin und wieder schwierig, alles unter einen Hut zu bringen. Vor allem in den englischen Wochen, wenn wir drei Spiele in sieben Tagen absolvieren, ist die Zeit knapp. Ich habe es dann nicht immer in den Unterricht geschafft. Zum Glück gibt es an der Hochschule Fresenius ja keine Pflichtvorlesungen. Und da ich sehr hilfsbereite Kommilitonen habe und mir außerdem über ILIAS (die E-Learning-Plattform der Hochschule Fresenius, Anm. d. Red.) die Unterrichtsmaterialien besorgen kann, war ich eigentlich immer auf dem aktuellsten Stand.

Zum Glück gibt es an der Hochschule Fresenius keine Pflichtvorlesungen.

Die Hilfsbereitschaft Ihrer Mitstudierenden spricht für einen guten Zusammenhalt in der Gruppe. Empfinden Sie das auch so?

Ja, auf jeden Fall. Wir sind ja eher eine kleine Gruppe mit nur elf Studenten. Die meisten treiben auch sehr viel Sport, da gibt es natürlich immer was, worüber man sprechen kann.

Waren die kleinen Gruppen auch ein Grund, warum Sie sich für ein Studium an der Hochschule Fresenius entschieden haben?

Ja, das hat schon eine Rolle gespielt. Dazu hat mich vor allem die Praxishöhe des Studiums überzeugt, andere Studienangebote im Bereich Sport in München sind ja eher theoretisch ausgerichtet. Außerdem war für mich auch der



Standort der Hochschule ein Argument: Unsere Fitness-Einheiten absolvieren wir ganz in der Nähe des Hauptbahnhofs, da ist der Weg nicht weit.

Sie haben die Anwendungsorientierung des Studiums angesprochen. Warum ist Ihnen dieser Punkt so wichtig?

Mich interessiert eben eher die Praxis. Ich habe zuvor ja auch schon eine Ausbildung zum Sport- und Fitnesskaufmann gemacht und möchte später gerne als Manager im Sportbereich arbeiten. Wenn sich unser Verein weiter so gut entwickelt, wird dort hoffentlich bald eine interessante Stelle geschaffen. Und sollte es dort nicht klappen, gibt es genügend andere Optionen: Der Bedarf an Sportmanagern steigt mit der zunehmenden Gesundheitsorientierung unserer Gesellschaft ja weiter an, das haben uns unsere Dozenten, die ja überwiegend aus der Praxis kommen, immer wieder vermittelt. ■

3 x fragen lohnt sich!?

Beruflich und privat kommunizieren Sie viel, direkt „Face to Face“ und am Telefon, und kennen folgende Situation besser als die Anderen: Sie stellen eine wichtige Frage an Ihren Ansprechpartner und er, ohne sich ernsthaft Gedanken darüber zu machen und ohne zu überlegen, antwortet einfach: „Nein“ oder im besten Fall „ich weiß es nicht“. Sie nehmen diese Antwort für wahr und sind frustriert!

Bitte vergessen Sie diese Situation, ich erzähle Ihnen eine Geschichte ...

Mit wem reden Menschen die meiste Zeit?... Natürlich mit sich selbst! Und wie! Was für Diskussionen, Analysen, Beratungen laufen im Kopf ständig ab! Tag und Nacht spricht uns jemand direkt aus unserem Kopf an. Wer ist es, dieses kleine imaginäre und sehr kommunikative Männchen in unserem Gehirn? Wir geben ihm einen Namen – es heißt Sepp. Die Abkürzung SEPP steht für Selbst Erfüllende Prophezeihungs Person. Der Sepp ist unser bester Freund, Berater, Zuhörer und einfach ein cooler Kerl! Entscheiden Sie bitte selber, wie Sie ihn sich gerne vorstellen möchten – das überlasse ich Ihnen und Ihrer Phantasie!

Außer mit seinem Chef – also mit Ihnen – Gespräche zu führen, hat der Sepp noch eine wichtige Aufgabe: Er verwaltet Ihr Archiv – ihr Langzeitgedächtnis im Gehirn. Im Archiv werden alle Ihre Erlebnisse, Erinnerungen und „Bilder“ aufbewahrt. Der Seppel hat da ein richtiges Ordnungssystem aufgebaut, so wie ein IKEA-Regalsystem, und weiß genau, wo sich welches Bild befindet.

Und ich verrate Ihnen noch eins: Sepp ist sehr schlau und sehr faul! Den ganzen Tag liegt er auf seinem Sofa vor dem Archiv, im Kurzzeitgedächtnis, und tut so wenig wie möglich. Dabei hat er alles Wichtige und Aktuelle griffbereit. Er weiß, welches Auto sein Chef fährt, was er gefrühstückt hat, wo sein Büro ist usw. All das andere Wissen, das gerade nicht in die Kategorie wichtig oder aktuell fällt, werden vom Sepp sofort ins Archiv gepackt. Je älter ein Mensch ist, desto mehr Informationen hat sein Sepp in seinem Archiv gesammelt.

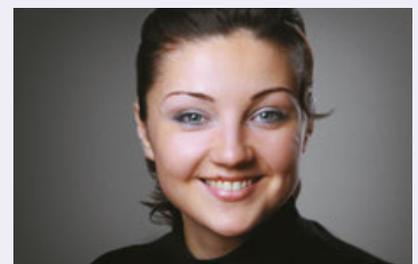
Und jetzt kommen wir zurück zu unserer Situation: Der Sepp liegt auf seinem Sofa und chillt, alles, was er braucht, hat er griffbereit, damit er nicht aufstehen muss. Muss sein Chef eine Frage beantworten, schaut der SEPP, ob die Antwort auf diese

Frage „griffbereit“ ist – und der Chef, also Sie, antworten sofort. So, auf die Frage „wann sind Sie geboren“ oder „was machen Sie beruflich“, antwortet der Mensch sofort ohne Überlegung. Findet der Sepp keine Antwort im Kurzzeitgedächtnis, die griffbereit ist, heißt es für ihn, dass er aufstehen und ins Archiv gehen muss, um nach diesen Informationen zu suchen. Bevor er das tut, sagt er lieber „Nein“ oder „Ich weiß es nicht“. Gibt sich der Fragende damit zufrieden – hat der Sepp Glück! Stellt der Fragende die gleiche Frage nochmals – wird der Seppel schon nervös, nur aufstehen und ins Archiv gehen tut er noch nicht und hofft, dass es bald aufhört. Kommt die gleiche Frage im ähnlichen Satzbau zum dritten Mal, hat der Sepp keine Chance mehr! Jetzt muss er aufstehen und im Archiv nach der Antwort suchen. Ein Beweis dafür, dass der Seppel im Archiv unterwegs ist, sind die Augen, die sich bei einem überlegenden Menschen bewegen: nach oben oder nach unten, nach links und rechts.

Trauen Sie sich, drei Mal zu fragen – Sie werden staunen, welche Informationen Ihres Gesprächspartners der Sepp aus seinem Archiv holen wird! Erfolgreich kommunizieren durch drei Mal fragen! ■



Viktorija Rakucha



Viktorija Rakucha gilt in Fachkreisen als Expertin für Körpersprache und interkulturelle Kommunikation.

Mehr Informationen auf www.viktorija-rakucha.com

Netzwerken während des Studiums – so geht's!

Beim Thema „Netzwerken“ fragen sich sicher einige von euch, was das eigentlich bringen soll und ob es sich lohnt, bereits während des Studiums damit zu starten? Ja, es lohnt sich. Für den Berufseinstieg und die weitere Karriere.

» Eins direkt vorweg: Jeder Studierende verfügt bereits über ein Netzwerk. Dazu gehören Freunde und Mitschüler, Kontakte aus der Freizeit im Verein oder Ehrenamt, aus dem Studentenjob und dem Praktikum. Dieses persönliche Netzwerk gilt es jetzt systematisch zu erweitern. Dabei helfen dir Online-Business-Netzwerke wie Xing oder LinkedIn, wobei Xing der deutsche Platzhirsch und LinkedIn wesentlich konzernorientierter und internationaler ist.

9 Tipps zum Netzwerken während des Studiums:

- 1 **Mach dir klar: Du hast bereits ein Netzwerk!**
- 2 **Sei systematisch:** Xing und LinkedIn gehören heute dazu.
- 3 **Ein früher Start ist ideal,** denn der Aufbau eines Netzwerks braucht Zeit.
- 4 **Sei realistisch:** Nicht jeder Kontakt und jedes Gespräch führen zum Ziel.
- 5 **Wähle aus:** Wie viel Zeit hast du zur Verfügung? Wo möchtest du dich engagieren?
- 6 **Erst geben, dann nehmen.**
- 7 **Frag nach Hilfe.**
- 8 **Verlass deine Komfortzone.** Wenn du immer mit deinen Mitstudenten aus der BWL zu Mittag isst, bleiben die Themen immer gleich.
- 9 **Hab´ Spaß!**

Hier vernetzt du dich mit alle den Personen, die du bereits kennst oder auch neu kennen lernst. Facebook kannst du auch beruflich nutzen, denn internationale Kontakte aus Studienzeiten bleiben dir so erhalten. Über eine Recherche bei Xing oder LinkedIn kannst du zum Beispiel sehr gut nach Kontakten in Unternehmen recherchieren, die dir bei Fragen zur Unternehmenskultur, zur Ausgestaltung eines Jobs oder auch des Gehalts mit wertvollen Informationen weiterhelfen können.

Während des Studiums bieten sich quasi unendlich viele Möglichkeiten, dein Netzwerk zu erweitern. Dazu gehören deine Kommilitonen aus deinem Fach. Wenn du dich bei einer Studierendenorganisation engagierst, baust du ein weiteres tolles Netzwerk auf. Doch nicht nur untereinander bildet sich so ein Netzwerk, sondern auch zu Mitarbeitern in Unternehmen. Wer hier im täglichen Austausch mit Fachleuten in Unternehmen steht, hat ganz andere Möglichkeiten, spannende Praktika oder auch Jobs zu ergattern, als wenn man sich anonym über das Bewerbungsportal bei einem Unternehmen bewirbt.

Wenn du keine Zeit hast, dich während deines Studiums regelmäßig zu engagieren, bestehen auch andere Möglichkeiten zum Netzwerken: Es gibt Stipendienprogramme für Studierende, die fachliche Un-

terstützung bieten, aber ebenso Karrieretage oder Netzwerktreffen mit Unternehmen. Auch die zahlreichen Job- und Karrieremessen bieten dir die Möglichkeit auf persönliche Gespräche. ■

Ute Blindert



Ute Blindert ist Autorin und Speakerin zu den Themen Karriere, Arbeitsmarkt, Digitaler Wandel und Herausgeberin von www.karriereletter.de und www.businessladys.de. Sie ist Autorin des Buches „Per Netzwerk zum Job“



Campus Frankfurt/
New York 2015,
ISBN:
9783593502205,
Preis:
17,99 Euro
inklusive
Webinar
und e-Book

DEIN SHUTTLE ZU DEN IT-JOBS IN MÜNCHEN



präsentiert von
job-shuttle.com



DO, 10.11.2016

JETZT ANMELDEN: WWW.HACK-AND-JUMP.DE

Medienpartner:



women&work
www.womenandwork.de

Messe-Kongress für Frauen

- **Mehr als 100 Top-Unternehmen**
Vier-Augen-Gespräche mit Wunsch-Arbeitgebern. *Anmeldung bis zum 30. Mai.*
- **„Karriere- und Leadership-Lounge“**
Potenzial-Check & Führungskompetenz, strategisches Karriere-Coaching und CV-Check
- **Karriere-Tools & Erfolgs-Strategien für Frauen**
Über 40 Vorträge, Workshops und Podiumsdiskussionen, Women-MINT-Slam & Speed-Mentoring.
- **Schwerpunkt: „www - Women World Wide“**

4. JUNI 2016 • 10:00-17:30 UHR
BONN • WORLD CONFERENCE CENTER

WEBINAR®

„Karriere-Strategien für Frauen“

Das kostenfreie Webinar® mit der Initiatorin der women&work, Melanie Vogel

Termine & Anmeldung unter: womenandwork.de/webinar

3 Zukunftsfragen

5 Millionen Arbeitsplätze könnten der vierten industriellen Revolution in den kommenden fünf Jahren zum Opfer fallen. So prophezeite es das World Economic Forum im Januar 2016 und schockte damit die Nation. Und ob diese Zahlen nun stimmen oder an den Haaren herbeigezogen sind – eines ist klar: Die Arbeitswelt wird sich wandeln. Und die Folgen spüren wir schon heute.

2015 2016 2017 2018 ...

» Wollen wir auch in Zukunft noch wettbewerbsfähig sein, müssen wir zu pro-aktiven und reflektierten Gestaltern unseres Lebens und zu flexiblen Positionierern unserer Stärken und Talente werden, die ihre Qualitäten selbstbewusst und kooperativ in die Gesellschaft einbringen. Dazu brauchen wir mentale Flexibilität und die Bereitschaft, uns – immer mal wieder – zu verändern. Die folgenden drei Zukunftsfragen können dabei helfen:

Frage 1: Wie oft fragen wir noch „Warum“?

„Warum“ ist das wichtigste Fragewort, um Dingen auf den Grund zu gehen. Warum hinterfragt die Welt und den Status quo. Warum führt zu neuen Ideen, neuen Impulsen, neuen gedanklichen Verknüpfungen und fordert uns auf, unser Wissen zu hinterfragen und aufzufrischen. Ich gebe Euch mal zwei Fragen als Beispiel: Wann habt Ihr das letzte Mal Grenzen überschritten? Wann habt Ihr zum letzten Mal etwas zum ersten Mal gemacht? Diese Fragen sind klar definiert – und die Antworten meistens auch. Jetzt frage ich Euch aber: Warum ist das schon so lange her? Warum macht Ihr das nicht regelmäßig?

Und hier wird es schon kniffliger. Meistens ist es mit einer Begründung

nicht getan. Wir müssen tiefer graben und Argumente von mehreren Seiten beleuchten, um eine zufriedenstellende Antwort zu finden.

Mein Tipp: Sind Veränderungen für Euch nicht nachvollziehbar, fragt: „Warum?“ – und zwar so lange, bis Ihr eine Antwort habt, die Euch befriedigt.

Frage 2: Ist unser Heute auch unser Morgen?

Unser Heute ist volatil und unser Morgen unbestimmt. Wir leben in veränderungsreichen Zeiten. Die Digitalisierung verändert unser Leben, unsere Art der Kommunikation, die Komplexität und Konnektivität. Sie verändert Führung und Zusammenarbeit, sie verändert Produktionsabläufe und Innovationszyklen. Sie verändert die Art und Weise, wie wir lernen, konsumieren und mit der Welt in Verbindung treten. Die Digitalisierung kennt keine Verschnaufpause und kein Innehalten. Unser Heute wird auf keinen Fall auch unser Morgen sein – es ist gut, wenn wir darauf vorbereitet sind!

Mein Tipp: Bleibt neugierig! Lernt, probiert aus, guckt über den Tellerrand – und habt den Mut, Neues auszuprobieren.

Frage 3: Wie lähmend ist unsere Komfortzone?

Die Komfortzone spiegelt unsere gelernten Denk- und Handlungsmuster wider, unseren Status quo. In der Komfortzone fühlen wir uns wohl. Wir kennen bestimmte Situationen und Abläufe, wir haben eine klar definierte Erwartungshaltung, wie und wann etwas passiert oder passieren sollte. Wir können mit einem guten Gefühl Einschätzungen vornehmen – und das stellt in unsicheren Zeiten einen unbezahlbaren Vorteil dar und schafft Sicherheit. Die Komfortzone als Ausgangsbasis unserer täglichen Handlungen ist daher nicht zu unterschätzen.

Das Problem ist allerdings, dass auch die Komfortzone gerade in veränderungsreichen Zeiten oder in einem vom Change geprägten Arbeitsumfeld volatil ist. Das gemütliche Verharren in der eigenen Komfortzone wird zunehmend schwinden, weil die Komfortzonen schlicht und ergreifend kleiner werden oder komplett neu definiert werden müssen.

Mein Tipp: Findet heraus, wer oder was Euch Sicherheit vermittelt. Geht achtsam mit Euch um und schenkt Euch selbst die Sicherheit, die ihr braucht, um dann an anderer Stelle mutig aus Eurer Komfortzone her austreten zu können. ■



Melanie Vogel

Melanie Vogel ist Autorin des Buches „Futability® – Wie Sie Veränderungen und Transformationen bewältigen und selbstbestimmt gestalten“ (ISBN 978-3-946302-00-1, www.futability.com). Außerdem ist sie nicht nur seit 1999 Unternehmerin aus Überzeugung, Andersdenkerin aus Begeisterung und Impulsgeberin aus Leidenschaft, sondern seit 6 Jahren auch erfolgreiche Veranstalterin der women&work, Deutschlands größtem Messe-Kongress für Frauen, der am 4. Juni 2016 in Bonn stattfindet. Weitere Infos unter www.womenandwork.de



» Dieser Slogan beschreibt am besten die Tätigkeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Spätestens seit den Anschlägen von Paris ist jedem wieder bewusst, dass Nachrichtendienste rechtzeitig an Informationen über außen- und sicherheitspolitisch relevante Sachverhalte kommen müssen. Kein ausländischer Terrorist beteiligt die Sicherheitsbehörden an seiner Anschlagplanung. Kein Menschenhändler veröffentlicht seine Schmuggelrouten. Keine Überweisung trägt den Titel „Money Laundering“. Erkenntnisse über solche, die Sicherheit

der Bundesrepublik Deutschland gefährdenden Machenschaften lassen sich oft nur mit nachrichtendienstlichen Mitteln gewinnen, ein wesentliches Mittel ist die technische Aufklärung.

Hierfür, wie auch zur effektiven Unterstützung des gesamten Prozesses der Informationsverarbeitung, bedarf es einer leistungsfähigen und zugleich sicheren IT-Infrastruktur sowie spezieller IT-Verfahren. Daher suchen wir speziell in den technischen Berufen Nachwuchs. ■

Die neue Zentrale des BND in Berlin-Mitte

Der Umzug des Bundesnachrichtendienstes (BND) in die neue Zentrale in Berlin-Mitte ab ca. 2017 stellt einen wichtigen Schritt in die Zukunft dar, für den BND als Organisation, aber auch für seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Öffentlich präsent, in direkter Nähe zu seinen Hauptabnehmern, der Bundesregierung und den Ressorts wird sich der BND in der Mitte Berlins neu aufstellen. Die Zusammenführung der verschiedenen Arbeitseinheiten in einem Gebäude verspricht Gewinne an Effizienz und Effektivität und eine weitere Steigerung der Leistungsfähigkeit – damit wird den Herausforderungen einer zunehmend globalisierten Welt Rechnung getragen.





Wir suchen

Du bist Student(in) der **Informatik** oder anderer **mathematisch-technisch** geprägter Studienrichtungen? Du sprichst **Java, R** oder **Python**? **Algorithmen** und **Datenstrukturen** jagen dir keinen Schrecken ein? **teamwork** und **qualität** werden bei dir groß geschrieben? **Datenvisualisierung** und die Gestaltung von **Web-Auftritten** mit **Javascript** liegen dir im Blut? Du hältst **Spark, Cassandra** und **Kibana** nicht für Comic-Helden? Du verkraftest einen **Sprint** in drei Wochen? **Home-Office** ist für dich nicht lebenswichtig? Du bist **deutsche(r) Staatsbürger(in)**?

Wir bieten

Wir garantieren spannende **fachliche** und **technische Herausforderungen** in einem der größten Technikprogramme der öffentlichen Verwaltung. Wir bieten einen **sicheren Arbeitsplatz** in einem der **größten Gebäude Europas**, ein **fares Einstiegsgehalt** und die Möglichkeiten zur **Verbeamtung**.

Kontakt

Bundesnachrichtendienst
- Personalgewinnung -
Postfach 120
82042 Pullach





FIRMENPROFIL

Kontakt

Anschrift

Bundesnachrichtendienst
– Personalgewinnung –
Postfach 120
82042 Pullach

E-Mail

jobs@bundesnachrichtendienst.de

Internet

www.bundesnachrichtendienst.de

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich per Post. Sämtliche Informationen zur Bewerbung finden Sie unter www.bundesnachrichtendienst.de (Rubrik Karriere-Bewerben).

Angebote für Studierende Praktika?

Nein

Abschlussarbeiten?

Nein

Werkstudenten?

Nein

Duales Studium? Ja,

- Bachelor of Engineering (B.Eng.) – Technische Informatik und Kommunikationstechnik

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Nein

QR zum
Bundesnachrichtendienst :



Allgemeine Informationen

Branche

Öffentlicher Dienst

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Informationstechnik, Informatik, Physik, Mathematik, Sprachen, Jura

Produkte und Dienstleistungen

Der Bundesnachrichtendienst (BND) ist der Auslandsnachrichtendienst der Bundesrepublik Deutschland. Er bündelt auf Basis einer weltweiten Präsenz und der Einbindung in internationale Kooperationsstrukturen die wirtschaftliche, politische und militärische Auslandsaufklärung und stellt der Bundesregierung Informationen für ihre außen- und sicherheitspolitischen Entscheidungen zur Verfügung.

Anzahl der Standorte

Berlin und Pullach bei München

Anzahl der MitarbeiterInnen

ca. 6.500

Einsatzmöglichkeiten

- Speichermanagement und Datenorganisation
- Betrieb, Rechenzentrum und Telekommunikationszentrum
- Computernetzwerke (LAN, WAN, Netzmanagement)
- Zentrale Kundenbetreuung
- Informationsmanagement
- Systembetreuung
- multimediale Technik
- Projektmanagement
- Anwendungsentwicklung
- technische Betreuung

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Auslandseinsätze sind nach einer mehrjährigen Dienstzugehörigkeit möglich.

Einstiegsgehalt für Absolventen

Gemäß Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD)

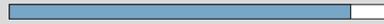
Warum beim Bundesnachrichtendienst bewerben?

Neben einem spannenden Auftrag bietet der BND vielfältige und abwechslungsreiche Tätigkeitsbereiche. Eine besondere Bedeutung kommt den technischen Abteilungen zu, die für die Bereitstellung der schnellen, sicheren und weltweiten Informations- und Datenverarbeitung zuständig sind und spezielle Systeme der Nachrichten- und Informationstechnik entwickeln. Die im BND praktizierte Jobrotation ermöglicht es den MitarbeiterInnen intern zu wechseln, um so neue berufliche Herausforderungen zu finden und die eigene Karriere mitzugestalten. Darüber hinaus finden Sie bei uns ein hohes Maß an Kollegialität, an persönlicher und beruflicher Sicherheit und eine positive Work-Life-Balance.

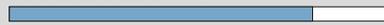
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

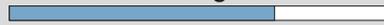
Examensnote 90%



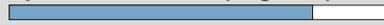
Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (englisch) 80%



Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 30%



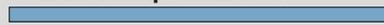
Masterabschluss 50%



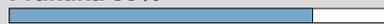
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Sonstige Angaben

Für eine Mitarbeit ist die deutsche Staatsangehörigkeit notwendig. Wie bei allen Sicherheitsbehörden, ist auch beim BND eine umfangreiche Sicherheitsüberprüfung (sog. Ü3 gemäß § 10 SÜG) notwendig. Die Bereitschaft dazu wird vorausgesetzt.

Mach Dir mehr aus Mindmaps!

Mit Visualisierung leichter und langanhaltender lernen



Es ist mitten in der Prüfungszeit und bereits Deine X. Klausur, noch kein Ende in Sicht und die Themen kommen Dir zunehmend beliebig vor. Alles scheint zu verschwimmen und die Fakten drohen Dir im Kopf durcheinander zu geraten ...

Bereit, es einmal visuell zu versuchen?!

Im besten Fall genau Dein Lernergänzungsmittel – im schlimmsten Fall sind es 30 Minuten in denen Du Dich intensiv mit dem Stoff auseinandergesetzt hast... Du kannst also nur gewinnen!

„Schere – Pfeil – Papier“ – Neues Spiel, neuer Blick

1. Schere: Zerlege das Thema in seine Bestandteile: Jeden davon auf einen eigenen kleinen Zettel (alternativ: Zerschneide eine Fotokopie Deiner bisherigen Aufzeichnungen.). Die einzelnen Schnipsel können neben den Inhalte auch Fragen und Tipps zum Thema enthalten.

2. Pfeil: Nun heißt es, alle Zettel so anzuordnen und miteinander in Beziehung zu setzen, dass sich für Dich ein Zugewinn an Übersicht ergibt. Was sind die Hauptbestandteile, was die Unterpunkte? Wie stehen diese miteinander in Beziehung? Hier können beispielsweise Pfeile, abgrenzende Kästen und zusammenfassende Wolken ins Spiel kommen. Falls Du gerade weder Whiteboard noch Pinnwand zur Hand hast, besorg Dir ein großes Stück Papier oder Karton und arbeite mit Haftnotizen.

3. Papier: Was jetzt kommt, ist keine klassische Mindmap mehr, muss aber auch kein „Kunstwerk“ werden. Hauptsache, das Bild im Kopf ist stark. Dann lässt sich der Stoff leicht merken und von den anderen Themen-(Bildern) unterscheiden: Schnapp Dir Deinen Lieblingsstift und ein Blatt Papier im Querformat (Es darf auch gerne etwas größer sein.). Während Du Deine bisher entstandene Anordnung übernimmst, kannst Du ihr ein paar Eigenschaften hinzufügen, die ihnen einen festen Platz

in Deinem Kopf sichern. Schönheit spielt dabei keine Rolle. Hauptsache Du weißt, was gemeint ist, und hast am Ende ein „unvergessliches“ Bild im Kopf.

Kästen mit Charakter

Du kannst die Haupt- und Unterpunkte mit langweiligen Blasen umkrängeln - aber warum eigentlich? Wie wäre es stattdessen mit „Rahmen“, deren Form etwas mit dem jeweiligen Punkt zu tun haben?! Erinnert Dich die Form des Rahmens an dessen Inhalt, brauchst Du beim Wiederholen den Text gar nicht mehr genau lesen, um zu erkennen, welcher Bereich des Themas sich darin befindet.

Einzigartige Verbindungen

Denk Dir auch bei den Verbindungen zwischen den Kästen etwas aus, das zu den jeweiligen Punkten passt. Nicht damit es schöner aussieht, sondern damit Du Dich daran „entlanghangeln“ kannst, wenn Du in Gedanken die Mindmap durchgehst.

Verschränkung

Bring die Kästen und ihre Verbindungen so eng miteinander in Verbindung, wie es geht – am besten sogar noch ein Stückchen enger: Einhaken, Verknoten, Aufspießen, Umschlingen,



Fressen,... Am besten, Du übertreibst bei der Verschränkung so sehr, dass es absurd wird. Solche (wahn-)witzigen Verbindungen merken sich am besten.

Reaktionen

Lasst die Stellen, an denen die Verbindungen auf die Kästen treffen, darauf „reagieren“. Es soll also etwas passieren, wenn das eine das andere berührt oder gar umschlingt. Verwende dabei Reaktionen, die nur genau diese Paarung der Dinge und Materialien hervorrufen können. So beugst Du Verwechslungen vor. Weiches schnürt sich z.B. ein, oder wird zusammengedrückt, Hartes kann brechen, Lebendiges bluten, aber auch z.B. kitschig oder traurig sein. Außer „CroCodile“ - die sieht man bekanntlich nie weinen*.

* Merksatz aus der Werkstoffkunde



Thorsten Ohler arbeitet seit 2009 in Trainings, Moderationen und in der Beratung mit pointierten Visualisierungen. Die Metaphern und Bilder, die dabei auf Flipcharts, Postern und vor dem geistigen Auge der Teilnehmer entstehen, erleichtern die Arbeit in der Gruppe und verankern deren Ergebnisse in den Köpfen. Als Ingenieur kennt er die Sprache seiner Kunden genau und übersetzt sie – mit Markern und am PC – in Bilder und Videos. Viele Beispiele und Videoanleitungen zur Visualisierung finden sich in seinem YouTube-Channel und auf seiner Website www.chartflipper.de.

Die Bedeutung von Praktikums- und Arbeitszeugnissen



Deutschland ist das „Land der Zeugnisse und Zertifikate“. Arbeitszeugnisse sind neben Aus- und Weiterbildungszeugnissen unverzichtbare Bestandteile einer erfolgreichen Bewerbung und vervollständigen ansprechende und überzeugende Bewerbungsunterlagen. Neben einem guten Anschreiben sowie einem übersichtlichen und aussagekräftigen Lebenslauf bilden sie die Voraussetzung für die Einladung zum Vorstellungsgespräch.

Jedem, sowohl Praktikanten, Werkstudenten als auch Arbeitnehmern, steht eine ausführliche Leistungsbeurteilung zu. Diese sollte man am besten kurz vor oder sofort nach der Beendigung des Arbeitsverhältnisses einfordern.

Hier gilt, dass jeder Mitarbeiter ein Recht auf ein „wohlwollendes“ Zeugnis hat. Da ein Arbeitgeber häufig eher ungern Arbeitszeugnisse schreibt, kann er sich insbesondere bei Praktikumszeugnissen noch weniger Mühe geben, als Ihnen zusteht. Ein paar kurze und nichtssagende Zeilen vom alten Arbeitgeber können sich sehr negativ auf Ihre weitere berufliche Zukunft auswirken, weshalb Sie auf eine detaillierte Aufgabenbeschreibung und eine konkrete Beurteilung Ihrer Arbeitsweise im Zeugnis achten sollten.

Durch die Richtlinien und Gesetze in Deutschland, die es dem Arbeitgeber verbieten, ablehnende oder negative Beurteilun-

gen über den ehemaligen Mitarbeiter zu schreiben, sind derartige Bemerkungen oft in einer eigenen Zeugnissprache enthalten. Dieser sogenannte Zeugnis-Code wirkt auf den ersten Blick wie eine durchweg positive Beurteilung, aber in Wirklichkeit ist das häufig nicht der Fall. Aus diesem Grund ist es sehr wichtig, ein geschultes Auge für Formulierungen und Standards, die ein gutes Zeugnis zu erfüllen hat, zu entwickeln.

Aber was muss eigentlich in einem guten Zeugnis stehen?

Am Anfang müssen genau datierte Angaben zu Beginn und Ende bzw. Austritt, ein vollständiger Name sowie der Arbeitgeber klar genannt werden. Wichtig ist hierbei auch, dass Ihre Rolle bzw. Funktion im Unternehmen genau bezeichnet wird. Schon in der Einleitung kann die Wahl zwischen einer passiven und einer aktiven Formulierung, die Beurteilung und Sichtweise des Arbeitgebers erkennbar machen. Eine passive Formulierung, wie „Herr Meier war bei uns vom 10.12.2014 bis 23.02.2016 in der Personalabteilung angestellt“, impliziert, dass der Arbeitgeber insgesamt eher unzufrieden mit Ihnen war. Eine positive Beurteilung erhält man, wenn er eine aktive Formulierung, wie „Herr Meier war bei uns vom 01.10.2014 –29.02.2016 in der Personalabteilung für unser Unternehmen tätig“, verwendet. Auch unrunde Daten, also nicht Monatsmitte oder Monatsende, deuten auf eine negative Zusammenarbeit hin. ➔

„...war nicht zu beanstanden“

„zielorientiert“

„Sie war stets motiviert“

„...stets zur vollsten Zufriedenheit“

„Er war fleißig...“

„stets einwandfrei“



Stichpunktartig oder als Fließtext folgt danach eine ausführliche Stellenbeschreibung Ihrer ausgeübten Tätigkeit. Hier ist es besonders wichtig, dass Ihre zentralen Aufgaben detailliert beschrieben werden. Sollten Sie sich nicht sicher sein, ob Ihr Arbeitgeber exakt über Ihr Arbeitsfeld Bescheid weiß, ist es oft hilfreich, wenn Sie ihm eine genaue Beschreibung Ihrer Aufgaben zukommen lassen. Sie sorgen so dafür, dass Nebentätigkeiten nicht den Hauptbestandteil der Beschreibung ausmachen. Bezieht er sich nämlich nur auf oberflächliche Themen, kann das neue Unternehmen Ihre Erfahrungen und Fachkenntnisse nicht richtig einschätzen. Die in Ihrem Tätigkeitsbereich wichtigsten Aufgaben sollten an vorderster Stelle stehen, damit Sie als qualifizierter Kandidat beim Bewerbungsprozess überzeugen können.

Bei der Beurteilung Ihrer Leistungen wird einleitend Ihre Motivation bzw. Arbeitsbereitschaft beschrieben. Hier ist im Besonderen auf die unterschiedlichen Formulierungen zu achten, da sie verschiedene Einzelnoten implizieren. Negative Bemerkungen und somit schlechte Bewertungen sind für ein ungeschultes Auge fast nicht wahrnehmbar. Wird statt der besten Note „stets zur vollsten Zufriedenheit“ eine Formulierung, wie „Im Großen und Ganzen zu unserer Zufriedenheit“ gewählt, ist daraus zu schließen, dass die Aufgaben oft nicht erwartungsgemäß bzw. erfolgreich erledigt wurden. Auch Ihre Arbeitsbereitschaft sollte nicht zu sehr verallgemeinert werden. Beschreibt Ihr Arbeitgeber Ihre Bereitschaft, als „Er war fleißig und hat die ihm überlassenen Aufgaben zuverlässig bearbeitet“, bedeutet das, dass Ihnen nur einfache und risikolose Aufgaben übertragen werden konnten. Überzeugende Formulierungen enthalten „Sie war stets motiviert“ und „Sie hat die ihr überlassenen Aufgaben in jeder Hinsicht vorbildlich bearbeitet“.

Ihre Schlüsselqualifikationen sollten sowohl zur Rolle im Unternehmen passen sowie arbeitstypische Merkmale sein. Das Arbeitszeugnis muss zeigen, warum Sie ein wichtiger Mitarbeiter waren. Hierzu zählen einerseits Ihr spezifisches Fachwissen, andererseits auch Weiterbildungen und Fortbildungen, die Sie absolviert haben. Das wirkt auf Ihren neuen Arbeitgeber anpassungsfähig, fleißig und engagiert. Beschreibt Ihr Arbeitgeber Ihre Arbeitsweise als überlegt, bedeutet das zwar, dass Sie gut analytisch denken können, jedoch nicht sehr entscheidungsstark sind. Bes-

ser sollten hier die Wörter „strukturiert“ oder „zielorientiert“ verwendet werden.

Einen der wichtigsten Teile des Zeugnisses bilden Ihre Arbeitserfolge, denn im Endeffekt möchte der neue Arbeitgeber vor allem wissen, ob Sie gute Ergebnisse und Lösungen liefern können. Erfolge müssen sehr detailliert beschrieben und auf Ihre Aufgaben bezogen sein. Eine Formulierung wie „Die Qualität seiner Arbeitsergebnisse war nicht zu beanstanden“, kann alle Ihre zuvor erwähnten Leistungen zunichtemachen.

Abschließend wird bei Ihrer Leistungsbeurteilung Ihr Verhältnis zu Vorgesetzten, Kunden, Kollegen und Mitarbeitern bewertet. Schon eine andere Reihenfolge der Aufzählung, kann so interpretiert werden, dass Sie lieber mit Ihren Kollegen den neusten Tratsch ausgetauscht haben, als ein gutes Verhältnis zum Vorgesetzten aufzubauen. Die Bestnote beschreibt z. B. ein Verhalten mit „vorbildlich“, oder „stets einwandfrei“.

Als Schlussformel enthalten Arbeitszeugnisse eine Dankes- und Bedauernsformel. Es wird bestätigt, dass Sie ein wichtiger Mitarbeiter waren und dass Sie eine Lücke im Unternehmen hinterlassen werden. Wertschätzende Zukunfts- und Erfolgswünsche deuten ebenfalls auf ein beidseitig gutes Arbeitsverhältnis hin.

Zertifiziert wird Ihr Zeugnis noch mit einer Unterschrift des richtigen Zeugnisausstellers, Ihres direkten Vorgesetzten und evtl. eines Mitarbeiters der Personalabteilung.

Die Bedeutung eines Zeugnisses ist auf keinen Fall zu unterschätzen. Achten Sie daher unbedingt darauf, dass es zu Ihren Gunsten ausfällt. Wenn Sie sich nicht sicher bei der Beurteilung Ihres Zeugnisses sind, ist es ratsam, einen Juristen oder Karriereberater zu bitten, dieses noch einmal zu überprüfen. ■



KARRIERECOACH
MÜNCHEN

Walter Feichtner – Karrierecoach München



- Dipl.-Kulturwirt und Inhaber von Karrierecoach München
- Coach und Berater für alle Fragen rund um Bewerbung, Assessment Center, Arbeitszeugnisse, Karriere, Berufseinstieg, berufliche Neuorientierung oder berufliche und persönliche Weiterentwicklung
- hat sich auf die Unterstützung von Hochschulabsolventen spezialisiert und kennt sowohl deren Anforderungen als auch die der Personalabteilungen und des Arbeitsmarktes
- Gastdozent an über 10 Unis und Fachhochschulen
- unterstützt auch Unternehmen beim Personal-Recruiting und bei der Mitarbeiterauswahl

weitere Infos unter www.karrierecoach-muenchen.de und 089-202081718

Kontakt
Ansprechpartner
Bewerbermanagement
+49 7231 / 1560-888
karriere@thost.de

Anschrift
THOST
Projektmanagement GmbH
Villingerstr. 6
75179 Pforzheim

Internet
www.thost.de

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**
Bitte nur vollständige
Bewerbungen (Anschreiben,
Lebenslauf, Zeugnisse inkl.
Abitur und aktueller Noten-
übersicht) an
karriere@thost.de

**Angebote für Studierende
Praktika?**
Praktika im In- und Ausland
an unseren Standorten
möglich (mind. 5-6 Monate)

Werkstudententätigkeit?
An unseren deutschen
Standorten möglich

Abschlussarbeiten?
Begrenzt möglich

Duales Studium?
Nicht möglich

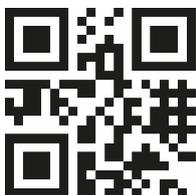
Ausbildung?
Kauffrau/-mann
für Büromanagement
Informatikkauffrau/-mann

Trainee-Programm?
Training on the job

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nicht möglich

QR zu THOST:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche
Projektmanagement in den Bereichen
Immobilien, Mobilität, Anlagen und Energie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Studium: Ingenieur- und Wirtschafts-
ingenieurwesen, Naturwissenschaften,
Informatik, Wirtschaftsinformatik
Fachbereiche: Architektur, Bauingenieur-
wesen, Chemieingenieurwesen/Verfahrens-
technik, Energietechnik, Maschinenbau,
Mathematik, Physik, Projektmanagement,
sonstiges

■ Dienstleistungen

THOST Projektmanagement koordiniert
und steuert die Entwicklung, Planung und
Realisierung komplexer Projekte im In-
und Ausland.
Mit unserer einzigartigen Leistungs- und
Branchenbreite betreuen wir Kunden aus
Industrie, Wirtschaft, Handel und der
öffentlichen Hand.

■ Standorte

National: Pforzheim (Hauptsitz), Berlin,
Duisburg, Frankfurt, Hamburg, Hannover,
Köln, München, Nürnberg, Stuttgart
International: Abu Dhabi, Doha, Luzern,
Moskau, Mumbai, Riad

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 310

■ Mögliche Einstiegstermine

Direkteinstieg jederzeit möglich

■ Auslandstätigkeit

Möglich für Praktika und Direkteinstieg.
Bewerbungen über karriere@thost.de

■ Warum bei THOST Projekt- management bewerben?

THOST Projektmanagement setzt Maßstäbe
im Projektmanagement. Umfassende
Projekterfahrung, fundierte Fähigkeiten und
Projektkenntnisse setzen wir zielorientiert
und unabhängig ein.

Zu unseren Leistungen zählen das ganzheit-
liche Projekt-, Risiko- und Vertragsmanage-
ment sowie die Steuerung komplexer
Prozesse aus der Industrie unter Berück-
sichtigung der vielfältigen Interessenslagen
im Projekt. Damit sichern wir zielführend
Projekterfolg und Kundennutzen.

So eröffnen wir engagierten und motivierten
Ingenieurinnen und Ingenieuren attraktive
Karrierechancen im In- und Ausland.

Finden Sie Ihren Einstieg bei uns unter
www.thost.de.

Als Familienunternehmen entsprechen lang-
fristige Verpflichtungen gegenüber unseren
Mitarbeitern unserer Tradition. Wir bieten
attraktive Entwicklungsmöglichkeiten für
Frauen und Männer und sorgen damit für
eine ausgewogene Repräsentanz beider
Geschlechter in Positionen mit Entschei-
dungskompetenz. Unsere Bemühungen um
eine herausragende Qualität in der Unter-
nehmens- und Arbeitgeberkultur und die
stetige Weiterentwicklung in der Betreuung
unserer Mitarbeiter/innen wurden vom
TÜV Rheinland mit dem Siegel „Ausgezeich-
neter Arbeitgeber“ zertifiziert und mit dem
Audit „berufundfamilie“ sowie dem Signet
„top4women“ ausgezeichnet.



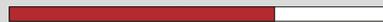
BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

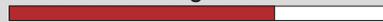
Examensnote 70%



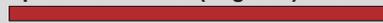
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



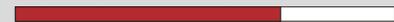
Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 10%



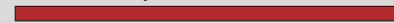
Masterabschluss 70%



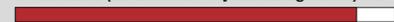
Außerunivers. Aktivitäten 40%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika (im Bereich Projektmanagement) 90%



■ Sonstige Angaben

Sie sind es gewohnt selbstständig und mit hoher Eigendynamik zu arbeiten und verfügen über ausgeprägte analytische Fähigkeiten, sehr gute MS Office-Kenntnisse, gerne auch MS Project oder Oracle Primavera. Sie besitzen idealerweise erste Berufs- und Projekterfahrung (z.B. in Form von Praktika) und arbeiten gerne in einem internationalen Umfeld.

VISIONEN WERDEN WIRKLICHKEIT.



www.thost.de

THOST Projektmanagement koordiniert und steuert die Entwicklung, Planung und Realisierung komplexer Projekte in den Bereichen Immobilien, Mobilität, Anlagen und Energie.

Für diese anspruchsvollen Herausforderungen bieten wir Ingenieurinnen und Ingenieuren hervorragende Karrierechancen im Projektmanagement – regional und international:

Pforzheim, Berlin, Duisburg, Frankfurt, Hamburg, Hannover, Köln, München, Nürnberg, Stuttgart, Abu Dhabi, Doha, Luzern, Moskau, Mumbai.

THOST
PROJEKTMANAGEMENT



WIR BEI ZF. DUALE STUDENTEN UND MOTORSPORT-FREUNDE.

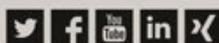
Wir studieren an verschiedenen Hochschulen, aber haben eines gemeinsam: die Leidenschaft für Formula Student. Bei diesem Konstruktionswettbewerb für Studenten muss man mit vollem Engagement bei der Sache sein. Denn in nationalen und internationalen Teams entwickeln wir einen kompletten Rennwagen von Grund auf neu. Wir sind Johanna, Meike und Tobias und machen ein duales Studium bei ZF. So können wir die Theorie in der Praxis erleben, und freuen uns, dass uns ZF bei unserem Abenteuer Formula Student bestmöglich unterstützt. Mehr über uns und ZF gibt es unter: www.ich-bei-zf.com.



MOTION AND MOBILITY



twitter.com/zf_konzern
facebook.com/zffriedrichshafen
youtube.com/zffriedrichshafenag



Scan den Code und erfahre mehr über uns und die Arbeit bei ZF:

